



An Oshkosh Corporation Company

Betriebs- und Sicherheitshandbuch

Originalanleitung - Dieses Handbuch muss immer bei der Maschine verbleiben.

Modell
260MRT



3122577

May 14, 2010

German - Operators & Safety



An Oshkosh Corporation Company

Betriebs- und Sicherheitshandbuch

Originalanleitung - Dieses Handbuch muss immer bei der Maschine verbleiben.

Modell
260MRT



3122577

May 14, 2010

German - Operators & Safety

VORWORT

Dieses Handbuch ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel! Es muss immer bei der Maschine verbleiben.

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, die Besitzer, Benutzer, Bediener, Vermieter und Mieter mit den Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsverfahren bekannt zu machen, die für den sicheren und ordnungsgemäßen Maschinenbetrieb für den vorgesehenen Zweck erforderlich sind.

Aufgrund von ständigen Produktverbesserungen behält sich JLG Industries Inc. das Recht vor, Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Bekanntmachung vorzunehmen. Aktualisierte Informationen sind auf Anfrage von JLG Industries Inc. zu erhalten.

3122577

– JLG-Hubarbeitsbühne –

a

VORWORT

Dieses Handbuch ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel! Es muss immer bei der Maschine verbleiben.

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, die Besitzer, Benutzer, Bediener, Vermieter und Mieter mit den Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsverfahren bekannt zu machen, die für den sicheren und ordnungsgemäßen Maschinenbetrieb für den vorgesehenen Zweck erforderlich sind.

Aufgrund von ständigen Produktverbesserungen behält sich JLG Industries Inc. das Recht vor, Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Bekanntmachung vorzunehmen. Aktualisierte Informationen sind auf Anfrage von JLG Industries Inc. zu erhalten.

3122577

– JLG-Hubarbeitsbühne –

a

SICHERHEITSWARNSYMBOLS UND SICHERHEITSWARNBEGRIFFE



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es dient dazu, auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam zu machen. Alle Sicherheitshinweise, die auf dieses Symbol folgen, beachten, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu verhüten.

GEFAHR

MACHT AUF EINE UNMITTELBAR GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN WIRD. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ROTEN HINTERGRUND.

WARNUNG

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ORANGEFARBENEN HINTERGRUND.

VORSICHT

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU LEICHTEN ODER MITTELSCHWEREN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DAMIT KANN AUCH AUF UNSICHERE VORGEHENSWEISEN AUFMERKSAM GEMACHT WERDEN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN GELBEN HINTERGRUND.

SICHERHEITSWARNSYMBOLS UND SICHERHEITSWARNBEGRIFFE



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es dient dazu, auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam zu machen. Alle Sicherheitshinweise, die auf dieses Symbol folgen, beachten, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu verhüten.

GEFAHR

MACHT AUF EINE UNMITTELBAR GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN WIRD. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ROTEN HINTERGRUND.

WARNUNG

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ORANGEFARBENEN HINTERGRUND.

VORSICHT

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU LEICHTEN ODER MITTELSCHWEREN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DAMIT KANN AUCH AUF UNSICHERE VORGEHENSWEISEN AUFMERKSAM GEMACHT WERDEN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN GELBEN HINTERGRUND.

⚠️ WARNUNG

DIESES PRODUKT MUSS ALLEN SICHERHEITSBEZOGENEN MITTEILUNGEN ENTSPRECHEN. INFORMATIONEN ÜBER SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN, DIE MÖGLICHERWEISE FÜR DIESES JLG-PRODUKT VERÖFFENTLICHT WURDEN, SIND VON JLG INDUSTRIES, INC. ODER VOM ÖRTLICHEN JLG-VERTRETER EINZUHOLEN.

WICHTIG

JLG INDUSTRIES INC. SENDET SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN AN DEN EINGETRAGENEN BESITZER DIESER MASCHINE. JLG INDUSTRIES, INC. MUSS BENACHRICHTIGT WERDEN, UM SICHERZUSTELLEN, DASS DIE UNTERLAGEN ÜBER DEN DERZEITIGEN BESITZER AKTUALISIERT UND KORREKT SIND.

WICHTIG

JLG INDUSTRIES INC. MUSS IN ALLEN FÄLLEN, IN DENEN JLG-PRODUKTE IN UNFÄLLE VERWICKELT WAREN, BEI DENEN ES ZU VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD VON PERSONEN KAM, ODER WENN ERHEBLICHE SCHÄDEN AN SACHEIGENTUM ODER AM JLG-PRODUKT AUFTRATEN, SOFORT BENACHRICHTIGT WERDEN.

Hinsichtlich:

- Unfallberichte
- Veröffentlichungen über Produktsicherheit
- Aktualisierungen der Besitzerinformationen
- Fragen zur Produktsicherheit
- Informationen zur Einhaltung von Normen und Verordnungen
- Fragen zu speziellen Produktanwendungen
- Fragen zu Produktveränderungen

Kontaktadresse:

Product Safety and Reliability Department
JLG Industries, Inc.
1 JLG Drive
McConnellsburg PA 17233, USA

oder Ihre örtliche JLG-Vertretung
(Siehe Adressen auf der Umschlaginnenseite des Handbuchs)

In den USA:

Gebührenfrei: 877-JLG-SAFE
(877-554-7233; nur in den USA)

Außerhalb der USA:

Telefon: ++1 (717) 485-5161
E-Mail: ProductSafety@JLG.com

3122577

– JLG-Hubarbeitsbühne –

c

⚠️ WARNUNG

DIESES PRODUKT MUSS ALLEN SICHERHEITSBEZOGENEN MITTEILUNGEN ENTSPRECHEN. INFORMATIONEN ÜBER SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN, DIE MÖGLICHERWEISE FÜR DIESES JLG-PRODUKT VERÖFFENTLICHT WURDEN, SIND VON JLG INDUSTRIES, INC. ODER VOM ÖRTLICHEN JLG-VERTRETER EINZUHOLEN.

WICHTIG

JLG INDUSTRIES INC. SENDET SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN AN DEN EINGETRAGENEN BESITZER DIESER MASCHINE. JLG INDUSTRIES, INC. MUSS BENACHRICHTIGT WERDEN, UM SICHERZUSTELLEN, DASS DIE UNTERLAGEN ÜBER DEN DERZEITIGEN BESITZER AKTUALISIERT UND KORREKT SIND.

WICHTIG

JLG INDUSTRIES INC. MUSS IN ALLEN FÄLLEN, IN DENEN JLG-PRODUKTE IN UNFÄLLE VERWICKELT WAREN, BEI DENEN ES ZU VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD VON PERSONEN KAM, ODER WENN ERHEBLICHE SCHÄDEN AN SACHEIGENTUM ODER AM JLG-PRODUKT AUFTRATEN, SOFORT BENACHRICHTIGT WERDEN.

Hinsichtlich:

- Unfallberichte
- Veröffentlichungen über Produktsicherheit
- Aktualisierungen der Besitzerinformationen
- Fragen zur Produktsicherheit
- Informationen zur Einhaltung von Normen und Verordnungen
- Fragen zu speziellen Produktanwendungen
- Fragen zu Produktveränderungen

Kontaktadresse:

Product Safety and Reliability Department
JLG Industries, Inc.
1 JLG Drive
McConnellsburg PA 17233, USA

oder Ihre örtliche JLG-Vertretung
(Siehe Adressen auf der Umschlaginnenseite des Handbuchs)

In den USA:

Gebührenfrei: 877-JLG-SAFE
(877-554-7233; nur in den USA)

Außerhalb der USA:

Telefon: ++1 (717) 485-5161
E-Mail: ProductSafety@JLG.com

3122577

– JLG-Hubarbeitsbühne –

c

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
ABSCHNITT - 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN	
1.1 ALLGEMEINES	1-1
1.2 VOR DEM BETRIEB	1-1
Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals	1-1
Prüfung des Einsatzortes	1-2
Maschinenprüfung	1-4
1.3 BETRIEB	1-4
Allgemeines	1-4
Stolper- und Sturzgefahren	1-5
Gefahr durch tödliche Elektroschläge	1-6
Gefahr durch Umkippen	1-8
Quetsch- und Kollisionsgefahren	1-9
1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN	1-10
1.5 WARTUNG	1-11
ABSCHNITT - 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE	
2.1 SCHULUNG DER MITARBEITER	2-1
Schulung des Bedienungspersonals	2-1
Aufsicht bei der Schulung	2-1
Verantwortung des Bedienungspersonals	2-1
2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG	2-2
2.3 INSPEKTION VOR DER INBETRIEBNAHME	2-4

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
Maschine für den Betrieb vorbereiten	2-5
Funktionsprüfung	2-5
2.4 BENZIN-/FLÜSSIGGASSYSTEM (FALLS VORHANDEN)	2-7
ALLGEMEINES	2-9
ABSCHNITT - 3 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE	
3.1 ALLGEMEINES	3-1
3.2 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN	3-1
Allgemeines	3-1
Schilder	3-1
Tragfähigkeiten	3-1
3.3 BEDIENELEMENTE UND KONTROLLEUCHTEN	3-2
Boden-Bedienpult	3-2
3.4 ARBEITSKORB-BEDIENPULT	3-5
Arbeitskorb-Bedienpult - Vorderseite	3-9
LEDs der Anzeigetafel	3-11
ABSCHNITT - 4 - MASCHINENBETRIEB	
4.1 BESCHREIBUNG	4-1
4.2 MOTORBETRIEB	4-1
Antriebswahlschalter	4-1
Not-Aus-Schalter	4-1
Anlassverfahren	4-1

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
ABSCHNITT - 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN	
1.1 ALLGEMEINES	1-1
1.2 VOR DEM BETRIEB	1-1
Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals	1-1
Prüfung des Einsatzortes	1-2
Maschinenprüfung	1-4
1.3 BETRIEB	1-4
Allgemeines	1-4
Stolper- und Sturzgefahren	1-5
Gefahr durch tödliche Elektroschläge	1-6
Gefahr durch Umkippen	1-8
Quetsch- und Kollisionsgefahren	1-9
1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN	1-10
1.5 WARTUNG	1-11
ABSCHNITT - 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE	
2.1 SCHULUNG DER MITARBEITER	2-1
Schulung des Bedienungspersonals	2-1
Aufsicht bei der Schulung	2-1
Verantwortung des Bedienungspersonals	2-1
2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG	2-2
2.3 INSPEKTION VOR DER INBETRIEBNAHME	2-4

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
Maschine für den Betrieb vorbereiten	2-5
Funktionsprüfung	2-5
2.4 BENZIN-/FLÜSSIGGASSYSTEM (FALLS VORHANDEN)	2-7
ALLGEMEINES	2-9
ABSCHNITT - 3 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE	
3.1 ALLGEMEINES	3-1
3.2 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN	3-1
Allgemeines	3-1
Schilder	3-1
Tragfähigkeiten	3-1
3.3 BEDIENELEMENTE UND KONTROLLEUCHTEN	3-2
Boden-Bedienpult	3-2
3.4 ARBEITSKORB-BEDIENPULT	3-5
Arbeitskorb-Bedienpult - Vorderseite	3-9
LEDs der Anzeigetafel	3-11
ABSCHNITT - 4 - MASCHINENBETRIEB	
4.1 BESCHREIBUNG	4-1
4.2 MOTORBETRIEB	4-1
Antriebswahlschalter	4-1
Not-Aus-Schalter	4-1
Anlassverfahren	4-1

INHALTSVERZEICHNIS

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
4.3 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN	4-3
Niveauregulierungsstempel	4-3
Automatische Nivellierung	4-3
Manuelle Niveauregulierung (Trimmen)	4-4
4.4 ARBEITSKORB	4-4
Anheben	4-4
Absenken	4-5
Plattformausschub	4-5
4.5 FAHREN	4-6
Lenken	4-6
Vorwärtsfahrt	4-6
Rückwärtsfahrt	4-6
4.6 PARKEN UND ABSTELLEN	4-9
4.7 BELADEN DES ARBEITSKORBS	4-9
4.8 SICHERHEITSTÜTZE	4-9
4.9 VERANKERUNG	4-10
Anheben	4-10
4.10 ABSCHLEPPEN	4-10
ABSCHNITT - 5 - VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE	
5.1 ALLGEMEINES	5-1
Not-Aus-Schalter	5-1
Boden-Bedienpult	5-1
Manuelles Absenken	5-1
5.2 BEDIENUNG IM NOTFALL	5-2
Verwendung des Boden-Bedienpults	5-2

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
Bediener unfähig zur Steuerung der Maschine	5-2
Arbeitskorb in der Höhe verfangen	5-2
Aufrichten der umgekippten Maschine	5-2
Prüfung nach einem Vorfall	5-3
5.3 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN	5-3
ABSCHNITT - 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL	
6.1 EINFÜHRUNG	6-1
6.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN	6-2
Dimensionsdaten	6-3
Füllmengen	6-3
Motor	6-4
Schmierung	6-7
6.3 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL	6-8
6.4 REIFEN UND RÄDER	6-10
Reifenschäden	6-10
Ersetzen der Reifen	6-10
Ersetzen von Rädern	6-11
Radmontage	6-11
6.5 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN	6-12

ABSCHNITT - 7 - PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG

INHALTSVERZEICHNIS

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
4.3 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN	4-3
Niveauregulierungsstempel	4-3
Automatische Nivellierung	4-3
Manuelle Niveauregulierung (Trimmen)	4-4
4.4 ARBEITSKORB	4-4
Anheben	4-4
Absenken	4-5
Plattformausschub	4-5
4.5 FAHREN	4-6
Lenken	4-6
Vorwärtsfahrt	4-6
Rückwärtsfahrt	4-6
4.6 PARKEN UND ABSTELLEN	4-9
4.7 BELADEN DES ARBEITSKORBS	4-9
4.8 SICHERHEITSTÜTZE	4-9
4.9 VERANKERUNG	4-10
Anheben	4-10
4.10 ABSCHLEPPEN	4-10
ABSCHNITT - 5 - VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE	
5.1 ALLGEMEINES	5-1
Not-Aus-Schalter	5-1
Boden-Bedienpult	5-1
Manuelles Absenken	5-1
5.2 BEDIENUNG IM NOTFALL	5-2
Verwendung des Boden-Bedienpults	5-2

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
Bediener unfähig zur Steuerung der Maschine	5-2
Arbeitskorb in der Höhe verfangen	5-2
Aufrichten der umgekippten Maschine	5-2
Prüfung nach einem Vorfall	5-3
5.3 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN	5-3
ABSCHNITT - 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL	
6.1 EINFÜHRUNG	6-1
6.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN	6-2
Dimensionsdaten	6-3
Füllmengen	6-3
Motor	6-4
Schmierung	6-7
6.3 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL	6-8
6.4 REIFEN UND RÄDER	6-10
Reifenschäden	6-10
Ersetzen der Reifen	6-10
Ersetzen von Rädern	6-11
Radmontage	6-11
6.5 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN	6-12

ABSCHNITT - 7 - PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
UND REPARATUR	
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	
2-1. Abbildung für die Sichtkontrolle	2-8
2-2. Punkte der Sichtkontrolle - Blatt 1	2-9
2-3. Punkte der Sichtkontrolle - Blatt 2	2-10
3-1. Boden-Bedienpult	3-4
3-2. Arbeitskorb-Bedienpult	3-8
3-3. Anzeigetafel	3-10
3-4. Arbeitskorb-Bedienpult, Vorderseite	3-12
3-4. Aufkleberanordnung (ANSI)	3-13
3-5. Aufkleberanordnung (ANSI-Export)	3-15
3-6. Aufkleberanordnung (CE)	3-18
4-1. Neigung und Böschung	4-8
4-2. Hubdiagramm	4-12
6-1. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen (Kubota) - Blatt 1 von 2	6-5
6-2. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen (Kubota) - Blatt 2 von 2	6-6
6-3. Abbildung der Schmierpunkte	6-8

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
LISTE DER TABELLEN	
Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)	1-3
Mindestabstand	1-7
Inspektions- und Wartungstabelle	2-3
Konfiguration der Neigungssensorvoreinstellung	2-6
Aufkleberlegende (ANSI)	3-14
Aufkleberlegende (ANSI-Export)	3-16
Aufkleberlegende (CE)	3-19
Betriebsspezifikationen	6-2
Dimensionsdaten	6-3
Füllmengen	6-3
Reifenspezifikationen	6-3
Motorspezifikationen	6-4
Motorbatteriespezifikationen	6-4
Hydrauliköl	6-7
Schmierungspezifikationen	6-7
Protokoll für Prüfung und Reparatur	7-1

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
UND REPARATUR	
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	
2-1. Abbildung für die Sichtkontrolle	2-8
2-2. Punkte der Sichtkontrolle - Blatt 1	2-9
2-3. Punkte der Sichtkontrolle - Blatt 2	2-10
3-1. Boden-Bedienpult	3-4
3-2. Arbeitskorb-Bedienpult	3-8
3-3. Anzeigetafel	3-10
3-4. Arbeitskorb-Bedienpult, Vorderseite	3-12
3-4. Aufkleberanordnung (ANSI)	3-13
3-5. Aufkleberanordnung (ANSI-Export)	3-15
3-6. Aufkleberanordnung (CE)	3-18
4-1. Neigung und Böschung	4-8
4-2. Hubdiagramm	4-12
6-1. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen (Kubota) - Blatt 1 von 2	6-5
6-2. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen (Kubota) - Blatt 2 von 2	6-6
6-3. Abbildung der Schmierpunkte	6-8

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
LISTE DER TABELLEN	
Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)	1-3
Mindestabstand	1-7
Inspektions- und Wartungstabelle	2-3
Konfiguration der Neigungssensorvoreinstellung	2-6
Aufkleberlegende (ANSI)	3-14
Aufkleberlegende (ANSI-Export)	3-16
Aufkleberlegende (CE)	3-19
Betriebsspezifikationen	6-2
Dimensionsdaten	6-3
Füllmengen	6-3
Reifenspezifikationen	6-3
Motorspezifikationen	6-4
Motorbatteriespezifikationen	6-4
Hydrauliköl	6-7
Schmierungspezifikationen	6-7
Protokoll für Prüfung und Reparatur	7-1

ABSCHNITT 1. SICHERHEITSMASSNAHMEN

1.1 ALLGEMEINES

In diesem Abschnitt werden die zur ordnungsgemäßen und sicheren Verwendung und Wartung der Maschine notwendigen Sicherheitsmaßnahmen dargelegt. Zur Förderung des ordnungsgemäßen Gebrauchs der Maschine ist es unbedingt erforderlich, dass auf der Grundlage der Angaben dieses Handbuchs eine tägliche Routine festgelegt wird. Auch ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person auf der Grundlage der in diesem Handbuch sowie im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch bereitgestellten Informationen aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem betriebssicheren Zustand ist.

Der Besitzer/Benutzer/Bediener/Vermieter/Mieter der Maschine darf erst die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, wenn dieses Handbuch gelesen, eine Schulung durchgeführt und der Betrieb der Maschine unter der Aufsicht von erfahrenem und qualifiziertem Bedienungspersonal durchgeführt wurde.

Diese Abschnitte beschreiben die Verantwortung des Besitzers, Benutzers, Bedienungspersonals, Vermieters und Mieters hinsichtlich Sicherheit, Ausbildung, Prüfung, Wartung, Anwendung und Betrieb. Wenn irgendwelche Fragen hinsichtlich der Sicherheit, Schulung, Inspektion, Wartung, Anwendung und Bedienung auftreten, bitte mit JLG Industries Inc. ("JLG") in Verbindung treten.

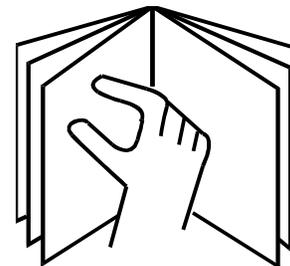
⚠️ WARNUNG

NICHTBEACHTUNG DER IN DIESEM HANDBUCH AUFGEFÜHRTEN SICHERHEITSVORKEHRUNGEN KANN ZUR BESCHÄDIGUNG DER MASCHINE, ZU SACHSCHÄDEN SOWIE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN.

1.2 VOR DEM BETRIEB

Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals

- Das Betriebs- und Sicherheitshandbuch muss vollständig gelesen werden, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird. Zur Klärung von Fragen oder für weitere Informationen zu Teilen dieses Handbuchs bitte JLG Industries, Inc. zu Rate ziehen.



ABSCHNITT 1. SICHERHEITSMASSNAHMEN

1.1 ALLGEMEINES

In diesem Abschnitt werden die zur ordnungsgemäßen und sicheren Verwendung und Wartung der Maschine notwendigen Sicherheitsmaßnahmen dargelegt. Zur Förderung des ordnungsgemäßen Gebrauchs der Maschine ist es unbedingt erforderlich, dass auf der Grundlage der Angaben dieses Handbuchs eine tägliche Routine festgelegt wird. Auch ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person auf der Grundlage der in diesem Handbuch sowie im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch bereitgestellten Informationen aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem betriebssicheren Zustand ist.

Der Besitzer/Benutzer/Bediener/Vermieter/Mieter der Maschine darf erst die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, wenn dieses Handbuch gelesen, eine Schulung durchgeführt und der Betrieb der Maschine unter der Aufsicht von erfahrenem und qualifiziertem Bedienungspersonal durchgeführt wurde.

Diese Abschnitte beschreiben die Verantwortung des Besitzers, Benutzers, Bedienungspersonals, Vermieters und Mieters hinsichtlich Sicherheit, Ausbildung, Prüfung, Wartung, Anwendung und Betrieb. Wenn irgendwelche Fragen hinsichtlich der Sicherheit, Schulung, Inspektion, Wartung, Anwendung und Bedienung auftreten, bitte mit JLG Industries Inc. ("JLG") in Verbindung treten.

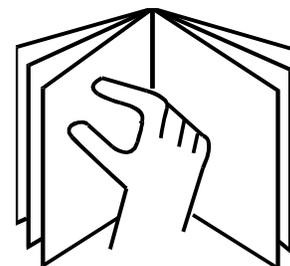
⚠️ WARNUNG

NICHTBEACHTUNG DER IN DIESEM HANDBUCH AUFGEFÜHRTEN SICHERHEITSVORKEHRUNGEN KANN ZUR BESCHÄDIGUNG DER MASCHINE, ZU SACHSCHÄDEN SOWIE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN.

1.2 VOR DEM BETRIEB

Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals

- Das Betriebs- und Sicherheitshandbuch muss vollständig gelesen werden, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird. Zur Klärung von Fragen oder für weitere Informationen zu Teilen dieses Handbuchs bitte JLG Industries, Inc. zu Rate ziehen.



- Das Bedienungspersonal darf erst dann die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, nachdem durch sachkundige und befugte Personen eine angemessene Schulung erfolgte.
- Nur befugte und qualifizierte Personen, die nachweislich über Kenntnisse zum sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb und zur Wartung der Maschine verfügen, dürfen die Maschine bedienen.
- Alle Hinweise mit den Bezeichnungen GEFÄHR, ACHTUNG und VORSICHT sowie alle Bedienungsanweisungen an der Maschine und in diesem Handbuch lesen, verstehen und befolgen.
- Sicherstellen, dass die Maschine auf eine Weise eingesetzt wird, die gemäß den Angaben von JLG ihrem vorgesehenen Verwendungszweck entspricht.
- Sämtliches Bedienungspersonal muss mit den in diesem Handbuch beschriebenen Notfall-Bedienelementen und dem Notbetrieb der Maschine vertraut sein.
- Alle zutreffenden Vorschriften des Arbeitgebers sowie örtliche und behördliche Verordnungen lesen, verstehen und befolgen, insofern sie sich auf den Gebrauch und die Verwendung der Maschine beziehen.

Prüfung des Einsatzortes

- Sicherheitsvorkehrungen zur Verhütung aller Gefahren im Arbeitsbereich müssen vom Benutzer vor Inbetriebnahme der Maschine ergriffen werden.
- Die Hubarbeitsbühne nicht von Lkws, Anhängern, Eisenbahnwaggons, schwimmenden Wasserfahrzeugen, Gerüsten oder anderen Vorrichtungen aus betreiben oder anheben, es sei denn, diese Anwendung wurde von JLG schriftlich zugelassen.
- Vor der Inbetriebnahme den Arbeitsbereich auf hoch liegende Gefahren wie elektrische Oberleitungen, Portal Kräne und andere mögliche hoch liegende Hindernisse prüfen.
- Die Bodenfläche auf Löcher, Bodenerhebungen, abfallende Stellen, Hindernisse, Schutt, verdeckte Löcher und andere Gefahrenquellen prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf gefährliche Stellen prüfen. Die Maschine nicht in gefährlichen Umgebungen betreiben, es sei denn, dieser Verwendungszweck ist von JLG genehmigt.
- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist.
- Diese Maschine kann bei Umgebungsnenntemperaturen zwischen -20° und 40 °C (0° und 104 °F) betrieben werden. Zur Optimierung des Betriebs außerhalb dieses Temperaturbereichs ist JLG zu Rate zu ziehen.

- Das Bedienungspersonal darf erst dann die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, nachdem durch sachkundige und befugte Personen eine angemessene Schulung erfolgte.
- Nur befugte und qualifizierte Personen, die nachweislich über Kenntnisse zum sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb und zur Wartung der Maschine verfügen, dürfen die Maschine bedienen.
- Alle Hinweise mit den Bezeichnungen GEFÄHR, ACHTUNG und VORSICHT sowie alle Bedienungsanweisungen an der Maschine und in diesem Handbuch lesen, verstehen und befolgen.
- Sicherstellen, dass die Maschine auf eine Weise eingesetzt wird, die gemäß den Angaben von JLG ihrem vorgesehenen Verwendungszweck entspricht.
- Sämtliches Bedienungspersonal muss mit den in diesem Handbuch beschriebenen Notfall-Bedienelementen und dem Notbetrieb der Maschine vertraut sein.
- Alle zutreffenden Vorschriften des Arbeitgebers sowie örtliche und behördliche Verordnungen lesen, verstehen und befolgen, insofern sie sich auf den Gebrauch und die Verwendung der Maschine beziehen.

Prüfung des Einsatzortes

- Sicherheitsvorkehrungen zur Verhütung aller Gefahren im Arbeitsbereich müssen vom Benutzer vor Inbetriebnahme der Maschine ergriffen werden.
- Die Hubarbeitsbühne nicht von Lkws, Anhängern, Eisenbahnwaggons, schwimmenden Wasserfahrzeugen, Gerüsten oder anderen Vorrichtungen aus betreiben oder anheben, es sei denn, diese Anwendung wurde von JLG schriftlich zugelassen.
- Vor der Inbetriebnahme den Arbeitsbereich auf hoch liegende Gefahren wie elektrische Oberleitungen, Portal Kräne und andere mögliche hoch liegende Hindernisse prüfen.
- Die Bodenfläche auf Löcher, Bodenerhebungen, abfallende Stellen, Hindernisse, Schutt, verdeckte Löcher und andere Gefahrenquellen prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf gefährliche Stellen prüfen. Die Maschine nicht in gefährlichen Umgebungen betreiben, es sei denn, dieser Verwendungszweck ist von JLG genehmigt.
- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist.
- Diese Maschine kann bei Umgebungsnenntemperaturen zwischen -20° und 40 °C (0° und 104 °F) betrieben werden. Zur Optimierung des Betriebs außerhalb dieses Temperaturbereichs ist JLG zu Rate zu ziehen.

WICHTIG

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN DIE WINDGESCHWINDIGKEIT 12,5 m/s (28 mph) ÜBERSCHREITET.

Tabelle 1-1. Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)

Beaufort- Nummer	Windgeschwindigkeit		Beschreibung	Wirkung an Land
	m/s	mph		
0	0-0,2	0	Windstill	Windstill. Rauch steigt senkrecht nach oben auf.
1	0,3-1,5	1-3	Leiser Zug	Rauch treibt leicht ab.
2	1,6-3,3	4-7	Leichte Brise	Wind ist auf entblößter Haut spürbar. Blätter rauschen.
3	3,4-5,4	8-12	Schwache Brise	Blätter und kleine Zweige in ständiger Bewegung.
4	5,5-7,9	13-18	Mäßige Brise	Staub und loses Papier werden angehoben. Kleine Zweige beginnen sich zu bewegen.
5	8,0-10,7	19-24	Frische Brise	Kleinere Laubbäume schwanken.
6	10,8-13,8	25-31	Starker Wind	Dicke Äste bewegen sich. Hörbares Pfeifen an Freileitungen. Verwendung von Regenschirmen wird schwierig.
7	13,9-17,1	32-38	Steifer Wind	Ganze Bäume bewegen sich. Widerstand beim Gehen gegen den Wind.
8	17,2-20,7	39-46	Stürmischer Wind	Zweige brechen von Bäumen. Autos scheren auf der Straße aus.
9	20,8-24,4	47-54	Sturm	Leichte Schäden an Gebäuden.

WICHTIG

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN DIE WINDGESCHWINDIGKEIT 12,5 m/s (28 mph) ÜBERSCHREITET.

Tabelle 1-1. Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)

Beaufort- Nummer	Windgeschwindigkeit		Beschreibung	Wirkung an Land
	m/s	mph		
0	0-0,2	0	Windstill	Windstill. Rauch steigt senkrecht nach oben auf.
1	0,3-1,5	1-3	Leiser Zug	Rauch treibt leicht ab.
2	1,6-3,3	4-7	Leichte Brise	Wind ist auf entblößter Haut spürbar. Blätter rauschen.
3	3,4-5,4	8-12	Schwache Brise	Blätter und kleine Zweige in ständiger Bewegung.
4	5,5-7,9	13-18	Mäßige Brise	Staub und loses Papier werden angehoben. Kleine Zweige beginnen sich zu bewegen.
5	8,0-10,7	19-24	Frische Brise	Kleinere Laubbäume schwanken.
6	10,8-13,8	25-31	Starker Wind	Dicke Äste bewegen sich. Hörbares Pfeifen an Freileitungen. Verwendung von Regenschirmen wird schwierig.
7	13,9-17,1	32-38	Steifer Wind	Ganze Bäume bewegen sich. Widerstand beim Gehen gegen den Wind.
8	17,2-20,7	39-46	Stürmischer Wind	Zweige brechen von Bäumen. Autos scheren auf der Straße aus.
9	20,8-24,4	47-54	Sturm	Leichte Schäden an Gebäuden.

Maschinenprüfung

- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn die Inspektionen und Funktionsprüfungen gemäß Abschnitt 2 dieses Handbuchs durchgeführt wurden.
- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn sie gemäß den Wartungs- und Inspektionsanforderungen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch der Maschine beschrieben sind, gewartet wurde.
- Sicherstellen, dass alle Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß funktionieren. Eine Veränderung dieser Vorrichtungen stellt einen Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften dar.

WARNUNG

DIE MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

- Keine Maschine in Betrieb nehmen, an der Schilder oder Aufkleber mit Sicherheitshinweisen oder Betriebsanweisungen fehlen oder unlesbar sind.
- Die Maschine auf Veränderungen an Originalkomponenten prüfen. Sicherstellen, dass jegliche Veränderungen von JLG genehmigt wurden.

- Ansammlung von Schmutz auf dem Plattformboden vermeiden. Schlamm, Öl, Fett und andere rutschige Stoffe von der Fußbekleidung und dem Plattformboden entfernen.

1.3 BETRIEB

Allgemeines

- Die Maschine niemals für andere Zwecke als die Positionierung von Mitarbeitern und ihrer Werkzeuge und Ausrüstung verwenden.
- Vor der Inbetriebnahme muss sich der Benutzer mit den Merkmalen der Maschine und den Bedienungseigenschaften aller Funktionen vertraut machen.
- Niemals eine Maschine in Betrieb nehmen, die eine Störung aufweist. Wenn eine Störung auftritt, die Maschine abstellen. Die Einheit außer Betrieb nehmen und die zuständigen Vorgesetzten benachrichtigen.
- Keine Sicherheitsvorrichtungen entfernen, verändern oder außer Kraft setzen.
- Niemals einen Bedienungsschalter oder -hebel in einem Bewegungsablauf durch die Neutralstellung in die entgegengesetzte Richtung drücken. Immer den Schalter in die Neutralstellung bringen und dort anhalten, bevor der Schalter in die nächste Funktionsstellung gebracht wird. Bedienelemente langsam und mit gleichmäßigem Druck betätigen.

Maschinenprüfung

- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn die Inspektionen und Funktionsprüfungen gemäß Abschnitt 2 dieses Handbuchs durchgeführt wurden.
- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn sie gemäß den Wartungs- und Inspektionsanforderungen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch der Maschine beschrieben sind, gewartet wurde.
- Sicherstellen, dass alle Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß funktionieren. Eine Veränderung dieser Vorrichtungen stellt einen Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften dar.

WARNUNG

DIE MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

- Keine Maschine in Betrieb nehmen, an der Schilder oder Aufkleber mit Sicherheitshinweisen oder Betriebsanweisungen fehlen oder unlesbar sind.
- Die Maschine auf Veränderungen an Originalkomponenten prüfen. Sicherstellen, dass jegliche Veränderungen von JLG genehmigt wurden.

- Ansammlung von Schmutz auf dem Plattformboden vermeiden. Schlamm, Öl, Fett und andere rutschige Stoffe von der Fußbekleidung und dem Plattformboden entfernen.

1.3 BETRIEB

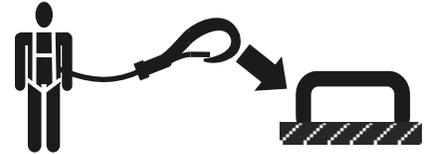
Allgemeines

- Die Maschine niemals für andere Zwecke als die Positionierung von Mitarbeitern und ihrer Werkzeuge und Ausrüstung verwenden.
- Vor der Inbetriebnahme muss sich der Benutzer mit den Merkmalen der Maschine und den Bedienungseigenschaften aller Funktionen vertraut machen.
- Niemals eine Maschine in Betrieb nehmen, die eine Störung aufweist. Wenn eine Störung auftritt, die Maschine abstellen. Die Einheit außer Betrieb nehmen und die zuständigen Vorgesetzten benachrichtigen.
- Keine Sicherheitsvorrichtungen entfernen, verändern oder außer Kraft setzen.
- Niemals einen Bedienungsschalter oder -hebel in einem Bewegungsablauf durch die Neutralstellung in die entgegengesetzte Richtung drücken. Immer den Schalter in die Neutralstellung bringen und dort anhalten, bevor der Schalter in die nächste Funktionsstellung gebracht wird. Bedienelemente langsam und mit gleichmäßigem Druck betätigen.

- Hydraulikzylinder, außer Abstützfußzylinder, sollten niemals längere Zeit oder vor dem Abstellen der Maschine in der Anschlagstellung (völlig ausgefahren oder völlig eingefahren) gelassen werden. Immer das Bedienelement geringfügig in die entgegengesetzte Richtung antippen, wenn die Funktion bis zum Anschlag betätigt wurde. Dies gilt sowohl für Maschinen im Betrieb als auch in der verstaute Stellung.
- Außer in einem Notfall dürfen Mitarbeiter am Boden die Maschine niemals betreiben oder sich an ihr zu schaffen machen, während sich Mitarbeiter im Arbeitskorb befinden.
- Keine Materialien auf dem Arbeitskorbgeländer befördern, es sei denn, dies wurde von JLG genehmigt.
- Wenn sich zwei oder mehr Personen im Arbeitskorb befinden, ist der Bediener für alle Betriebsvorgänge der Maschine verantwortlich.
- Immer dafür sorgen, dass Elektrowerkzeuge ordnungsgemäß verstaute werden und niemals an ihrem Kabel vom Arbeitsbereich des Arbeitskorbs hängen.
- Niemals eine festgeklemmte oder betriebsunfähige Maschine durch Schieben oder Ziehen außer durch Ziehen an den Chassis-Verankerungsösen unterstützen.
- Vor dem Verlassen der Maschine die Scherenarm-Baugruppe verstaute und sämtliche Antriebsquellen ausschalten.

Stolper- und Sturzgefahren

- JLG Industries Inc. empfiehlt, dass beim Betrieb der Maschine alle Personen im Arbeitskorb ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr tragen, wobei eine Abzugsleine an einem zugelassenen Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigt ist. Weitere Information über Fallschutzvorkehrungen bei JLG-Produkten sind auf Anfrage von JLG Industries, Inc. erhältlich.

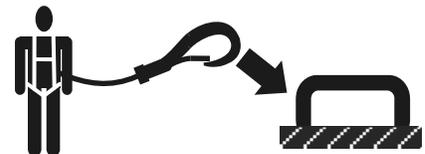


- Vor dem Betrieb sicherstellen, dass alle Türen und Geländer geschlossen und in der ordnungsgemäßen Stellung verriegelt sind. Die vorgesehenen Abzugsleinen-Verankerungspunkte am Arbeitskorb ausfindig machen und die Abzugsleine sicher befestigen. Nur eine (1) Abzugsleine je Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigen.

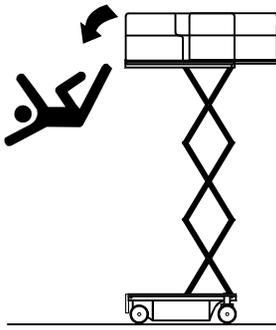
- Hydraulikzylinder, außer Abstützfußzylinder, sollten niemals längere Zeit oder vor dem Abstellen der Maschine in der Anschlagstellung (völlig ausgefahren oder völlig eingefahren) gelassen werden. Immer das Bedienelement geringfügig in die entgegengesetzte Richtung antippen, wenn die Funktion bis zum Anschlag betätigt wurde. Dies gilt sowohl für Maschinen im Betrieb als auch in der verstaute Stellung.
- Außer in einem Notfall dürfen Mitarbeiter am Boden die Maschine niemals betreiben oder sich an ihr zu schaffen machen, während sich Mitarbeiter im Arbeitskorb befinden.
- Keine Materialien auf dem Arbeitskorbgeländer befördern, es sei denn, dies wurde von JLG genehmigt.
- Wenn sich zwei oder mehr Personen im Arbeitskorb befinden, ist der Bediener für alle Betriebsvorgänge der Maschine verantwortlich.
- Immer dafür sorgen, dass Elektrowerkzeuge ordnungsgemäß verstaute werden und niemals an ihrem Kabel vom Arbeitsbereich des Arbeitskorbs hängen.
- Niemals eine festgeklemmte oder betriebsunfähige Maschine durch Schieben oder Ziehen außer durch Ziehen an den Chassis-Verankerungsösen unterstützen.
- Vor dem Verlassen der Maschine die Scherenarm-Baugruppe verstaute und sämtliche Antriebsquellen ausschalten.

Stolper- und Sturzgefahren

- JLG Industries Inc. empfiehlt, dass beim Betrieb der Maschine alle Personen im Arbeitskorb ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr tragen, wobei eine Abzugsleine an einem zugelassenen Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigt ist. Weitere Information über Fallschutzvorkehrungen bei JLG-Produkten sind auf Anfrage von JLG Industries, Inc. erhältlich.



- Vor dem Betrieb sicherstellen, dass alle Türen und Geländer geschlossen und in der ordnungsgemäßen Stellung verriegelt sind. Die vorgesehenen Abzugsleinen-Verankerungspunkte am Arbeitskorb ausfindig machen und die Abzugsleine sicher befestigen. Nur eine (1) Abzugsleine je Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigen.



- Mit beiden Füßen stets sicher auf dem Arbeitskorbboden stehen. Niemals Leitern, Kisten, Trittleitern, Bohlen oder ähnliche Gegenstände auf den Arbeitskorb stellen, um aus irgendwelchen Gründen zusätzliche Reichweite zu erlangen.
- Die Scherenarm-Baugruppe niemals zum Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs verwenden.
- Beim Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs äußerst vorsichtig vorgehen. Sicherstellen, dass die Scherenarm-Baugruppe vollständig abgesenkt ist. Beim Betreten und Verlassen des Arbeitskorbs die Vorderseite des Körpers zur Maschine wenden. Immer "Drei-Punkt-Kontakt" mit der Maschine halten, d. h. zwei Hände und ein Fuß oder zwei Füße und eine Hand werden beim Betreten und Verlassen stets verwendet.

1-6

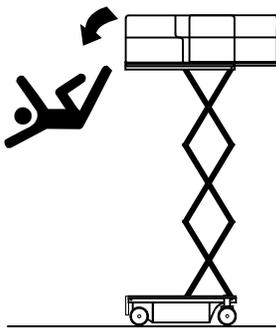
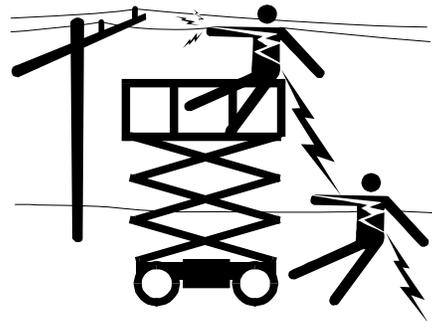
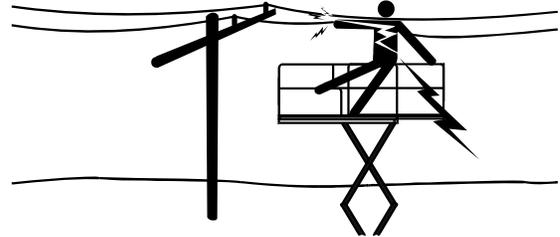
– JLG-Hubarbeitsbühne –

3122577

- Öl, Schlamm und rutschige Substanzen von der Fußbekleidung und dem Plattformboden entfernen.

Gefahr durch tödliche Elektroschläge

- Diese Maschine ist nicht isoliert und bietet keinen Schutz vor Kontakt mit einem stromführenden Leiter.



- Mit beiden Füßen stets sicher auf dem Arbeitskorbboden stehen. Niemals Leitern, Kisten, Trittleitern, Bohlen oder ähnliche Gegenstände auf den Arbeitskorb stellen, um aus irgendwelchen Gründen zusätzliche Reichweite zu erlangen.
- Die Scherenarm-Baugruppe niemals zum Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs verwenden.
- Beim Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs äußerst vorsichtig vorgehen. Sicherstellen, dass die Scherenarm-Baugruppe vollständig abgesenkt ist. Beim Betreten und Verlassen des Arbeitskorbs die Vorderseite des Körpers zur Maschine wenden. Immer "Drei-Punkt-Kontakt" mit der Maschine halten, d. h. zwei Hände und ein Fuß oder zwei Füße und eine Hand werden beim Betreten und Verlassen stets verwendet.

1-6

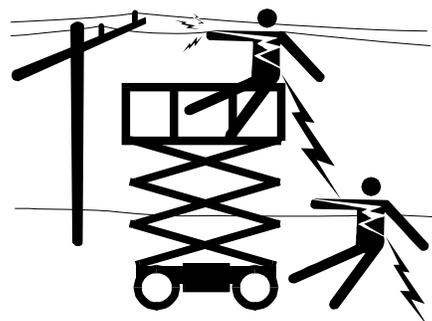
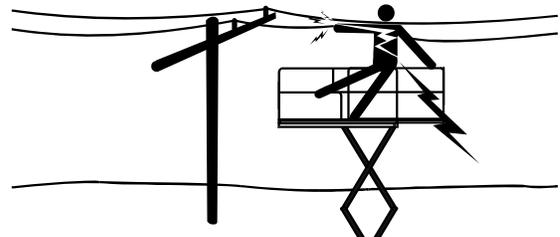
– JLG-Hubarbeitsbühne –

3122577

- Öl, Schlamm und rutschige Substanzen von der Fußbekleidung und dem Plattformboden entfernen.

Gefahr durch tödliche Elektroschläge

- Diese Maschine ist nicht isoliert und bietet keinen Schutz vor Kontakt mit einem stromführenden Leiter.



- Sicherem Abstand zu Stromleitungen, elektrischen Geräten oder anderen stromführenden (freiliegenden oder isolierten) Teilen gemäß den in Tabelle 1-1 angegebenen Mindestabstand einhalten. Die Bewegung der Maschine und das Schwanken von Stromleitungen berücksichtigen.

Tabelle 1-2. Mindestabstand

Spannungsbereich (Phase zu Phase)	MINDESTABSTAND in Metern (ft)
0 bis 50 kV	3 (10)
über 50 kV bis 200 kV	5 (15)
Über 200 kV bis 350 kV	6 (20)
Über 350 kV bis 500 kV	8 (25)
Über 500 kV bis 750 kV	11 (35)
Über 750 kV bis 1000 kV	14 (45)

HINWEIS: Diese Anforderung gilt, außer wenn die Vorschriften des Arbeitgebers oder der örtlichen Behörden oder Aufsichtsbehörden strenger sind.

- Einen Abstand von mindestens 3 m (10 ft) zwischen jedem Teil der Maschine und ihren Insassen, deren Werkzeugen und Ausrüstung und jeder elektrischen Leitung oder Vorrichtung mit einer Spannung von bis zu 50.000

Volt einhalten. Ein zusätzlicher Abstand von 0,3 m (1 ft) ist jeweils für zusätzliche 30.000 Volt oder weniger erforderlich.

- Der Mindestabstand kann verringert werden, wenn isolierende Abschränkungen angebracht werden, um die Berührung zu verhindern, und die Abschränkungen für die Spannung der zu schützenden Leitung ausgelegt sind. Diese Abschränkungen sind nicht Bestandteil der Maschine (oder daran angebracht). Der minimale Sicherheitsabstand verringert sich auf den Abstand innerhalb des konstruktionsgemäßen Arbeitsbereichs der isolierenden Abschränkung. Dies wird durch eine geschulte Person gemäß den Anforderungen des Arbeitgebers sowie örtlicher und behördlicher Vorschriften für Arbeitsverfahren in der Nähe stromführender Anlagen bestimmt.



DIE MASCHINE ODER MITARBEITER NICHT IN DIE VERBOTSZONE BRINGEN. DAVON AUSGEHEN, DASS ALLE ELEKTRISCHEN TEILE UND LEITUNGEN STROMFÜHREND SIND, WENN DAS GEGENTEIL NICHT BEKANNT IST.

- Sicherem Abstand zu Stromleitungen, elektrischen Geräten oder anderen stromführenden (freiliegenden oder isolierten) Teilen gemäß den in Tabelle 1-1 angegebenen Mindestabstand einhalten. Die Bewegung der Maschine und das Schwanken von Stromleitungen berücksichtigen.

Tabelle 1-2. Mindestabstand

Spannungsbereich (Phase zu Phase)	MINDESTABSTAND in Metern (ft)
0 bis 50 kV	3 (10)
über 50 kV bis 200 kV	5 (15)
Über 200 kV bis 350 kV	6 (20)
Über 350 kV bis 500 kV	8 (25)
Über 500 kV bis 750 kV	11 (35)
Über 750 kV bis 1000 kV	14 (45)

HINWEIS: Diese Anforderung gilt, außer wenn die Vorschriften des Arbeitgebers oder der örtlichen Behörden oder Aufsichtsbehörden strenger sind.

- Einen Abstand von mindestens 3 m (10 ft) zwischen jedem Teil der Maschine und ihren Insassen, deren Werkzeugen und Ausrüstung und jeder elektrischen Leitung oder Vorrichtung mit einer Spannung von bis zu 50.000

Volt einhalten. Ein zusätzlicher Abstand von 0,3 m (1 ft) ist jeweils für zusätzliche 30.000 Volt oder weniger erforderlich.

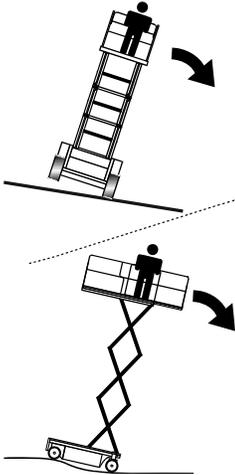
- Der Mindestabstand kann verringert werden, wenn isolierende Abschränkungen angebracht werden, um die Berührung zu verhindern, und die Abschränkungen für die Spannung der zu schützenden Leitung ausgelegt sind. Diese Abschränkungen sind nicht Bestandteil der Maschine (oder daran angebracht). Der minimale Sicherheitsabstand verringert sich auf den Abstand innerhalb des konstruktionsgemäßen Arbeitsbereichs der isolierenden Abschränkung. Dies wird durch eine geschulte Person gemäß den Anforderungen des Arbeitgebers sowie örtlicher und behördlicher Vorschriften für Arbeitsverfahren in der Nähe stromführender Anlagen bestimmt.



DIE MASCHINE ODER MITARBEITER NICHT IN DIE VERBOTSZONE BRINGEN. DAVON AUSGEHEN, DASS ALLE ELEKTRISCHEN TEILE UND LEITUNGEN STROMFÜHREND SIND, WENN DAS GEGENTEIL NICHT BEKANNT IST.

Gefahr durch Umkippen

- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist. Keine mangelhaft abgestützten Oberflächen befahren.
- Der Benutzer sollte vor dem Fahren mit den Bodenverhältnissen vertraut sein. Die zulässige Böschungs- und Hangneigung beim Fahren nicht überschreiten.



1-8

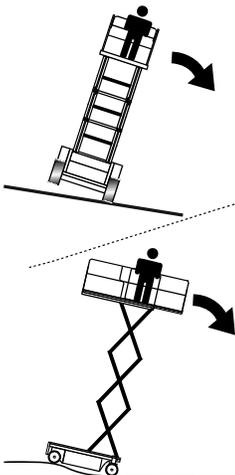
– JLG-Hubarbeitsbühne –

3122577

- Auf oder in der Nähe einer Gefällstrecke oder auf unebenem oder weichem Boden den Arbeitskorb nicht anheben oder mit angehobenem Arbeitskorb fahren. Sicherstellen, dass die Maschine auf einer festen, gleichförmigen Standfläche steht, bevor der Arbeitskorb angehoben oder bei angehobenem Arbeitskorb gefahren wird.
- Vor dem Fahren auf Fußböden, Brücken, Lkws und anderen Flächen die zulässigen Tragfähigkeiten der Flächen ermitteln.
- Niemals die auf dem Arbeitskorb angegebene maximale Nutzlast überschreiten. Alle Lasten innerhalb der Abschrankung des Arbeitskorbs halten, es sei denn, JLG hat anderweitige Genehmigungen erteilt.
- Das Maschinenchassis muss mindestens 0,6 m (2 ft) Abstand zu Löchern, Bodenerhebungen, abfallenden Stellen, Hindernissen, Schutt, verdeckten Löchern und anderen Gefahrenquellen einhalten.
- Niemals versuchen, die Maschine als Kran zu verwenden. Die Maschine nicht an irgendwelchen Bauwerken befestigen. Niemals Drähte, Kabel oder ähnliche Vorrichtungen am Arbeitskorb befestigen.
- Die Arbeitskorbseiten nicht abdecken oder großflächige Gegenstände im Arbeitskorb mitführen, wenn die Maschine im Freien betrieben wird. Durch solche Gegenstände wird die dem Wind ausgesetzte Fläche der Maschine vergrößert.

Gefahr durch Umkippen

- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist. Keine mangelhaft abgestützten Oberflächen befahren.
- Der Benutzer sollte vor dem Fahren mit den Bodenverhältnissen vertraut sein. Die zulässige Böschungs- und Hangneigung beim Fahren nicht überschreiten.



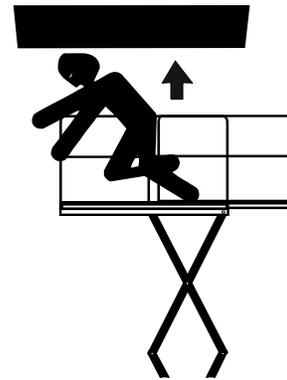
1-8

– JLG-Hubarbeitsbühne –

3122577

- Auf oder in der Nähe einer Gefällstrecke oder auf unebenem oder weichem Boden den Arbeitskorb nicht anheben oder mit angehobenem Arbeitskorb fahren. Sicherstellen, dass die Maschine auf einer festen, gleichförmigen Standfläche steht, bevor der Arbeitskorb angehoben oder bei angehobenem Arbeitskorb gefahren wird.
- Vor dem Fahren auf Fußböden, Brücken, Lkws und anderen Flächen die zulässigen Tragfähigkeiten der Flächen ermitteln.
- Niemals die auf dem Arbeitskorb angegebene maximale Nutzlast überschreiten. Alle Lasten innerhalb der Abschrankung des Arbeitskorbs halten, es sei denn, JLG hat anderweitige Genehmigungen erteilt.
- Das Maschinenchassis muss mindestens 0,6 m (2 ft) Abstand zu Löchern, Bodenerhebungen, abfallenden Stellen, Hindernissen, Schutt, verdeckten Löchern und anderen Gefahrenquellen einhalten.
- Niemals versuchen, die Maschine als Kran zu verwenden. Die Maschine nicht an irgendwelchen Bauwerken befestigen. Niemals Drähte, Kabel oder ähnliche Vorrichtungen am Arbeitskorb befestigen.
- Die Arbeitskorbseiten nicht abdecken oder großflächige Gegenstände im Arbeitskorb mitführen, wenn die Maschine im Freien betrieben wird. Durch solche Gegenstände wird die dem Wind ausgesetzte Fläche der Maschine vergrößert.

- Die Arbeitskorbfläche nicht durch unzulässige Ausschübe oder Anbauten erweitern.
- Wenn der Scherenarm oder der Arbeitskorb hängen bleiben, so dass ein oder mehrere Räder vom Boden abgehoben sind, müssen sämtliche Personen vom Arbeitskorb geholt werden, bevor versucht wird, die Maschine freizumachen. Mit Hilfe von Kränen, Gabelstaplern oder ähnlichen Vorrichtungen die Maschine stabilisieren und die Mitarbeiter vom Arbeitskorb holen.

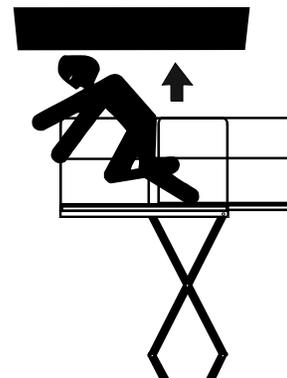


Quetsch- und Kollisionsgefahren

- Sämtliches Bedienungspersonal und alle Mitarbeiter am Boden müssen zugelassene Kopfbedeckungen tragen.
- Während des Betriebs der Scherenarm-Baugruppe Hände und Gliedmaßen daraus fernhalten.
- Beim Fahren auf Hindernisse im Umkreis der Maschine und auf hoch liegende Hindernisse achten. Die Abstände oberhalb, seitlich und unterhalb des Arbeitskorbs beachten, wenn der Arbeitskorb angehoben oder abgesenkt wird.

- Während des Betriebs alle Körperteile innerhalb des Arbeitskorbgeländers halten.
- Beim Fahren in Bereichen mit eingeschränkter Sicht immer einen Sicherungsposten aufstellen.
- Beim Fahren müssen Mitarbeiter, die keine Bedienungsaufgaben wahrnehmen, mindestens 1,8 m (6 ft) Abstand von der Maschine halten.
- Bei allen Fahrvorgängen muss der Bediener die Fahrgeschwindigkeit gemäß den Bedingungen, die durch die Bodenfläche, die räumlichen Verhältnisse, das Sichtfeld, die Neigung, die Position von Mitarbeitern und anderen

- Die Arbeitskorbfläche nicht durch unzulässige Ausschübe oder Anbauten erweitern.
- Wenn der Scherenarm oder der Arbeitskorb hängen bleiben, so dass ein oder mehrere Räder vom Boden abgehoben sind, müssen sämtliche Personen vom Arbeitskorb geholt werden, bevor versucht wird, die Maschine freizumachen. Mit Hilfe von Kränen, Gabelstaplern oder ähnlichen Vorrichtungen die Maschine stabilisieren und die Mitarbeiter vom Arbeitskorb holen.



Quetsch- und Kollisionsgefahren

- Sämtliches Bedienungspersonal und alle Mitarbeiter am Boden müssen zugelassene Kopfbedeckungen tragen.
- Während des Betriebs der Scherenarm-Baugruppe Hände und Gliedmaßen daraus fernhalten.
- Beim Fahren auf Hindernisse im Umkreis der Maschine und auf hoch liegende Hindernisse achten. Die Abstände oberhalb, seitlich und unterhalb des Arbeitskorbs beachten, wenn der Arbeitskorb angehoben oder abgesenkt wird.

- Während des Betriebs alle Körperteile innerhalb des Arbeitskorbgeländers halten.
- Beim Fahren in Bereichen mit eingeschränkter Sicht immer einen Sicherungsposten aufstellen.
- Beim Fahren müssen Mitarbeiter, die keine Bedienungsaufgaben wahrnehmen, mindestens 1,8 m (6 ft) Abstand von der Maschine halten.
- Bei allen Fahrvorgängen muss der Bediener die Fahrgeschwindigkeit gemäß den Bedingungen, die durch die Bodenfläche, die räumlichen Verhältnisse, das Sichtfeld, die Neigung, die Position von Mitarbeitern und anderen

Faktoren, die Kollisions- oder Verletzungsgefahren für Mitarbeiter darstellen, gegeben sind, einschränken.

- Den Bremsweg bei allen Fahrgeschwindigkeiten berücksichtigen. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit vor dem Anhalten erst auf niedrige Geschwindigkeit umschalten. Neigungen nur mit niedriger Geschwindigkeit befahren.
- Beim Fahren zwischen Hindernissen und in beengten Räumlichkeiten oder beim Rückwärtsfahren nicht den Antrieb mit hoher Fahrgeschwindigkeit verwenden.
- Jederzeit ist mit äußerster Sorgfalt darauf zu achten, dass keine Hindernisse gegen die Bedienelemente oder Personen im Arbeitskorb schlagen oder sie behindern.
- Sicherstellen, dass dem Bedienungspersonal anderer Maschinen in der Höhe oder am Boden die Anwesenheit der Hubarbeitsbühne bekannt ist. Die Stromversorgung von Deckenlaufkränen unterbrechen. Erforderlichenfalls den Bodenbereich abschränken.
- Arbeiten oberhalb von Bodenpersonal vermeiden. Mitarbeiter davor warnen, nicht unter einem angehobenen Arbeitskorb zu arbeiten, zu stehen oder zu gehen. Bei Bedarf Abschränkungen auf dem Boden aufstellen.

1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN

- Beim Abschleppen, Anheben und Transportieren niemals zulassen, dass sich Mitarbeiter im Arbeitskorb aufhalten.
- Außer in Notfällen, bei Störungen, Ausfällen des Antriebs oder beim Aufladen/Abladen sollte diese Maschine nicht abgeschleppt werden. Siehe die Abschleppverfahren im Notfall.
- Vor dem Abschleppen, Anheben oder Transportieren sicherstellen, dass der Arbeitskorb völlig eingefahren ist und sämtliche Werkzeuge daraus entfernt wurden.
- Beim Anheben der Maschine mit einem Gabelstapler die Gabeln nur an den gekennzeichneten Maschinenbereichen ansetzen. Zum Anheben einen Gabelstapler mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Für Informationen zum Heben siehe Abschnitt 4.

Faktoren, die Kollisions- oder Verletzungsgefahren für Mitarbeiter darstellen, gegeben sind, einschränken.

- Den Bremsweg bei allen Fahrgeschwindigkeiten berücksichtigen. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit vor dem Anhalten erst auf niedrige Geschwindigkeit umschalten. Neigungen nur mit niedriger Geschwindigkeit befahren.
- Beim Fahren zwischen Hindernissen und in beengten Räumlichkeiten oder beim Rückwärtsfahren nicht den Antrieb mit hoher Fahrgeschwindigkeit verwenden.
- Jederzeit ist mit äußerster Sorgfalt darauf zu achten, dass keine Hindernisse gegen die Bedienelemente oder Personen im Arbeitskorb schlagen oder sie behindern.
- Sicherstellen, dass dem Bedienungspersonal anderer Maschinen in der Höhe oder am Boden die Anwesenheit der Hubarbeitsbühne bekannt ist. Die Stromversorgung von Deckenlaufkränen unterbrechen. Erforderlichenfalls den Bodenbereich abschränken.
- Arbeiten oberhalb von Bodenpersonal vermeiden. Mitarbeiter davor warnen, nicht unter einem angehobenen Arbeitskorb zu arbeiten, zu stehen oder zu gehen. Bei Bedarf Abschränkungen auf dem Boden aufstellen.

1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN

- Beim Abschleppen, Anheben und Transportieren niemals zulassen, dass sich Mitarbeiter im Arbeitskorb aufhalten.
- Außer in Notfällen, bei Störungen, Ausfällen des Antriebs oder beim Aufladen/Abladen sollte diese Maschine nicht abgeschleppt werden. Siehe die Abschleppverfahren im Notfall.
- Vor dem Abschleppen, Anheben oder Transportieren sicherstellen, dass der Arbeitskorb völlig eingefahren ist und sämtliche Werkzeuge daraus entfernt wurden.
- Beim Anheben der Maschine mit einem Gabelstapler die Gabeln nur an den gekennzeichneten Maschinenbereichen ansetzen. Zum Anheben einen Gabelstapler mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Für Informationen zum Heben siehe Abschnitt 4.

1.5 WARTUNG

Allgemeines

Dieser Abschnitt enthält allgemeine Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung dieser Maschine beachtet werden müssen. Weitere Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung der Maschine zu beachten sind, werden an den entsprechenden Stellen in diesem Handbuch und im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angeführt. Es ist von größter Wichtigkeit, dass das Wartungspersonal diese Sicherheitsvorkehrungen strikt beachtet, um Verletzungen von Mitarbeitern und Schäden an der Maschine oder andere Sachschäden zu verhüten. Ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem sicheren Zustand ist.

Wartungsgefahren

- Die Stromversorgung aller Bedienelemente ausschalten und sicherstellen, dass alle Betriebssysteme gegen unbeabsichtigte Bewegung gesichert sind, bevor irgendwelche Einstellungen oder Reparaturen vorgenommen werden.
- Niemals unter einem angehobenen Arbeitskorb arbeiten, bevor er völlig abgesenkt wurde, falls dies möglich ist, bzw. anderweitig durch zweckmäßige Sicherheitsstützen,

Blöcke oder hoch liegende Halterungen unterstützt und an Bewegungen gehindert wird.

- Immer den Hydraulikdruck aus allen Hydraulikkreislängen ablassen, bevor Hydraulikkomponenten gelöst oder entfernt werden.
- Immer die Batterien abklemmen, wenn elektrische Komponenten gewartet werden oder wenn Schweißarbeiten an der Maschine ausgeführt werden.
- Den Motor abstellen (falls vorhanden), während die Kraftstofftanks gefüllt werden.
- Sicherstellen, dass Ersatzteile oder -komponenten mit den Originalteilen oder -komponenten identisch oder diesen gleichwertig sind.
- Niemals versuchen, schwere Teile ohne die Hilfe einer mechanischen Vorrichtung zu bewegen. Schwere Gegenstände dürfen nicht in einer instabilen Lage sein. Sicherstellen, dass zweckmäßige Stützen vorhanden sind, wenn Komponenten der Maschine angehoben werden.
- Bei Wartungsarbeiten keine Ringe, Uhren und Schmuckstücke tragen. Lose Kleidung oder lange Haare nicht offen tragen, weil diese sich in der Ausrüstung verfangen oder verwickeln können.
- Nur zugelassene nicht brennbare Reinigungslösungen verwenden.

1.5 WARTUNG

Allgemeines

Dieser Abschnitt enthält allgemeine Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung dieser Maschine beachtet werden müssen. Weitere Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung der Maschine zu beachten sind, werden an den entsprechenden Stellen in diesem Handbuch und im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angeführt. Es ist von größter Wichtigkeit, dass das Wartungspersonal diese Sicherheitsvorkehrungen strikt beachtet, um Verletzungen von Mitarbeitern und Schäden an der Maschine oder andere Sachschäden zu verhüten. Ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem sicheren Zustand ist.

Wartungsgefahren

- Die Stromversorgung aller Bedienelemente ausschalten und sicherstellen, dass alle Betriebssysteme gegen unbeabsichtigte Bewegung gesichert sind, bevor irgendwelche Einstellungen oder Reparaturen vorgenommen werden.
- Niemals unter einem angehobenen Arbeitskorb arbeiten, bevor er völlig abgesenkt wurde, falls dies möglich ist, bzw. anderweitig durch zweckmäßige Sicherheitsstützen,

Blöcke oder hoch liegende Halterungen unterstützt und an Bewegungen gehindert wird.

- Immer den Hydraulikdruck aus allen Hydraulikkreislängen ablassen, bevor Hydraulikkomponenten gelöst oder entfernt werden.
- Immer die Batterien abklemmen, wenn elektrische Komponenten gewartet werden oder wenn Schweißarbeiten an der Maschine ausgeführt werden.
- Den Motor abstellen (falls vorhanden), während die Kraftstofftanks gefüllt werden.
- Sicherstellen, dass Ersatzteile oder -komponenten mit den Originalteilen oder -komponenten identisch oder diesen gleichwertig sind.
- Niemals versuchen, schwere Teile ohne die Hilfe einer mechanischen Vorrichtung zu bewegen. Schwere Gegenstände dürfen nicht in einer instabilen Lage sein. Sicherstellen, dass zweckmäßige Stützen vorhanden sind, wenn Komponenten der Maschine angehoben werden.
- Bei Wartungsarbeiten keine Ringe, Uhren und Schmuckstücke tragen. Lose Kleidung oder lange Haare nicht offen tragen, weil diese sich in der Ausrüstung verfangen oder verwickeln können.
- Nur zugelassene nicht brennbare Reinigungslösungen verwenden.

ABSCHNITT 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN

- Niemals Teile wie zum Beispiel Gegengewichte, Reifen, Batterien, Arbeitskörbe oder andere Teile ändern, entfernen oder ersetzen, die das Gesamtgewicht oder die Stabilität der Maschine beeinträchtigen können.
- Die kritischen Stabilitätsgewichte sind aus dem Wartungs- und Instandhaltungshandbuch zu entnehmen.

WARNUNG

MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

Batteriegefahren

- Immer die Batterien abklemmen, wenn elektrische Komponenten gewartet werden oder wenn Schweißarbeiten an der Maschine ausgeführt werden.
- Rauchen, offene Flammen oder Funken dürfen während des Ladens oder der Wartung nicht in der Nähe der Batterie zugelassen werden.
- Keine Werkzeuge oder anderen Metallgegenstände über die Batterieklemmen legen.
- Bei der Wartung der Batterien immer einen Hand-, Augen- und Gesichtsschutz tragen. Darauf achten, dass die Batte-

riesäure nicht mit der Haut oder mit Kleidung in Kontakt kommt.

WARNUNG

BATTERIEFLÜSSIGKEIT WIRKT STARK KORRODIEREND. KONTAKT MIT DER HAUT UND KLEIDUNG STETS VERHÜTEN. SOFORT JEDLICHE BETROFFENE KÖRPERSTELLE MIT SAUBEREM WASSER ABSPÜLEN UND EINEN ARZT AUFSUCHEN.

- Die Batterien nur in einem gut belüfteten Bereich laden.
- Überfüllen der Batterieflüssigkeit vermeiden. Nur destilliertes Wasser in die Batterien füllen, nachdem sie aufgeladen wurden.

ABSCHNITT 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN

- Niemals Teile wie zum Beispiel Gegengewichte, Reifen, Batterien, Arbeitskörbe oder andere Teile ändern, entfernen oder ersetzen, die das Gesamtgewicht oder die Stabilität der Maschine beeinträchtigen können.
- Die kritischen Stabilitätsgewichte sind aus dem Wartungs- und Instandhaltungshandbuch zu entnehmen.

WARNUNG

MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

Batteriegefahren

- Immer die Batterien abklemmen, wenn elektrische Komponenten gewartet werden oder wenn Schweißarbeiten an der Maschine ausgeführt werden.
- Rauchen, offene Flammen oder Funken dürfen während des Ladens oder der Wartung nicht in der Nähe der Batterie zugelassen werden.
- Keine Werkzeuge oder anderen Metallgegenstände über die Batterieklemmen legen.
- Bei der Wartung der Batterien immer einen Hand-, Augen- und Gesichtsschutz tragen. Darauf achten, dass die Batte-

riesäure nicht mit der Haut oder mit Kleidung in Kontakt kommt.

WARNUNG

BATTERIEFLÜSSIGKEIT WIRKT STARK KORRODIEREND. KONTAKT MIT DER HAUT UND KLEIDUNG STETS VERHÜTEN. SOFORT JEDLICHE BETROFFENE KÖRPERSTELLE MIT SAUBEREM WASSER ABSPÜLEN UND EINEN ARZT AUFSUCHEN.

- Die Batterien nur in einem gut belüfteten Bereich laden.
- Überfüllen der Batterieflüssigkeit vermeiden. Nur destilliertes Wasser in die Batterien füllen, nachdem sie aufgeladen wurden.

ABSCHNITT 2. VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

2.1 SCHULUNG DER MITARBEITER

Die Hubarbeitsbühne dient zur Beförderung von Personen; daher ist es unbedingt erforderlich, dass sie ausschließlich von geschulten Mitarbeitern bedient und gewartet wird.

Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu epileptischen und Schwindelanfällen oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.

Schulung des Bedienungspersonals

Die Bedienerschulung muss folgendes beinhalten:

1. Verwendung und Beschränkungen der Arbeitskorb-Bedienelemente, Boden-Bedienelemente, Not-Aus-Bedienelemente und Sicherheitssysteme.
2. Bedienungskennzeichnungen, Anweisungen und Warnhinweise an der Maschine.
3. Arbeitsplatzregeln und behördliche Bestimmungen.
4. Verwendung einer zugelassenen Fallschutzvorrichtung.
5. Ausreichende Kenntnisse des mechanischen Betriebs der Maschine, um eine bestehende oder mögliche Störung erkennen zu können.

6. Die sichersten Methoden zum Betrieb der Maschine, wenn Hindernisse in der Höhe, andere sich bewegende Vorrichtungen sowie Hindernisse, Vertiefungen, Löcher und abschüssige Stellen vorhanden sind.
7. Vorgehensweisen zum Verhüten der Gefahren von ungeschützten elektrischen Leitern.
8. Spezielle Erfordernisse eines Arbeitsvorgangs oder Maschineneinsatzes.

Aufsicht bei der Schulung

Die Schulung muss unter der Aufsicht einer qualifizierten Person in einem offenen, von Hindernissen freien Bereich erfolgen, bis der Auszubildende die Fähigkeit erlangt hat, die Maschine sicher zu beherrschen und zu bedienen.

Verantwortung des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss darauf hingewiesen werden, dass es die Verantwortung und Berechtigung hat, die Maschine im Fall einer Störung oder eines anderen unsicheren Zustands entweder der Maschine oder der Arbeitsstelle abzustellen.

3122577

– JLG-Hubarbeitsbühne –

2-1

ABSCHNITT 2. VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

2.1 SCHULUNG DER MITARBEITER

Die Hubarbeitsbühne dient zur Beförderung von Personen; daher ist es unbedingt erforderlich, dass sie ausschließlich von geschulten Mitarbeitern bedient und gewartet wird.

Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu epileptischen und Schwindelanfällen oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.

Schulung des Bedienungspersonals

Die Bedienerschulung muss folgendes beinhalten:

1. Verwendung und Beschränkungen der Arbeitskorb-Bedienelemente, Boden-Bedienelemente, Not-Aus-Bedienelemente und Sicherheitssysteme.
2. Bedienungskennzeichnungen, Anweisungen und Warnhinweise an der Maschine.
3. Arbeitsplatzregeln und behördliche Bestimmungen.
4. Verwendung einer zugelassenen Fallschutzvorrichtung.
5. Ausreichende Kenntnisse des mechanischen Betriebs der Maschine, um eine bestehende oder mögliche Störung erkennen zu können.

6. Die sichersten Methoden zum Betrieb der Maschine, wenn Hindernisse in der Höhe, andere sich bewegende Vorrichtungen sowie Hindernisse, Vertiefungen, Löcher und abschüssige Stellen vorhanden sind.
7. Vorgehensweisen zum Verhüten der Gefahren von ungeschützten elektrischen Leitern.
8. Spezielle Erfordernisse eines Arbeitsvorgangs oder Maschineneinsatzes.

Aufsicht bei der Schulung

Die Schulung muss unter der Aufsicht einer qualifizierten Person in einem offenen, von Hindernissen freien Bereich erfolgen, bis der Auszubildende die Fähigkeit erlangt hat, die Maschine sicher zu beherrschen und zu bedienen.

Verantwortung des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss darauf hingewiesen werden, dass es die Verantwortung und Berechtigung hat, die Maschine im Fall einer Störung oder eines anderen unsicheren Zustands entweder der Maschine oder der Arbeitsstelle abzustellen.

3122577

– JLG-Hubarbeitsbühne –

2-1

2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG

In der folgenden Tabelle sind die regelmäßigen Maschineninspektionen und Wartungsarbeiten aufgeführt, die von JLG Industries Inc. empfohlen werden. Die örtlichen Vorschriften für weitere Erfordernisse für Hubarbeitsbühnen sind zu beachten. Die Häufigkeit der Inspektionen und Wartungsarbeiten muss bei Bedarf erhöht werden, wenn die Maschine unter beanspruchenden oder ungünstigen Bedingungen betrieben wird, wenn die Maschine besonders häufig eingesetzt wird oder wenn die Maschine stark belastet wird.

WICHTIG

ALS WERKSGESCHULTE WARTUNGSMECHANIKER ERKENNT JLG INDUSTRIES INC. PERSONEN AN, DIE DEN JLG-SERVICE-SCHULUNGSKURS FÜR DAS ENTSPRECHENDE JLG-PRODUKTMODELL ERFOLGREICH ABSOLVIERT HABEN.

2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG

In der folgenden Tabelle sind die regelmäßigen Maschineninspektionen und Wartungsarbeiten aufgeführt, die von JLG Industries Inc. empfohlen werden. Die örtlichen Vorschriften für weitere Erfordernisse für Hubarbeitsbühnen sind zu beachten. Die Häufigkeit der Inspektionen und Wartungsarbeiten muss bei Bedarf erhöht werden, wenn die Maschine unter beanspruchenden oder ungünstigen Bedingungen betrieben wird, wenn die Maschine besonders häufig eingesetzt wird oder wenn die Maschine stark belastet wird.

WICHTIG

ALS WERKSGESCHULTE WARTUNGSMECHANIKER ERKENNT JLG INDUSTRIES INC. PERSONEN AN, DIE DEN JLG-SERVICE-SCHULUNGSKURS FÜR DAS ENTSPRECHENDE JLG-PRODUKTMODELL ERFOLGREICH ABSOLVIERT HABEN.

Tabelle 2-1. Inspektions- und Wartungstabelle

Aufgabe	Häufigkeit	In erster Linie verantwortlich	Wartungsqualifikation	Bezugsdokumente
Inspektion vor der Inbetriebnahme	Täglich vor dem Einsatz oder bei jedem Bedienerwechsel.	Anwender oder Bediener	Anwender oder Bediener	Betriebs- und Sicherheitshandbuch
Inspektion vor der Auslieferung (siehe Hinweis)	Vor jeder Verkaufs-, Leasing- oder Vermietungslieferung.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Häufige Inspektion	In Betrieb für 3 Monate oder 150 Betriebsstunden, je nachdem was zuerst eintritt; oder außer Betrieb für einen Zeitraum über 3 Monate; oder gebraucht erworben.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Jährliche Maschineninspektion (siehe Hinweis)	Jährlich, nicht länger als 13 Monate ab dem Datum der vorherigen Inspektion.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Werksausgebildeter Servicetechniker (empfohlen)	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Vorbeugende Wartung	Zu den Intervallen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angegeben sind.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch
HINWEIS: Inspektionsformulare sind von JLG erhältlich. Die Inspektionen unter Verwendung des Wartungs- und Instandhaltungshandbuchs durchführen.				

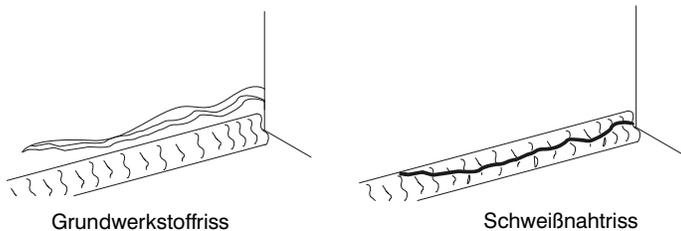
Tabelle 2-1. Inspektions- und Wartungstabelle

Aufgabe	Häufigkeit	In erster Linie verantwortlich	Wartungsqualifikation	Bezugsdokumente
Inspektion vor der Inbetriebnahme	Täglich vor dem Einsatz oder bei jedem Bedienerwechsel.	Anwender oder Bediener	Anwender oder Bediener	Betriebs- und Sicherheitshandbuch
Inspektion vor der Auslieferung (siehe Hinweis)	Vor jeder Verkaufs-, Leasing- oder Vermietungslieferung.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Häufige Inspektion	In Betrieb für 3 Monate oder 150 Betriebsstunden, je nachdem was zuerst eintritt; oder außer Betrieb für einen Zeitraum über 3 Monate; oder gebraucht erworben.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Jährliche Maschineninspektion (siehe Hinweis)	Jährlich, nicht länger als 13 Monate ab dem Datum der vorherigen Inspektion.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Werksausgebildeter Servicetechniker (empfohlen)	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Vorbeugende Wartung	Zu den Intervallen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angegeben sind.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch
HINWEIS: Inspektionsformulare sind von JLG erhältlich. Die Inspektionen unter Verwendung des Wartungs- und Instandhaltungshandbuchs durchführen.				

2.3 INSPEKTION VOR DER INBETRIEBNAHME

Die Inspektion vor dem Anlassen muss die folgenden Punkte beinhalten:

1. **Sauberkeit** – Alle Standflächen auf das Vorhandensein von Leckagen (Öl, Kraftstoff oder Batterieflüssigkeit) oder Fremdkörpern prüfen. Jegliche Leckagen dem zuständigen Wartungspersonal melden.
2. **Tragende Teile** – Die tragenden Teile der Maschine auf Beulen, Beschädigungen, Schweißnaht- oder Grundwerkstoffrisse oder andere Mängel prüfen.



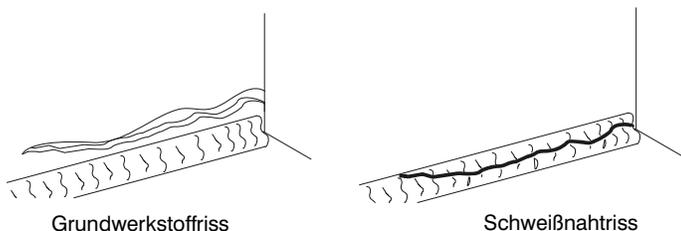
3. **Aufkleber und Schilder** – Auf Sauberkeit und Lesbarkeit prüfen. Sicherstellen, dass keine Aufkleber und Schilder fehlen. Sicherstellen, dass unleserliche Aufkleber und Schilder gereinigt oder ersetzt werden.

4. **Betriebs- und Sicherheitshandbücher** – Sicherstellen, dass ein Exemplar des Betriebs- und Sicherheitshandbuchs im wettersicheren Lagerbehälter aufbewahrt wird.
5. **Sichtkontrolle** – Siehe Abbildung 2-1.
6. **Batterie** – Nach Bedarf laden.
7. **Kraftstoff** – (Maschinen mit Verbrennungsmotoren) – Nach Bedarf entsprechenden Kraftstoff auffüllen.
8. **Motorölversorgung** – Sicherstellen, dass sich der Motorölfüllstand an der Vollmarke des Messstabs befindet und dass der Einfüllverschluss sicher angebracht ist.
9. **Flüssigkeitsstände** – Unbedingt den Motor- und Hydraulikölstand prüfen.
10. **Zubehörteile/Arbeitswerkzeuge** – Eingehendere Anweisungen für Inspektion, Betrieb und Wartung sind aus dem Betriebs- und Sicherheitshandbuch des jeweiligen Zubehörteils oder Arbeitswerkzeugs zu ersehen.
11. **Funktionsprüfung** – Nach Abschluss der Sichtkontrolle eine Funktionsprüfung aller Systeme in einem Bereich vornehmen, der frei von überhängenden Hindernissen und Hindernissen am Boden ist. Eingehendere Anweisungen zur Betätigung jeder Funktion sind in Abschnitt 4 zu finden.

2.3 INSPEKTION VOR DER INBETRIEBNAHME

Die Inspektion vor dem Anlassen muss die folgenden Punkte beinhalten:

1. **Sauberkeit** – Alle Standflächen auf das Vorhandensein von Leckagen (Öl, Kraftstoff oder Batterieflüssigkeit) oder Fremdkörpern prüfen. Jegliche Leckagen dem zuständigen Wartungspersonal melden.
2. **Tragende Teile** – Die tragenden Teile der Maschine auf Beulen, Beschädigungen, Schweißnaht- oder Grundwerkstoffrisse oder andere Mängel prüfen.



3. **Aufkleber und Schilder** – Auf Sauberkeit und Lesbarkeit prüfen. Sicherstellen, dass keine Aufkleber und Schilder fehlen. Sicherstellen, dass unleserliche Aufkleber und Schilder gereinigt oder ersetzt werden.

4. **Betriebs- und Sicherheitshandbücher** – Sicherstellen, dass ein Exemplar des Betriebs- und Sicherheitshandbuchs im wettersicheren Lagerbehälter aufbewahrt wird.
5. **Sichtkontrolle** – Siehe Abbildung 2-1.
6. **Batterie** – Nach Bedarf laden.
7. **Kraftstoff** – (Maschinen mit Verbrennungsmotoren) – Nach Bedarf entsprechenden Kraftstoff auffüllen.
8. **Motorölversorgung** – Sicherstellen, dass sich der Motorölfüllstand an der Vollmarke des Messstabs befindet und dass der Einfüllverschluss sicher angebracht ist.
9. **Flüssigkeitsstände** – Unbedingt den Motor- und Hydraulikölstand prüfen.
10. **Zubehörteile/Arbeitswerkzeuge** – Eingehendere Anweisungen für Inspektion, Betrieb und Wartung sind aus dem Betriebs- und Sicherheitshandbuch des jeweiligen Zubehörteils oder Arbeitswerkzeugs zu ersehen.
11. **Funktionsprüfung** – Nach Abschluss der Sichtkontrolle eine Funktionsprüfung aller Systeme in einem Bereich vornehmen, der frei von überhängenden Hindernissen und Hindernissen am Boden ist. Eingehendere Anweisungen zur Betätigung jeder Funktion sind in Abschnitt 4 zu finden.

Maschine für den Betrieb vorbereiten

Boden-Bedienpult für Notfälle

1. Den Schlüsselschalter in die Stellung für das Boden-Bedienpult schalten.
2. Den Not-Aus-Schalter in die Stellung Ein herausziehen.
3. Die Funktion des Scherenschutzkäfigs prüfen.

Arbeitskorb-Bedienpult

1. Sicherstellen, dass das Bedienpult am Arbeitskorb angeschlossen ist.
2. Betriebsvorbereitende Prüfungen durchführen:
 - Alle Funktionen prüfen
 - Die Maschine darf mit ausgefahrenen Stützen nicht fahrbar sein.
 - Alle Grenzscharter prüfen.
 - Den Not-Aus-Knopf prüfen.
 - Das automatische Selbstnivelliersystem prüfen.



WENN DIE MASCHINE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIERT, DIE MASCHINE SOFORT ABSTELLEN! DIE STÖRUNG DEM ZUSTÄNDIGEN WARTUNGSPERSONAL MELDEN. DIE MASCHINE DARF ERST IN BETRIEB GENOMMEN WERDEN, NACHDEM SIE FÜR BETRIEBSSICHER ERKLÄRT WURDE.

3122577

– JLG-Hubarbeitsbühne –

2-5

Funktionsprüfung

Die Funktionsprüfung wie folgt durchführen:

1. Vom Boden-Bedienpult aus ohne Last im Arbeitskorb:
 - a. Auf ordnungsgemäßes Anheben und Absenken des Arbeitskorbs prüfen.
 - b. Das manuelle Absenken prüfen.
 - c. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf aktiviert ist.

HINWEIS: Sicherstellen, dass der Plattformausschub vor dem Absenken eingefahren ist.

2. Vom Arbeitskorb-Bedienpult:
 - a. Sicherstellen, dass das Bedienpult an der richtigen Stelle sicher befestigt ist.
 - b. Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Schalter Sperren angebracht sind.
 - c. Den Ausschalter für hohe Fahrgeschwindigkeit prüfen, indem der Arbeitskorb über die voreingestellte Ausschaltungshöhe von 2,3 bis 2,4 m (90 - 96 in.) für hohe Fahrgeschwindigkeit hinaus angehoben wird, und sicherstellen, dass die hohe Fahrgeschwindigkeit ausgeschaltet wird.

Maschine für den Betrieb vorbereiten

Boden-Bedienpult für Notfälle

1. Den Schlüsselschalter in die Stellung für das Boden-Bedienpult schalten.
2. Den Not-Aus-Schalter in die Stellung Ein herausziehen.
3. Die Funktion des Scherenschutzkäfigs prüfen.

Arbeitskorb-Bedienpult

1. Sicherstellen, dass das Bedienpult am Arbeitskorb angeschlossen ist.
2. Betriebsvorbereitende Prüfungen durchführen:
 - Alle Funktionen prüfen
 - Die Maschine darf mit ausgefahrenen Stützen nicht fahrbar sein.
 - Alle Grenzscharter prüfen.
 - Den Not-Aus-Knopf prüfen.
 - Das automatische Selbstnivelliersystem prüfen.



WENN DIE MASCHINE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIERT, DIE MASCHINE SOFORT ABSTELLEN! DIE STÖRUNG DEM ZUSTÄNDIGEN WARTUNGSPERSONAL MELDEN. DIE MASCHINE DARF ERST IN BETRIEB GENOMMEN WERDEN, NACHDEM SIE FÜR BETRIEBSSICHER ERKLÄRT WURDE.

3122577

– JLG-Hubarbeitsbühne –

2-5

Funktionsprüfung

Die Funktionsprüfung wie folgt durchführen:

1. Vom Boden-Bedienpult aus ohne Last im Arbeitskorb:
 - a. Auf ordnungsgemäßes Anheben und Absenken des Arbeitskorbs prüfen.
 - b. Das manuelle Absenken prüfen.
 - c. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf aktiviert ist.

HINWEIS: Sicherstellen, dass der Plattformausschub vor dem Absenken eingefahren ist.

2. Vom Arbeitskorb-Bedienpult:
 - a. Sicherstellen, dass das Bedienpult an der richtigen Stelle sicher befestigt ist.
 - b. Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Schalter Sperren angebracht sind.
 - c. Den Ausschalter für hohe Fahrgeschwindigkeit prüfen, indem der Arbeitskorb über die voreingestellte Ausschaltungshöhe von 2,3 bis 2,4 m (90 - 96 in.) für hohe Fahrgeschwindigkeit hinaus angehoben wird, und sicherstellen, dass die hohe Fahrgeschwindigkeit ausgeschaltet wird.

- d. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf hineingedrückt ist.
 - e. Sicherstellen, dass alle LEDs im Bedienpult ordnungsgemäß funktionieren.
 - f. Prüfen, ob sich der Plattformausschub ordnungsgemäß ausfahren und einfahren lässt.
3. Mit dem Arbeitskorb in der verstauten Stellung:
- a. Die Maschine auf einer waagerechten Fahrbahn fahren und anhalten, um sicherzustellen, dass die Bremsen halten.
 - b. Die Maschine auf eine Neigung fahren, die steiler als der voreingestellte Wert des Neigungssensors (vorne/hinten) ist (*siehe Table 2-2 unten*), und versuchen, den Arbeitskorb anzuheben, um die ordnungsgemäße Funktion des Neigungssensors sicherzustellen. Der Neigungsalarm sollte ertönen, wenn der Arbeitskorbhöhensensor erfasst, dass der Arbeitskorb angehoben wird.

Tabelle 2-2. Konfiguration der Neigungssensorvoreinstellung

Global	Nur australische Modelle (Sonderausstattung - bei Maschinen mit langen Niveauregulierungsstempeln)
5°	6°

- d. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf hineingedrückt ist.
 - e. Sicherstellen, dass alle LEDs im Bedienpult ordnungsgemäß funktionieren.
 - f. Prüfen, ob sich der Plattformausschub ordnungsgemäß ausfahren und einfahren lässt.
3. Mit dem Arbeitskorb in der verstauten Stellung:
- a. Die Maschine auf einer waagerechten Fahrbahn fahren und anhalten, um sicherzustellen, dass die Bremsen halten.
 - b. Die Maschine auf eine Neigung fahren, die steiler als der voreingestellte Wert des Neigungssensors (vorne/hinten) ist (*siehe Table 2-2 unten*), und versuchen, den Arbeitskorb anzuheben, um die ordnungsgemäße Funktion des Neigungssensors sicherzustellen. Der Neigungsalarm sollte ertönen, wenn der Arbeitskorbhöhensensor erfasst, dass der Arbeitskorb angehoben wird.

Tabelle 2-2. Konfiguration der Neigungssensorvoreinstellung

Global	Nur australische Modelle (Sonderausstattung - bei Maschinen mit langen Niveauregulierungsstempeln)
5°	6°

2.4 BENZIN-/FLÜSSIGGASSYSTEM (FALLS VORHANDEN)



ES IST MÖGLICH, VON EINER KRAFTSTOFFART AUF DIE ANDERE UMZUSCHALTEN, OHNE DEN MOTOR ABZUSTELLEN. DABEI MUSS ÄUSSERST VORSICHTIG VORGEGANGEN WERDEN UND FOLGENDE ANWEISUNGEN MÜSSEN BEFOLGT WERDEN.

Umschalten von Benzin auf Flüssiggas:

1. Den Motor vom Boden-Bedienpult aus anlassen.
2. Das Handventil am Flüssiggas-Vorratsbehälter öffnen, indem es nach links gedreht wird.



SICHERSTELLEN, DASS SÄMTLICHES BENZIN VERBRAUCHT WURDE, BEVOR AUF FLÜSSIGGAS UMGESTELLT WIRD.

3. Bei laufendem Motor den FLÜSSIGGAS/BENZIN-WAHL-SCHALTER am Arbeitskorb-Bedienpult in die Stellung Flüssiggas schalten.

Umschalten von Flüssiggas auf Benzin

1. Während der Motor mit FLÜSSIGGAS ohne Last läuft, den FLÜSSIGGAS/BENZIN-WAHL-SCHALTER am Arbeitskorb-Bedienpult in die Stellung BENZIN schalten.
2. Wenn der Motor aufgrund von Benzinmangel ins Stocken kommt, den Schalter in die Stellung FLÜSSIGGAS schalten, bis der Motor wieder rund läuft, und dann den Schalter wieder in die Stellung BENZIN schalten. Nach Bedarf wiederholen, bis der Motor gleichmäßig mit Benzin läuft.

Das Handventil am Flüssiggas-Vorratsbehälter schließen, indem es nach rechts gedreht wird.

Schalter funktionieren, keine sichtbaren Schäden, Schilder gut befestigt und lesbar, Bedienungshebel funktioniert, keine sichtbaren Schäden.

2.4 BENZIN-/FLÜSSIGGASSYSTEM (FALLS VORHANDEN)



ES IST MÖGLICH, VON EINER KRAFTSTOFFART AUF DIE ANDERE UMZUSCHALTEN, OHNE DEN MOTOR ABZUSTELLEN. DABEI MUSS ÄUSSERST VORSICHTIG VORGEGANGEN WERDEN UND FOLGENDE ANWEISUNGEN MÜSSEN BEFOLGT WERDEN.

Umschalten von Benzin auf Flüssiggas:

1. Den Motor vom Boden-Bedienpult aus anlassen.
2. Das Handventil am Flüssiggas-Vorratsbehälter öffnen, indem es nach links gedreht wird.



SICHERSTELLEN, DASS SÄMTLICHES BENZIN VERBRAUCHT WURDE, BEVOR AUF FLÜSSIGGAS UMGESTELLT WIRD.

3. Bei laufendem Motor den FLÜSSIGGAS/BENZIN-WAHL-SCHALTER am Arbeitskorb-Bedienpult in die Stellung Flüssiggas schalten.

Umschalten von Flüssiggas auf Benzin

1. Während der Motor mit FLÜSSIGGAS ohne Last läuft, den FLÜSSIGGAS/BENZIN-WAHL-SCHALTER am Arbeitskorb-Bedienpult in die Stellung BENZIN schalten.
2. Wenn der Motor aufgrund von Benzinmangel ins Stocken kommt, den Schalter in die Stellung FLÜSSIGGAS schalten, bis der Motor wieder rund läuft, und dann den Schalter wieder in die Stellung BENZIN schalten. Nach Bedarf wiederholen, bis der Motor gleichmäßig mit Benzin läuft.

Das Handventil am Flüssiggas-Vorratsbehälter schließen, indem es nach rechts gedreht wird.

Schalter funktionieren, keine sichtbaren Schäden, Schilder gut befestigt und lesbar, Bedienungshebel funktioniert, keine sichtbaren Schäden.

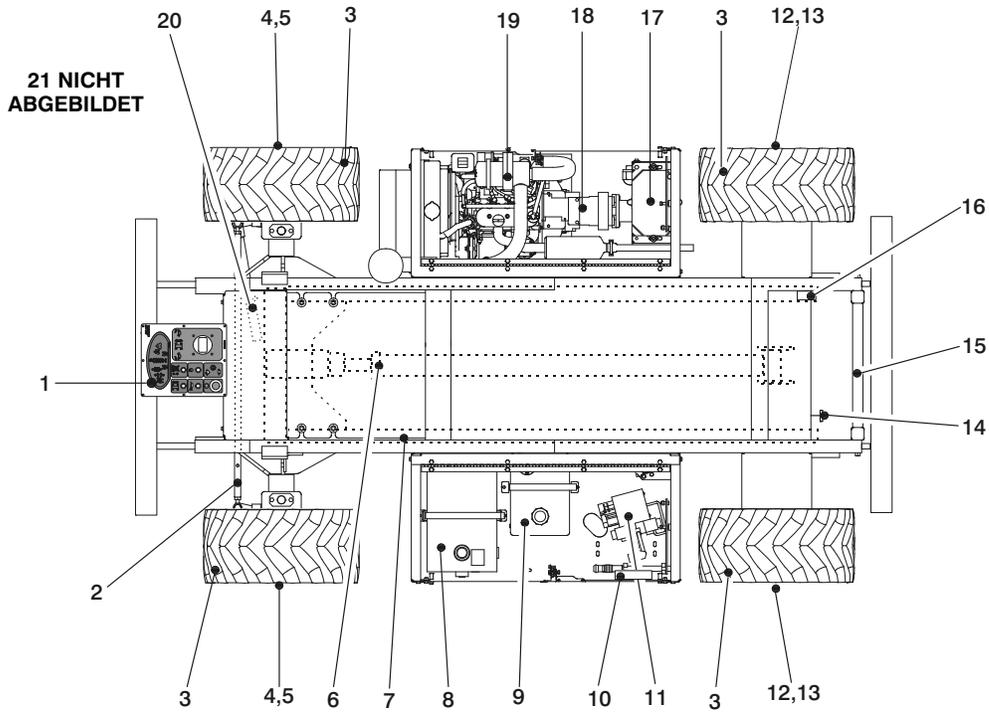


Abbildung 2-1. Abbildung für die Sichtkontrolle

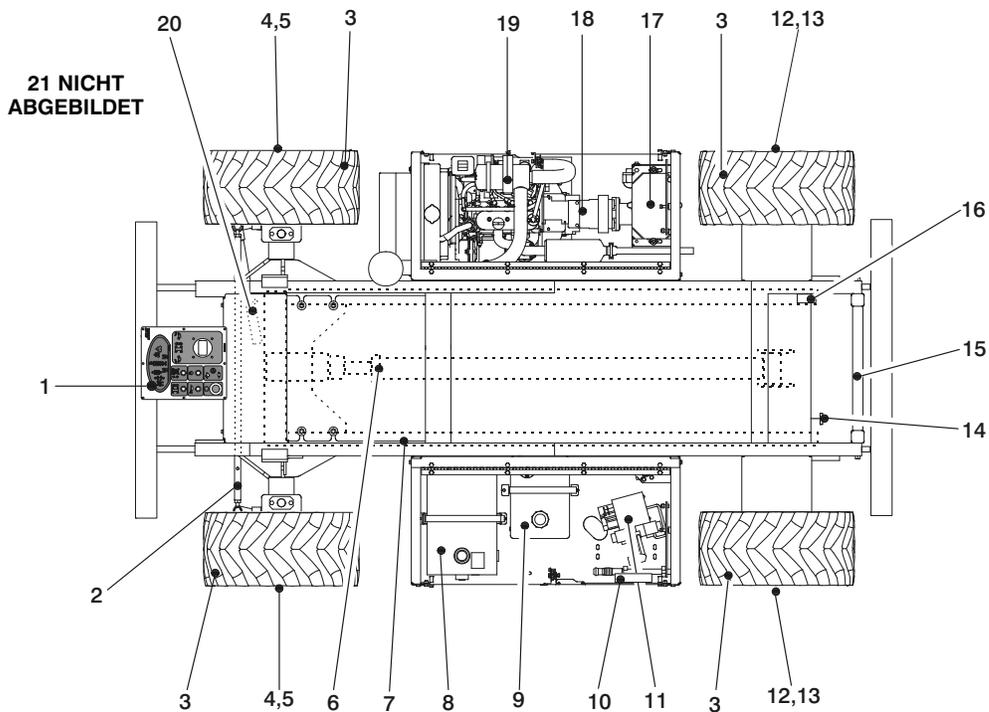


Abbildung 2-1. Abbildung für die Sichtkontrolle

ALLGEMEINES

Die Sichtkontrolle am Punkt 1 in der Abbildung beginnen. Nach rechts gehen (von oben gesehen entgegen dem Uhrzeigersinn) und jeden Punkt der Reihe nach auf die Bedingungen prüfen, die in der "Prüfliste für die Sichtkontrolle" angegeben sind.

WARNUNG

ZUR VERHÜTUNG VON MÖGLICHEN VERLETZUNGEN MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS DIE MASCHINE WÄHREND DER SICHTKONTROLLE ABGESTELLT IST.

WICHTIG

DIE SICHTPRÜFUNG DER CHASSIS-UNTERSEITE NICHT AUSLASSEN. BEI DER PRÜFUNG DIESES BEREICHS WERDEN OFT BEDINGUNGEN FESTGESTELLT, DIE ZU UMFANGREICHEN SCHÄDEN DER MASCHINE FÜHREN KÖNNEN.

HINWEIS: *An jedem Punkt sicherstellen, dass keine Teile lose sind oder fehlen, dass die Teile sicher befestigt sind und dass zusätzlich zu den anderen angeführten Kriterien keine sichtbaren Schäden vorhanden sind.*

1. Arbeitskorb-Bedienpult - Einwandfrei angebracht, keine losen oder fehlenden Teile, keine sichtbaren Schäden. Schilder gut befestigt und lesbar, Steuerungsschalter kehren in Neutralstellung zurück. Steuermarkierungen lesbar, Handbuch im Handbuch-Aufbewahrungsbehälter enthalten.
2. Lenkgestänge - siehe Hinweis.
3. Räder und Reifen - einwandfrei befestigt, keine fehlenden Radmuttern. Siehe Abschnitt 6, Reifen und Räder. Räder auf Beschädigungen und Korrosion prüfen.
4. Fahrtmotor, links vorne (Allradantrieb) - siehe Hinweis. Keine Anzeichen von Lecks.
5. Antriebsbremse, links vorne (Allradantrieb) - siehe Hinweis. Keine Anzeichen von Lecks.
6. Hubzylinder; siehe Hinweis.
7. Scherenarme und Gleit-Verschleißauflagen - Einwandfrei befestigt, keine sichtbaren Schäden, ordnungsgemäße Schmierung ersichtlich. Den Scherenarmschutz auf Schäden und ordnungsgemäße Anbringung prüfen.
8. Hydraulikölbehälter - Keine sichtbaren Schäden oder fehlenden Teile, keine Anzeichen von Lecks. Empfohlener Ölstand im Sichtglas. Entlüftungsverschluss gut befestigt und funktioniert.

Abbildung 2-2. Punkte der Sichtkontrolle - Blatt 1

3122577

– JLG-Hubarbeitsbühne –

2-9

ALLGEMEINES

Die Sichtkontrolle am Punkt 1 in der Abbildung beginnen. Nach rechts gehen (von oben gesehen entgegen dem Uhrzeigersinn) und jeden Punkt der Reihe nach auf die Bedingungen prüfen, die in der "Prüfliste für die Sichtkontrolle" angegeben sind.

WARNUNG

ZUR VERHÜTUNG VON MÖGLICHEN VERLETZUNGEN MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS DIE MASCHINE WÄHREND DER SICHTKONTROLLE ABGESTELLT IST.

WICHTIG

DIE SICHTPRÜFUNG DER CHASSIS-UNTERSEITE NICHT AUSLASSEN. BEI DER PRÜFUNG DIESES BEREICHS WERDEN OFT BEDINGUNGEN FESTGESTELLT, DIE ZU UMFANGREICHEN SCHÄDEN DER MASCHINE FÜHREN KÖNNEN.

HINWEIS: *An jedem Punkt sicherstellen, dass keine Teile lose sind oder fehlen, dass die Teile sicher befestigt sind und dass zusätzlich zu den anderen angeführten Kriterien keine sichtbaren Schäden vorhanden sind.*

1. Arbeitskorb-Bedienpult - Einwandfrei angebracht, keine losen oder fehlenden Teile, keine sichtbaren Schäden. Schilder gut befestigt und lesbar, Steuerungsschalter kehren in Neutralstellung zurück. Steuermarkierungen lesbar, Handbuch im Handbuch-Aufbewahrungsbehälter enthalten.
2. Lenkgestänge - siehe Hinweis.
3. Räder und Reifen - einwandfrei befestigt, keine fehlenden Radmuttern. Siehe Abschnitt 6, Reifen und Räder. Räder auf Beschädigungen und Korrosion prüfen.
4. Fahrtmotor, links vorne (Allradantrieb) - siehe Hinweis. Keine Anzeichen von Lecks.
5. Antriebsbremse, links vorne (Allradantrieb) - siehe Hinweis. Keine Anzeichen von Lecks.
6. Hubzylinder; siehe Hinweis.
7. Scherenarme und Gleit-Verschleißauflagen - Einwandfrei befestigt, keine sichtbaren Schäden, ordnungsgemäße Schmierung ersichtlich. Den Scherenarmschutz auf Schäden und ordnungsgemäße Anbringung prüfen.
8. Hydraulikölbehälter - Keine sichtbaren Schäden oder fehlenden Teile, keine Anzeichen von Lecks. Empfohlener Ölstand im Sichtglas. Entlüftungsverschluss gut befestigt und funktioniert.

Abbildung 2-2. Punkte der Sichtkontrolle - Blatt 1

3122577

– JLG-Hubarbeitsbühne –

2-9

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">9. Kraftstofftank (Benzin- oder Dieselmotor) - Tankdeckel gut befestigt, Schauglas sichtbar, keine Schäden oder Lecks.10. Boden-Bedienpult - Schalter funktionsfähig, keine sichtbaren Schäden, Schilder einwandfrei befestigt und lesbar.11. Steuerventil - siehe Hinweis.12. Fahrtmotor, links hinten - siehe Hinweis.13. Antriebsbremse, links hinten - Keine lösen oder fehlenden Teile, keine sichtbaren Schäden, keine Anzeichen von Lecks.14. Seilzug und Ziehgriff für manuelles Absenken - siehe Hinweis.15. Leiter - Keine Schäden, gut befestigt.16. Geschwindigkeitsausschalter - Keine sichtbaren Schäden, einwandfrei befestigt.17. Batterie (Benzin- oder Dieselmotor) - Richtiger Säurestand, Kabel sind fest, keine Schäden oder Korrosion. Halterungen sind angebracht. | <ul style="list-style-type: none">18. Hydraulikpumpe - Pumpe einwandfrei befestigt, keine sichtbaren Schäden, keine Anzeichen von Lecks. Schläuche und Verschraubungen einwandfrei befestigt, keine sichtbaren Schäden, keine Anzeichen von Lecks.19. Motorbaugruppe - Motoröl an Voll-Markierung auf Messstab, Einfüllverschluss gut befestigt. Schalldämpfer-/Auspuffsystem einwandfrei angebracht, keine Lecks. Luftfilter-Baugruppe gut befestigt, keine lösen oder fehlenden Teile, Filtereinsatz sauber. Kühlerverschluss gut befestigt, ordnungsgemäßer Kühlmittelstand.20. Lenkzylinder und Spurstangenköpfe - Keine lösen oder fehlenden Teile, keine sichtbaren Schäden. Keine Lecks oder Schäden am Lenkzylinder.21. Arbeitskorb-Baugruppe - siehe Hinweis. Plattformaus-schub funktioniert einwandfrei. |
|---|--|

Abbildung 2-3. Punkte der Sichtkontrolle - Blatt 2

2-10

– JLG-Hubarbeitsbühne –

3122577

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">9. Kraftstofftank (Benzin- oder Dieselmotor) - Tankdeckel gut befestigt, Schauglas sichtbar, keine Schäden oder Lecks.10. Boden-Bedienpult - Schalter funktionsfähig, keine sichtbaren Schäden, Schilder einwandfrei befestigt und lesbar.11. Steuerventil - siehe Hinweis.12. Fahrtmotor, links hinten - siehe Hinweis.13. Antriebsbremse, links hinten - Keine lösen oder fehlenden Teile, keine sichtbaren Schäden, keine Anzeichen von Lecks.14. Seilzug und Ziehgriff für manuelles Absenken - siehe Hinweis.15. Leiter - Keine Schäden, gut befestigt.16. Geschwindigkeitsausschalter - Keine sichtbaren Schäden, einwandfrei befestigt.17. Batterie (Benzin- oder Dieselmotor) - Richtiger Säurestand, Kabel sind fest, keine Schäden oder Korrosion. Halterungen sind angebracht. | <ul style="list-style-type: none">18. Hydraulikpumpe - Pumpe einwandfrei befestigt, keine sichtbaren Schäden, keine Anzeichen von Lecks. Schläuche und Verschraubungen einwandfrei befestigt, keine sichtbaren Schäden, keine Anzeichen von Lecks.19. Motorbaugruppe - Motoröl an Voll-Markierung auf Messstab, Einfüllverschluss gut befestigt. Schalldämpfer-/Auspuffsystem einwandfrei angebracht, keine Lecks. Luftfilter-Baugruppe gut befestigt, keine lösen oder fehlenden Teile, Filtereinsatz sauber. Kühlerverschluss gut befestigt, ordnungsgemäßer Kühlmittelstand.20. Lenkzylinder und Spurstangenköpfe - Keine lösen oder fehlenden Teile, keine sichtbaren Schäden. Keine Lecks oder Schäden am Lenkzylinder.21. Arbeitskorb-Baugruppe - siehe Hinweis. Plattformaus-schub funktioniert einwandfrei. |
|---|--|

Abbildung 2-3. Punkte der Sichtkontrolle - Blatt 2

2-10

– JLG-Hubarbeitsbühne –

3122577

ABSCHNITT 3. VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE

3.1 ALLGEMEINES

WICHTIG

DA DER HERSTELLER KEINE KONTROLLE ÜBER DIE ANWENDUNG UND DEN BETRIEB DER MASCHINE HAT, UNTERLIEGT ES DER VERANTWORTUNG DES BESITZERS UND SEINER MITARBEITER, DIE EINHALTUNG AUSREICHENDER SICHERHEITSPRAKTIKEN ZU BEACHTEN.

Dieser Abschnitt enthält die erforderlichen Informationen zum Verständnis der Steuerfunktionen. In diesem Abschnitt sind außerdem Betriebseigenschaften und -einschränkungen sowie Funktionen und Zwecke der Bedienelemente und Kontrollleuchten enthalten. Es ist wichtig, dass der Benutzer die richtigen Verfahrensweisen vor der Bedienung der Maschine liest und versteht. Diese Verfahren tragen dazu bei, die optimale Nutzungsdauer und einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

3.2 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN

Allgemeines

Gründliche Kenntnisse der Betriebseigenschaften und -beschränkungen der Maschine sind für jeden Benutzer, unabhängig von seinen Erfahrungen mit ähnlichen Maschinentypen, immer die erste Anforderung.

3122577

– JLG-Hubarbeitsbühne –

3-1

Schilder

Wichtige Angaben, die bei der Bedienung zu beachten sind, sind auf Schildern mit den Kennzeichnungen GEFÄHR, ACHTUNG, VORSICHT, WICHTIG und ANWEISUNGEN an den Bedienpulten vorhanden. Diese Informationen sind an verschiedenen Stellen mit dem ausdrücklichen Zweck angebracht, die Mitarbeiter auf mögliche Gefahren aufmerksam zu machen, die auf die Betriebseigenschaften und Lastbeschränkungen der Maschine zurückzuführen sind. Für die Definitionen der obigen Schilder siehe Vorwort.

Tragfähigkeiten

Das Anheben des Arbeitskorbs über die Horizontale mit oder ohne Last auf dem Arbeitskorb beruht auf folgenden Kriterien:

1. Die Maschine steht auf einer ebenen, festen und waagerechten Fläche.
2. Die Last liegt innerhalb der vom Hersteller angegebenen Nenntragfähigkeit.
3. Alle Systeme der Maschine funktionieren einwandfrei.

ABSCHNITT 3. VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE

3.1 ALLGEMEINES

WICHTIG

DA DER HERSTELLER KEINE KONTROLLE ÜBER DIE ANWENDUNG UND DEN BETRIEB DER MASCHINE HAT, UNTERLIEGT ES DER VERANTWORTUNG DES BESITZERS UND SEINER MITARBEITER, DIE EINHALTUNG AUSREICHENDER SICHERHEITSPRAKTIKEN ZU BEACHTEN.

Dieser Abschnitt enthält die erforderlichen Informationen zum Verständnis der Steuerfunktionen. In diesem Abschnitt sind außerdem Betriebseigenschaften und -einschränkungen sowie Funktionen und Zwecke der Bedienelemente und Kontrollleuchten enthalten. Es ist wichtig, dass der Benutzer die richtigen Verfahrensweisen vor der Bedienung der Maschine liest und versteht. Diese Verfahren tragen dazu bei, die optimale Nutzungsdauer und einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

3.2 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN

Allgemeines

Gründliche Kenntnisse der Betriebseigenschaften und -beschränkungen der Maschine sind für jeden Benutzer, unabhängig von seinen Erfahrungen mit ähnlichen Maschinentypen, immer die erste Anforderung.

3122577

– JLG-Hubarbeitsbühne –

3-1

Schilder

Wichtige Angaben, die bei der Bedienung zu beachten sind, sind auf Schildern mit den Kennzeichnungen GEFÄHR, ACHTUNG, VORSICHT, WICHTIG und ANWEISUNGEN an den Bedienpulten vorhanden. Diese Informationen sind an verschiedenen Stellen mit dem ausdrücklichen Zweck angebracht, die Mitarbeiter auf mögliche Gefahren aufmerksam zu machen, die auf die Betriebseigenschaften und Lastbeschränkungen der Maschine zurückzuführen sind. Für die Definitionen der obigen Schilder siehe Vorwort.

Tragfähigkeiten

Das Anheben des Arbeitskorbs über die Horizontale mit oder ohne Last auf dem Arbeitskorb beruht auf folgenden Kriterien:

1. Die Maschine steht auf einer ebenen, festen und waagerechten Fläche.
2. Die Last liegt innerhalb der vom Hersteller angegebenen Nenntragfähigkeit.
3. Alle Systeme der Maschine funktionieren einwandfrei.

3.3 BEDIENELEMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN

(Siehe Abbildung 3-1.)

Diese Maschine ist mit Bedienpulten ausgestattet, die Symbole anstelle von Wörtern zur Kennzeichnung der Steuerfunktionen verwenden.

Boden-Bedienpult



AUSSER IN NOTFÄLLEN KEINE BEDIENUNG VOM BODEN-BEDIENPULT DURCHFÜHREN, WENN SICH PERSONEN AUF DEM ARBEITSKORB BEFINDEN.

MÖGLICHT VIELE PRÜFUNGEN VOR DEM BETRIEB VOM BODEN-BEDIENPULT DURCHFÜHREN.

HINWEIS: Wenn die Maschine zum nächtlichen Parken oder zum Laden der Batterien abgestellt wird, müssen die NOT-AUS- und ANTRIEBSWAHL-Schalter in die Stellung AUS geschaltet werden, damit die Batterien nicht entladen werden.

1. Antriebswahlschalter

Ein schlüsselbetätigter Antriebswahlschalter mit drei Stellungen versorgt je nach Einstellung das Arbeitskorb- oder

Boden-Bedienpult mit Strom. In der Einstellung "Arbeitskorb" bewirkt der Schalter die Stromversorgung des Not-Aus-Schalters am Arbeitskorb-Bedienpult. In der Einstellung "Boden" bewirkt der Schalter die Stromversorgung des Not-Aus-Schalters am Boden-Bedienpult. Wenn sich der Antriebswahlschalter in der mittleren Stellung "Aus" befindet, ist die Stromversorgung sowohl zum Arbeitskorb- als auch zum Boden-Bedienpult unterbrochen, und der Schlüssel kann abgezogen werden, um die Maschine zu deaktivieren.

HINWEIS: In der Stellung "Aus" des Antriebswahlschalters kann der Schlüssel abgezogen werden, um die Maschine am Arbeitsplatz betriebsunfähig zu machen, damit kein unberechtigter Betrieb der Maschine möglich ist.

In der Stellung "BODEN" des ANTRIEBSWAHL-Schalters werden die Bodenfunktionen immer mit niedriger Geschwindigkeit ausgeführt.

HINWEIS: Die niedrige Geschwindigkeit ist die Standardgeschwindigkeit für alle Funktionen. Bei angehobenem Arbeitskorb arbeiten alle Funktionen nur im Kriechgang.

2. Lasche - Zum Öffnen und Schließen der Box.
3. Unterbrecherschalter - Dieser 10-A-Unterbrecherschalter, der sich auf der linken Seite des Arbeitskorb-Bedienpults befindet, dient dazu, das Arbeitskorb-Bedienpult nach einer Stromunterbrechung wieder mit Strom zu versorgen.

3.3 BEDIENELEMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN

(Siehe Abbildung 3-1.)

Diese Maschine ist mit Bedienpulten ausgestattet, die Symbole anstelle von Wörtern zur Kennzeichnung der Steuerfunktionen verwenden.

Boden-Bedienpult



AUSSER IN NOTFÄLLEN KEINE BEDIENUNG VOM BODEN-BEDIENPULT DURCHFÜHREN, WENN SICH PERSONEN AUF DEM ARBEITSKORB BEFINDEN.

MÖGLICHT VIELE PRÜFUNGEN VOR DEM BETRIEB VOM BODEN-BEDIENPULT DURCHFÜHREN.

HINWEIS: Wenn die Maschine zum nächtlichen Parken oder zum Laden der Batterien abgestellt wird, müssen die NOT-AUS- und ANTRIEBSWAHL-Schalter in die Stellung AUS geschaltet werden, damit die Batterien nicht entladen werden.

1. Antriebswahlschalter

Ein schlüsselbetätigter Antriebswahlschalter mit drei Stellungen versorgt je nach Einstellung das Arbeitskorb- oder

Boden-Bedienpult mit Strom. In der Einstellung "Arbeitskorb" bewirkt der Schalter die Stromversorgung des Not-Aus-Schalters am Arbeitskorb-Bedienpult. In der Einstellung "Boden" bewirkt der Schalter die Stromversorgung des Not-Aus-Schalters am Boden-Bedienpult. Wenn sich der Antriebswahlschalter in der mittleren Stellung "Aus" befindet, ist die Stromversorgung sowohl zum Arbeitskorb- als auch zum Boden-Bedienpult unterbrochen, und der Schlüssel kann abgezogen werden, um die Maschine zu deaktivieren.

HINWEIS: In der Stellung "Aus" des Antriebswahlschalters kann der Schlüssel abgezogen werden, um die Maschine am Arbeitsplatz betriebsunfähig zu machen, damit kein unberechtigter Betrieb der Maschine möglich ist.

In der Stellung "BODEN" des ANTRIEBSWAHL-Schalters werden die Bodenfunktionen immer mit niedriger Geschwindigkeit ausgeführt.

HINWEIS: Die niedrige Geschwindigkeit ist die Standardgeschwindigkeit für alle Funktionen. Bei angehobenem Arbeitskorb arbeiten alle Funktionen nur im Kriechgang.

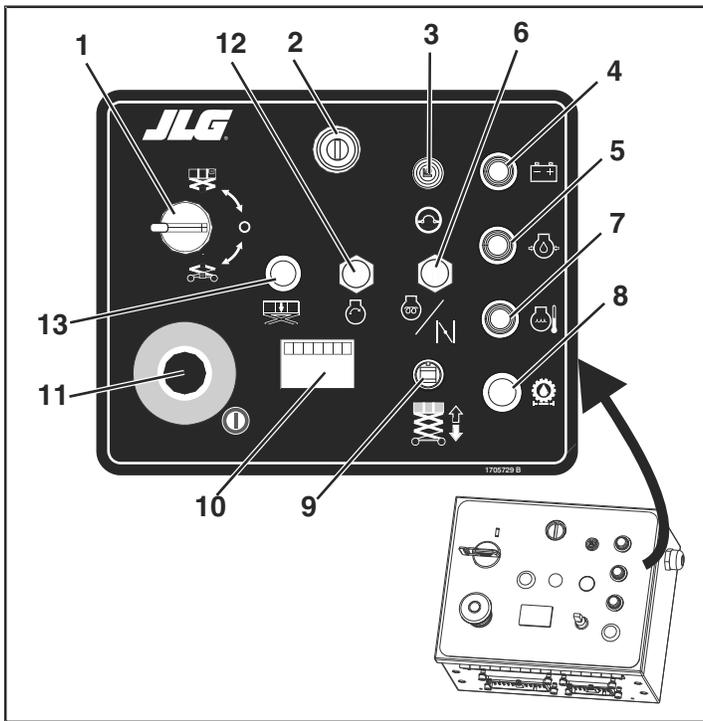
2. Lasche - Zum Öffnen und Schließen der Box.
3. Unterbrecherschalter - Dieser 10-A-Unterbrecherschalter, der sich auf der linken Seite des Arbeitskorb-Bedienpults befindet, dient dazu, das Arbeitskorb-Bedienpult nach einer Stromunterbrechung wieder mit Strom zu versorgen.

4. Lichtmaschine - Leuchtet auf, wenn die Lichtmaschinenleistung unter einen voreingestellten Wert abfällt.
5. Öldruck - Leuchtet auf, wenn der Öldruck unter 0,48 bar (7 psi) abfällt.
6. Glühkerzenschalter - (nur bei Dieselmotoren) - Ein Kurzzeit-Druckknopfschalter, der die Glühkerzen des Motors mit Strom versorgt, wenn er gedrückt wird, um den Kaltstart zu erleichtern.
7. Wassertemperaturleuchte - Leuchtet auf, wenn das Motorkühlmittel überhitzt.
8. Speisedruck - Leuchtet auf, wenn der Speisedruck unter 4,8 bar (70 psi) abfällt, wodurch angezeigt wird, dass der Speisefilter verstopft ist und ersetzt werden muss. Diese Kontrollleuchte ist auch an einen Temperatursensor angeschlossen, damit keine falschen Signale erzeugt werden, wenn das Hydrauliköl kälter als die normale Betriebstemperatur ist.
9. Anheben/Absenken-Schalter - Dieser Kurzzeitschalter mit drei Stellungen bewirkt Anheben oder Absenken des Arbeitskorbs bei Einstellung auf „Anheben“ oder „Absenken“.
10. Betriebsstundenzähler - Die Maschine kann mit einem Betriebsstundenzähler ausgestattet sein, der die Anzahl der Betriebsstunden der Maschine angibt.
11. Zünd-/Not-Aus-Schalter – Ein roter, pilzförmiger Zünd-/Not-Aus-Schalter mit zwei Stellungen bewirkt die Stromversorgung des Boden-Bedienpults, wenn er eingeschaltet und der Antriebswahlschalter auf “Boden” gestellt ist. Außerdem kann der Schalter im Notfall zum Ausschalten der Stromversorgung zu den Funktionsbedienelementen eingesetzt werden. Die Stromversorgung wird eingeschaltet, indem der Schalter herausgezogen (eingeschaltet) wird, und ausgeschaltet, indem er hineingedrückt (ausgeschaltet) wird.
12. Anlasserschalter - Ein Kurzzeit-Druckknopfschalter, der die Stromversorgung des Anlassermagnetschalters ermöglicht, wenn sich der Not-Aus-Schalter in der Stellung “EIN” befindet und der Anlasserknopf gedrückt wird.
13. Arbeitskorb-Überlastleuchte (nicht bei allen Versionen) - Leuchtet auf, wenn der Arbeitskorb überladen ist. Wenn diese LED aufleuchtet, muss der Arbeitskorb sofort entlastet werden, um einen sicheren Betrieb weiterhin zu gewährleisten.

HINWEIS: Wenn die Überlastungskontrollleuchte aufleuchtet, sind alle Funktionen des Arbeitskorb-Bedienpults deaktiviert. Die Maschine mittels des Boden-Bedienpults oder durch manuelles Absenken völlig absenken und das Gewicht im Arbeitskorb verringern, so dass die auf dem Tragfähigkeitsaufkleber angegebene Nennarbeitsbelastung nicht überschritten wird.

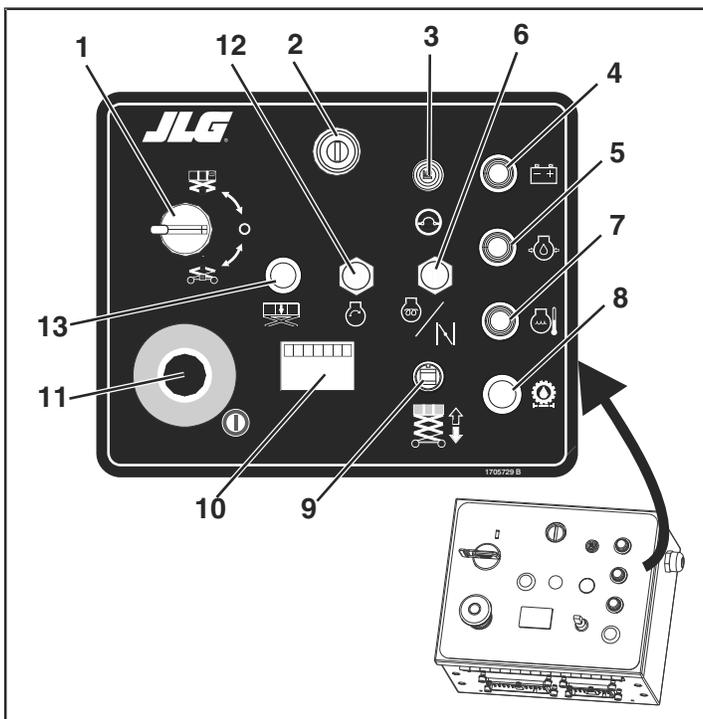
4. Lichtmaschine - Leuchtet auf, wenn die Lichtmaschinenleistung unter einen voreingestellten Wert abfällt.
5. Öldruck - Leuchtet auf, wenn der Öldruck unter 0,48 bar (7 psi) abfällt.
6. Glühkerzenschalter - (nur bei Dieselmotoren) - Ein Kurzzeit-Druckknopfschalter, der die Glühkerzen des Motors mit Strom versorgt, wenn er gedrückt wird, um den Kaltstart zu erleichtern.
7. Wassertemperaturleuchte - Leuchtet auf, wenn das Motorkühlmittel überhitzt.
8. Speisedruck - Leuchtet auf, wenn der Speisedruck unter 4,8 bar (70 psi) abfällt, wodurch angezeigt wird, dass der Speisefilter verstopft ist und ersetzt werden muss. Diese Kontrollleuchte ist auch an einen Temperatursensor angeschlossen, damit keine falschen Signale erzeugt werden, wenn das Hydrauliköl kälter als die normale Betriebstemperatur ist.
9. Anheben/Absenken-Schalter - Dieser Kurzzeitschalter mit drei Stellungen bewirkt Anheben oder Absenken des Arbeitskorbs bei Einstellung auf „Anheben“ oder „Absenken“.
10. Betriebsstundenzähler - Die Maschine kann mit einem Betriebsstundenzähler ausgestattet sein, der die Anzahl der Betriebsstunden der Maschine angibt.
11. Zünd-/Not-Aus-Schalter – Ein roter, pilzförmiger Zünd-/Not-Aus-Schalter mit zwei Stellungen bewirkt die Stromversorgung des Boden-Bedienpults, wenn er eingeschaltet und der Antriebswahlschalter auf “Boden” gestellt ist. Außerdem kann der Schalter im Notfall zum Ausschalten der Stromversorgung zu den Funktionsbedienelementen eingesetzt werden. Die Stromversorgung wird eingeschaltet, indem der Schalter herausgezogen (eingeschaltet) wird, und ausgeschaltet, indem er hineingedrückt (ausgeschaltet) wird.
12. Anlasserschalter - Ein Kurzzeit-Druckknopfschalter, der die Stromversorgung des Anlassermagnetschalters ermöglicht, wenn sich der Not-Aus-Schalter in der Stellung “EIN” befindet und der Anlasserknopf gedrückt wird.
13. Arbeitskorb-Überlastleuchte (nicht bei allen Versionen) - Leuchtet auf, wenn der Arbeitskorb überladen ist. Wenn diese LED aufleuchtet, muss der Arbeitskorb sofort entlastet werden, um einen sicheren Betrieb weiterhin zu gewährleisten.

HINWEIS: Wenn die Überlastungskontrollleuchte aufleuchtet, sind alle Funktionen des Arbeitskorb-Bedienpults deaktiviert. Die Maschine mittels des Boden-Bedienpults oder durch manuelles Absenken völlig absenken und das Gewicht im Arbeitskorb verringern, so dass die auf dem Tragfähigkeitsaufkleber angegebene Nennarbeitsbelastung nicht überschritten wird.



1. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter
2. Verriegelung
3. Unterbrecherschalter
4. Lichtmaschinenleuchte
5. Öldruckleuchte
6. Glühkerze (nur bei Dieselmotoren)
7. Wassertemperaturleuchte
8. Hydraulikspeisedruckleuchte
9. Anheben/Absenken-Schalter
10. Betriebsstundenzähler
11. Not-Aus-Schalter
12. Startschalter
13. Arbeitskorb-Überlastleuchte (nicht bei allen Versionen)

Abbildung 3-1. Boden-Bedienpult



1. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter
2. Verriegelung
3. Unterbrecherschalter
4. Lichtmaschinenleuchte
5. Öldruckleuchte
6. Glühkerze (nur bei Dieselmotoren)
7. Wassertemperaturleuchte
8. Hydraulikspeisedruckleuchte
9. Anheben/Absenken-Schalter
10. Betriebsstundenzähler
11. Not-Aus-Schalter
12. Startschalter
13. Arbeitskorb-Überlastleuchte (nicht bei allen Versionen)

Abbildung 3-1. Boden-Bedienpult

3.4 ARBEITSKORB-BEDIENPULT

(Siehe Figure 3-2.)

1. Anlasserschalter - Ein Kurzzeit-Druckknopfschalter, der die Stromversorgung des Anlassermagnetschalters ermöglicht, wenn sich der Not-Aus-Schalter in der Stellung "Ein" befindet und der Anlasserknopf gedrückt wird.
2. Bedienungshebel (Joystick) - Der Joystick steuert drei Funktionen: Fahren, Anheben/Absenken sowie Fahr-/Hub-/Senkgeschwindigkeit. Der Funktionsschalter für "Fahren" oder "Heben" muss betätigt werden, bevor die Maschine mit dem Joystick bewegt wird. Die Funktionsgeschwindigkeit wird durch den Hebelweg des Joysticks bestimmt.
3. Lenkungsschalter - Der daumenbetätigte Lenkungsschalter, der sich oben auf dem Joystick befindet, veranlasst die Drehung der Lenkungsräder in die Richtung, in die der Schalter bewegt wird (rechts oder links).
4. Drehzahl-/Generatorschalter - Der Drehzahl-/Generatorschalter mit drei Stellungen ermöglicht dem Bediener, entweder einen hohen oder einen niedrigen Drehzahlbereich oder den Generator (falls vorhanden) auszuwählen.

HINWEIS: Die Maschine kann nicht vom Arbeitskorb-Bedienpult aus angehoben oder gefahren werden, wenn der Generator ausgewählt ist.

Der Allradantrieb ist nur bei **niedriger Fahrgeschwindigkeit** funktionsfähig.

VORSICHT

KEINE HOHE MOTORDREHZAHL BEIM FAHREN UNTER BEENGTE VERHÄLTNISSEN ODER BEIM RÜCKWÄRTSFAHREN ANWENDEN.

HINWEIS: Wird der Arbeitskorb über 2,3 bis 2,4 m (90 - 96 in.) angehoben, während die Maschine im oberen Drehzahlbereich betrieben wird, schaltet sich der Motordrehzahl-Schalter ab, wodurch die Fahrgeschwindigkeit verringert wird, bis der Arbeitskorb wieder unterhalb der Ausschalt-höhe abgesenkt wird.

5. Not-Aus-Schalter - Ein roter, pilzförmiger Not-Aus-Schalter mit zwei Stellungen dient zur Stromversorgung des Arbeitskorb-Bedienpults und dient bei einem Notfall zum Unterbrechen der Stromversorgung zu den Funktionsbedienelementen am Arbeitskorb. Wenn der Antriebswahlschalter auf "Arbeitskorb" eingestellt ist, wird die Stromversorgung eingeschaltet, indem der Schalter herausgezogen (eingeschaltet) wird, und ausgeschaltet, indem der Schalter hineingedrückt (ausgeschaltet) wird.

3122577

- JLG-Hubarbeitsbühne -

3-5

3.4 ARBEITSKORB-BEDIENPULT

(Siehe Figure 3-2.)

1. Anlasserschalter - Ein Kurzzeit-Druckknopfschalter, der die Stromversorgung des Anlassermagnetschalters ermöglicht, wenn sich der Not-Aus-Schalter in der Stellung "Ein" befindet und der Anlasserknopf gedrückt wird.
2. Bedienungshebel (Joystick) - Der Joystick steuert drei Funktionen: Fahren, Anheben/Absenken sowie Fahr-/Hub-/Senkgeschwindigkeit. Der Funktionsschalter für "Fahren" oder "Heben" muss betätigt werden, bevor die Maschine mit dem Joystick bewegt wird. Die Funktionsgeschwindigkeit wird durch den Hebelweg des Joysticks bestimmt.
3. Lenkungsschalter - Der daumenbetätigte Lenkungsschalter, der sich oben auf dem Joystick befindet, veranlasst die Drehung der Lenkungsräder in die Richtung, in die der Schalter bewegt wird (rechts oder links).
4. Drehzahl-/Generatorschalter - Der Drehzahl-/Generatorschalter mit drei Stellungen ermöglicht dem Bediener, entweder einen hohen oder einen niedrigen Drehzahlbereich oder den Generator (falls vorhanden) auszuwählen.

HINWEIS: Die Maschine kann nicht vom Arbeitskorb-Bedienpult aus angehoben oder gefahren werden, wenn der Generator ausgewählt ist.

Der Allradantrieb ist nur bei **niedriger Fahrgeschwindigkeit** funktionsfähig.

VORSICHT

KEINE HOHE MOTORDREHZAHL BEIM FAHREN UNTER BEENGTE VERHÄLTNISSEN ODER BEIM RÜCKWÄRTSFAHREN ANWENDEN.

HINWEIS: Wird der Arbeitskorb über 2,3 bis 2,4 m (90 - 96 in.) angehoben, während die Maschine im oberen Drehzahlbereich betrieben wird, schaltet sich der Motordrehzahl-Schalter ab, wodurch die Fahrgeschwindigkeit verringert wird, bis der Arbeitskorb wieder unterhalb der Ausschalt-höhe abgesenkt wird.

5. Not-Aus-Schalter - Ein roter, pilzförmiger Not-Aus-Schalter mit zwei Stellungen dient zur Stromversorgung des Arbeitskorb-Bedienpults und dient bei einem Notfall zum Unterbrechen der Stromversorgung zu den Funktionsbedienelementen am Arbeitskorb. Wenn der Antriebswahlschalter auf "Arbeitskorb" eingestellt ist, wird die Stromversorgung eingeschaltet, indem der Schalter herausgezogen (eingeschaltet) wird, und ausgeschaltet, indem der Schalter hineingedrückt (ausgeschaltet) wird.

3122577

- JLG-Hubarbeitsbühne -

3-5

ABSCHNITT 3 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE

VORSICHT

DEN ARBEITSKORB NICHT ABSENKEN, OHNE DEN PLATTFORMAUS-SCHUB VOLLSTÄNDIG EINZUFAHREN.

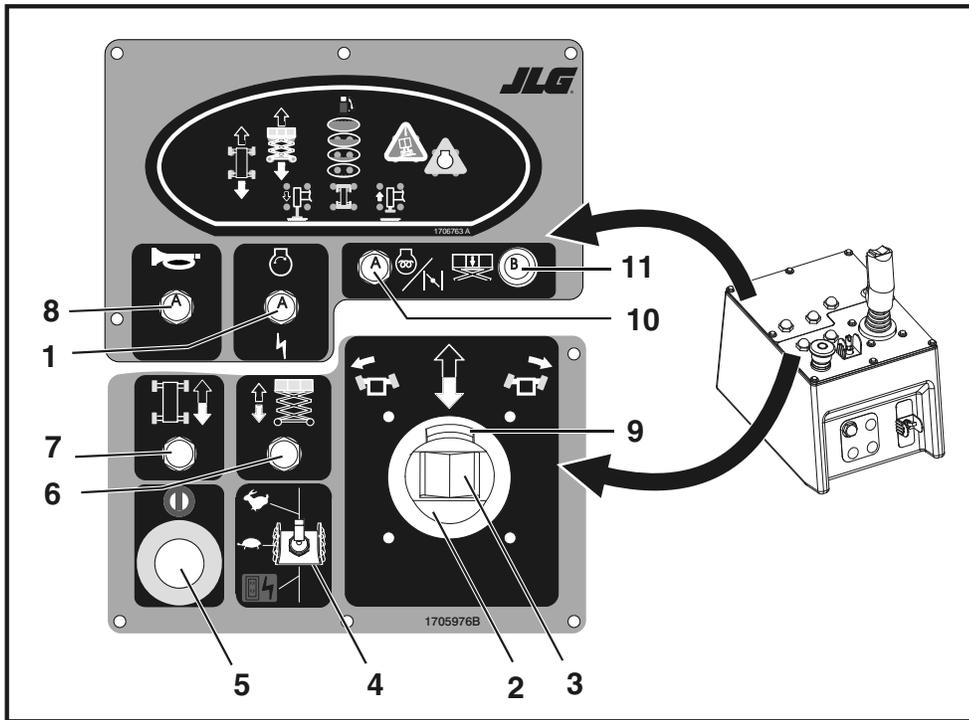
6. Anheben/Absenken-Wahlschalter - Der Anheben/Absenken-Schalter bewirkt das Anheben und Absenken des Arbeitskorbs. Das Anheben/Absenken wird aktiviert, indem der Freigabeschalter gedrückt und der Joystick nach vorne oder hinten bewegt wird.
7. Fahrtwahlschalter - Der Fahrtschalter ermöglicht das Fahren der Hubarbeitsbühne. Die Fahrfunktion wird aktiviert, indem der Fahrtschalter betätigt wird und der Joystick nach vorne oder hinten bewegt wird.
8. Hupe - (falls vorhanden) - Über diesen Druckknopfschalter kann das Bedienungspersonal Personen im Arbeitsbereich auf den Betrieb der Maschine aufmerksam machen.
9. Aktivierungstaste - Die Taste vorn am Joysticks muss gedrückt werden, um Bewegungen mit dem Joystick ausführen zu können.
10. Glühkerzenschalter - (nur bei Dieselmotoren) - Ein Kurzzeit-Druckknopfschalter, der die Glühkerzen des Motors mit Strom versorgt, wenn er gedrückt wird, um den Kaltstart zu erleichtern.
11. Arbeitskorb-Überlastleuchte (nicht bei allen Versionen) - Leuchtet auf, wenn der Arbeitskorb überladen ist. Wenn diese LED aufleuchtet, muss der Arbeitskorb sofort entlastet werden, um einen sicheren Betrieb weiterhin zu gewährleisten.

ABSCHNITT 3 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE

VORSICHT

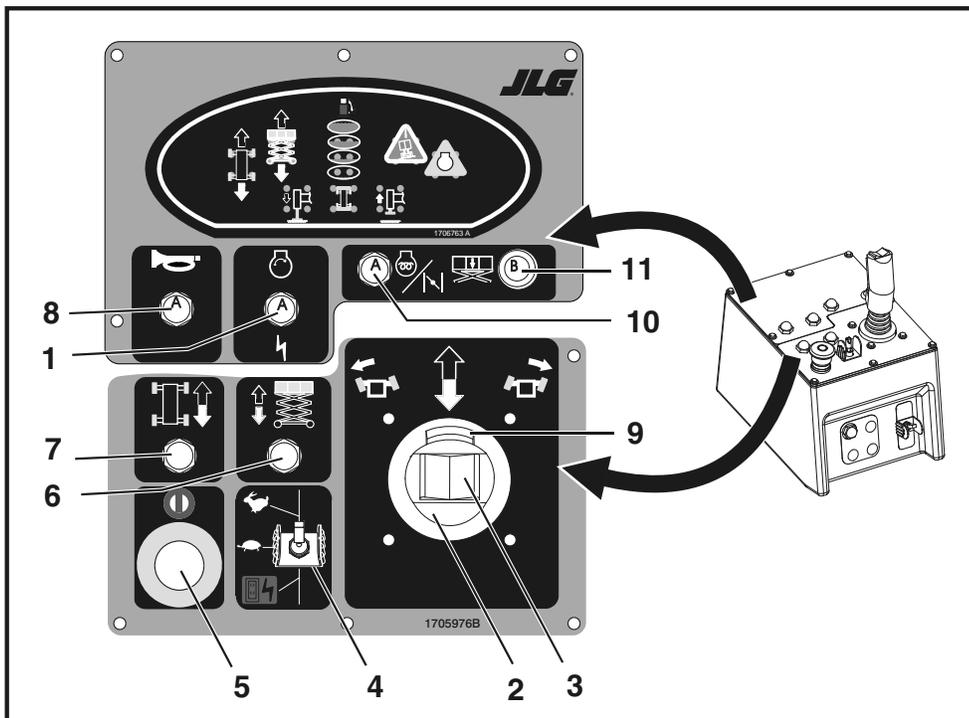
DEN ARBEITSKORB NICHT ABSENKEN, OHNE DEN PLATTFORMAUS-SCHUB VOLLSTÄNDIG EINZUFAHREN.

6. Anheben/Absenken-Wahlschalter - Der Anheben/Absenken-Schalter bewirkt das Anheben und Absenken des Arbeitskorbs. Das Anheben/Absenken wird aktiviert, indem der Freigabeschalter gedrückt und der Joystick nach vorne oder hinten bewegt wird.
7. Fahrtwahlschalter - Der Fahrtschalter ermöglicht das Fahren der Hubarbeitsbühne. Die Fahrfunktion wird aktiviert, indem der Fahrtschalter betätigt wird und der Joystick nach vorne oder hinten bewegt wird.
8. Hupe - (falls vorhanden) - Über diesen Druckknopfschalter kann das Bedienungspersonal Personen im Arbeitsbereich auf den Betrieb der Maschine aufmerksam machen.
9. Aktivierungstaste - Die Taste vorn am Joysticks muss gedrückt werden, um Bewegungen mit dem Joystick ausführen zu können.
10. Glühkerzenschalter - (nur bei Dieselmotoren) - Ein Kurzzeit-Druckknopfschalter, der die Glühkerzen des Motors mit Strom versorgt, wenn er gedrückt wird, um den Kaltstart zu erleichtern.
11. Arbeitskorb-Überlastleuchte (nicht bei allen Versionen) - Leuchtet auf, wenn der Arbeitskorb überladen ist. Wenn diese LED aufleuchtet, muss der Arbeitskorb sofort entlastet werden, um einen sicheren Betrieb weiterhin zu gewährleisten.



1. Startschalter
2. Joystick
3. Lenkungsschalter
4. Drehzahl-/Generatorschalter
5. Not-Aus-Schalter
6. Anheben/Absenken-Schalter
7. Fahrschalter
8. Hupe
9. Hauptschalter
10. Glühkerzenschalter
11. Arbeitskorb-Überlastleuchte

Abbildung 3-2. Arbeitskorb-Bedienpult



1. Startschalter
2. Joystick
3. Lenkungsschalter
4. Drehzahl-/Generatorschalter
5. Not-Aus-Schalter
6. Anheben/Absenken-Schalter
7. Fahrschalter
8. Hupe
9. Hauptschalter
10. Glühkerzenschalter
11. Arbeitskorb-Überlastleuchte

Abbildung 3-2. Arbeitskorb-Bedienpult

Arbeitskorb-Bedienpult - Vorderseite

(Siehe Abbildung 3-3.)

1. Kraftstoff-/Glühkerzenschalter - Zur Auswahl der gewünschten Kraftstoffart. Flüssiggas/Benzin oder Diesel für Dieselmotoren.
2. Automatische Niveauregulierungsstempel - Der Niveauregulierungsstempel-Schalter befindet sich auf der Vorderseite des Arbeitskorb-Bedienpults. Wird er niedergedrückt, so leuchtet die Abstützfußleuchte im Anzeigefeld auf. Durch Bewegen des Steuergriffs nach vorne werden die Niveauregulierungsstempel ausgefahren. Durch Bewegen des Steuergriffs nach hinten werden die Niveauregulierungsstempel eingefahren. Sobald die Maschine nivelliert ist, werden die Stempel nicht weiter ausgefahren. Dann leuchtet die Kontrollleuchte "Niveauregulierungsstempel positioniert".

HINWEIS: Nach anfänglichem Kontakt mit der Standfläche pausiert die automatische Nivellierungsfunktion 2-5 Sekunden lang und beginnt dann damit, die Maschine gemäß den vorgeschriebenen regionalen Spezifikationen ordnungsgemäß zu nivellieren. Nach Erreichen der waagerechten Stellung hört das Blinken der Neigungsleuchte am Arbeitskorb-Bedienpult auf.

HINWEIS: Das automatische Nivellierungssystem verfügt über eine Übersteuerungsfunktion, die dem Bedienungspersonal ermöglicht, die Nivellierung der Maschine nach links oder rechts einzustellen (zu trimmen), wenn der Arbeitskorb völlig abgesenkt ist. Die Nivellierung der Maschine anhand folgender Anweisungen einstellen.

- a. Den Niveauregulierungsstempel-Wahlschalter betätigen und den roten Auslöseschalter am Bedienungshebel drücken.
- b. Zum Einstellen der Niveauregulierungsstempel nach links den Schalter auf dem Bedienungshebel nach links bewegen. Zum Einstellen nach rechts den Schalter auf dem Bedienungshebel nach rechts bewegen. Die Niveauregulierungsstempel-Kontrollleuchte für die gewählte Seite leuchtet auf.

Arbeitskorb-Bedienpult - Vorderseite

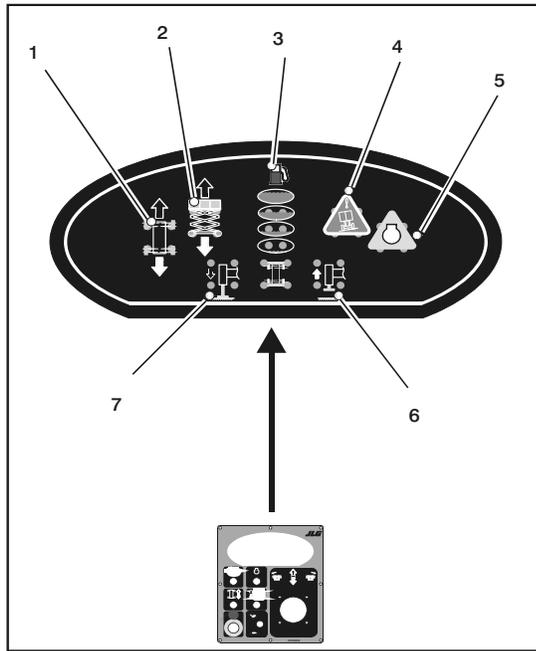
(Siehe Abbildung 3-3.)

1. Kraftstoff-/Glühkerzenschalter - Zur Auswahl der gewünschten Kraftstoffart. Flüssiggas/Benzin oder Diesel für Dieselmotoren.
2. Automatische Niveauregulierungsstempel - Der Niveauregulierungsstempel-Schalter befindet sich auf der Vorderseite des Arbeitskorb-Bedienpults. Wird er niedergedrückt, so leuchtet die Abstützfußleuchte im Anzeigefeld auf. Durch Bewegen des Steuergriffs nach vorne werden die Niveauregulierungsstempel ausgefahren. Durch Bewegen des Steuergriffs nach hinten werden die Niveauregulierungsstempel eingefahren. Sobald die Maschine nivelliert ist, werden die Stempel nicht weiter ausgefahren. Dann leuchtet die Kontrollleuchte "Niveauregulierungsstempel positioniert".

HINWEIS: Nach anfänglichem Kontakt mit der Standfläche pausiert die automatische Nivellierungsfunktion 2-5 Sekunden lang und beginnt dann damit, die Maschine gemäß den vorgeschriebenen regionalen Spezifikationen ordnungsgemäß zu nivellieren. Nach Erreichen der waagerechten Stellung hört das Blinken der Neigungsleuchte am Arbeitskorb-Bedienpult auf.

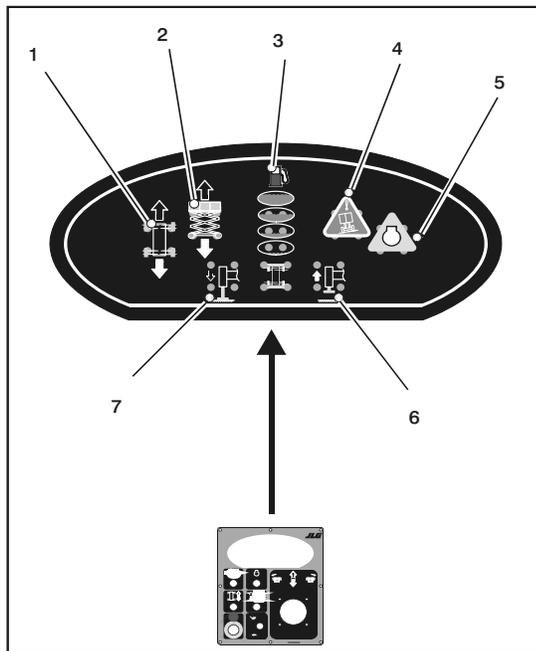
HINWEIS: Das automatische Nivellierungssystem verfügt über eine Übersteuerungsfunktion, die dem Bedienungspersonal ermöglicht, die Nivellierung der Maschine nach links oder rechts einzustellen (zu trimmen), wenn der Arbeitskorb völlig abgesenkt ist. Die Nivellierung der Maschine anhand folgender Anweisungen einstellen.

- a. Den Niveauregulierungsstempel-Wahlschalter betätigen und den roten Auslöseschalter am Bedienungshebel drücken.
- b. Zum Einstellen der Niveauregulierungsstempel nach links den Schalter auf dem Bedienungshebel nach links bewegen. Zum Einstellen nach rechts den Schalter auf dem Bedienungshebel nach rechts bewegen. Die Niveauregulierungsstempel-Kontrollleuchte für die gewählte Seite leuchtet auf.



1. Fahren
2. Anheben/Absenken
3. Tankanzeige
4. Neigung
5. Motornotfall
6. Niveauregulierungsstempel (eingefahren)
7. Niveauregulierungsstempel (positioniert)

Abbildung 3-3. Anzeigetafel



1. Fahren
2. Anheben/Absenken
3. Tankanzeige
4. Neigung
5. Motornotfall
6. Niveauregulierungsstempel (eingefahren)
7. Niveauregulierungsstempel (positioniert)

Abbildung 3-3. Anzeigetafel

LEDs der Anzeigetafel

(Siehe Abbildung 3-4.)

1. Fahren - Diese LED leuchtet auf, wenn der Fahrtwahlschalter betätigt wird.
2. Anheben/Absenken - Diese LED leuchtet auf, wenn der Hub/Senk-Wahlschalter betätigt wird.
3. Kraftstoffanzeige - Diese LED-Reihe vermittelt dem Bedienungspersonal eine sichtbare Angabe des verbleibenden Kraftstoffs.
4. Neigungsalarm-Warnleuchte - Diese rote Warnleuchte auf dem Bedienpult leuchtet auf, wenn sich das Chassis auf einer steilen Böschung befindet.
5. Motor-/Filter-Warnleuchte - Diese Warnleuchte warnt den Bediener durch ihr Aufleuchten vor einer Motor- oder Hydrauliksystemstörung. Eine Reihe von Warnleuchten, die sich auf dem Boden-Bedienpult befinden, geben dem Bediener den jeweiligen Störungszustand an. Folgende Kontrollleuchten sind vorhanden: Lichtmaschine, Speisedruck, Motortemperatur, Öldruck und Rücklauffilter.
6. Niveauregulierungsstempel (eingefahren) - Dieser Leuchtsatz leuchtet auf, sobald alle Niveauregulierungsstempel eingefahren sind.

7. Niveauregulierungsstempel (ausgefahren) - Dieser Leuchtsatz leuchtet auf, sobald alle Niveauregulierungsstempel ausgefahren sind.

WICHTIG

BEI MASCHINEN, DIE MIT DEM YANMAR-DIESELMOTOR AUSGESTATTET SIND, MUSS DAS ZEITGEBERRELAIS DAS KRAFTSTOFFMAGNETVENTIL MIT SEINEM ERSTMALIGEN IMPULS SETZEN, ANDERNFALLS SPRINGT DER MOTOR NICHT AN. LÄNGERE ERFOLGLOSE STARTVERSUCHE SIND EIN ANZEICHEN DAFÜR, DASS SICH DAS KRAFTSTOFFMAGNETVENTIL NICHT SETZTE ODER DASS KEIN KRAFTSTOFF VORHANDEN IST. FALLS DER MOTOR NICHT ANSPRINGT, MUSS DER ANLASSERSCHALTER AUS- UND EINGESCHALTET WERDEN, UM DEN KRAFTSTOFFMAGNETVENTIL DEN IMPULS ZUM SETZEN ZU GEBEN.

⚠ VORSICHT

WENN DER NEIGUNGSALARM BEIM ANHEBEN DES ARBEITSKORBS EINGESCHALTET WIRD, DEN ARBEITSKORB VOLLSTÄNDIG ABSENKEN UND DANN DIE MASCHINE SO AUFSTELLEN, DASS SIE WAAGERECHT IST, BEVOR DER ARBEITSKORB ERNEUT ANGEHOBBEN WIRD.

⚠ VORSICHT

DIE MASCHINE DARF NICHT IN BETRIEB GENOMMEN WERDEN, WENN DIE HOHE FAHRGESCHWINDIGKEIT FUNKTIONIERT, WÄHREND DER ARBEITSKORB ÜBER DIE VERSTAUTE STELLUNG ANGEHOBBEN IST.

LEDs der Anzeigetafel

(Siehe Abbildung 3-4.)

1. Fahren - Diese LED leuchtet auf, wenn der Fahrtwahlschalter betätigt wird.
2. Anheben/Absenken - Diese LED leuchtet auf, wenn der Hub/Senk-Wahlschalter betätigt wird.
3. Kraftstoffanzeige - Diese LED-Reihe vermittelt dem Bedienungspersonal eine sichtbare Angabe des verbleibenden Kraftstoffs.
4. Neigungsalarm-Warnleuchte - Diese rote Warnleuchte auf dem Bedienpult leuchtet auf, wenn sich das Chassis auf einer steilen Böschung befindet.
5. Motor-/Filter-Warnleuchte - Diese Warnleuchte warnt den Bediener durch ihr Aufleuchten vor einer Motor- oder Hydrauliksystemstörung. Eine Reihe von Warnleuchten, die sich auf dem Boden-Bedienpult befinden, geben dem Bediener den jeweiligen Störungszustand an. Folgende Kontrollleuchten sind vorhanden: Lichtmaschine, Speisedruck, Motortemperatur, Öldruck und Rücklauffilter.
6. Niveauregulierungsstempel (eingefahren) - Dieser Leuchtsatz leuchtet auf, sobald alle Niveauregulierungsstempel eingefahren sind.

7. Niveauregulierungsstempel (ausgefahren) - Dieser Leuchtsatz leuchtet auf, sobald alle Niveauregulierungsstempel ausgefahren sind.

WICHTIG

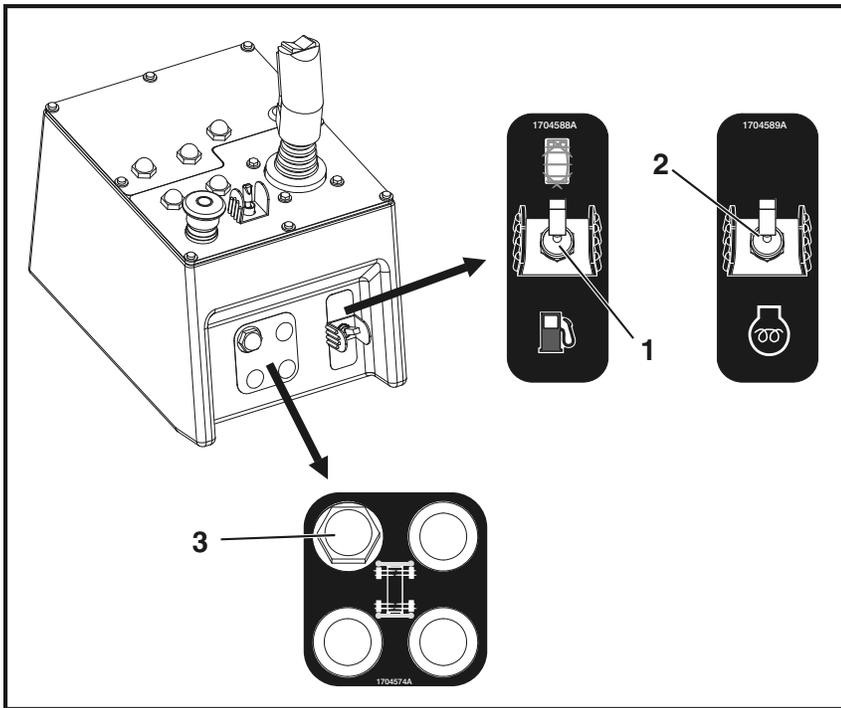
BEI MASCHINEN, DIE MIT DEM YANMAR-DIESELMOTOR AUSGESTATTET SIND, MUSS DAS ZEITGEBERRELAIS DAS KRAFTSTOFFMAGNETVENTIL MIT SEINEM ERSTMALIGEN IMPULS SETZEN, ANDERNFALLS SPRINGT DER MOTOR NICHT AN. LÄNGERE ERFOLGLOSE STARTVERSUCHE SIND EIN ANZEICHEN DAFÜR, DASS SICH DAS KRAFTSTOFFMAGNETVENTIL NICHT SETZTE ODER DASS KEIN KRAFTSTOFF VORHANDEN IST. FALLS DER MOTOR NICHT ANSPRINGT, MUSS DER ANLASSERSCHALTER AUS- UND EINGESCHALTET WERDEN, UM DEN KRAFTSTOFFMAGNETVENTIL DEN IMPULS ZUM SETZEN ZU GEBEN.

⚠ VORSICHT

WENN DER NEIGUNGSALARM BEIM ANHEBEN DES ARBEITSKORBS EINGESCHALTET WIRD, DEN ARBEITSKORB VOLLSTÄNDIG ABSENKEN UND DANN DIE MASCHINE SO AUFSTELLEN, DASS SIE WAAGERECHT IST, BEVOR DER ARBEITSKORB ERNEUT ANGEHOBBEN WIRD.

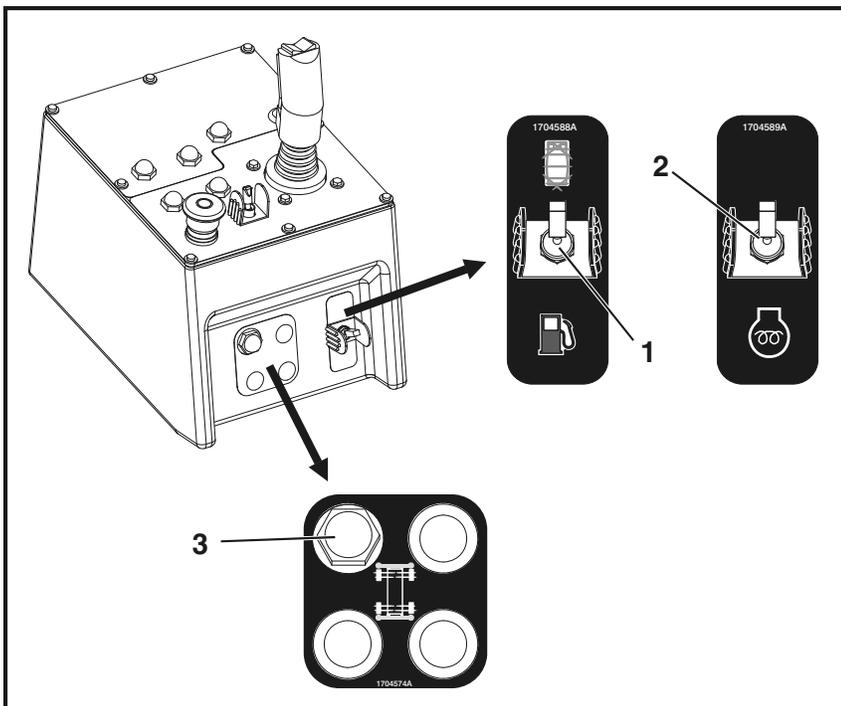
⚠ VORSICHT

DIE MASCHINE DARF NICHT IN BETRIEB GENOMMEN WERDEN, WENN DIE HOHE FAHRGESCHWINDIGKEIT FUNKTIONIERT, WÄHREND DER ARBEITSKORB ÜBER DIE VERSTAUTE STELLUNG ANGEHOBBEN IST.



- 1. Mischkraftstoff-Schalter
- 2. Dieseldieselfuel-Schalter
- 3. Auslegerschalter

Abbildung 3-4. Arbeitskorb-Bedienpult, Vorderseite



- 1. Mischkraftstoff-Schalter
- 2. Dieseldieselfuel-Schalter
- 3. Auslegerschalter

Abbildung 3-4. Arbeitskorb-Bedienpult, Vorderseite

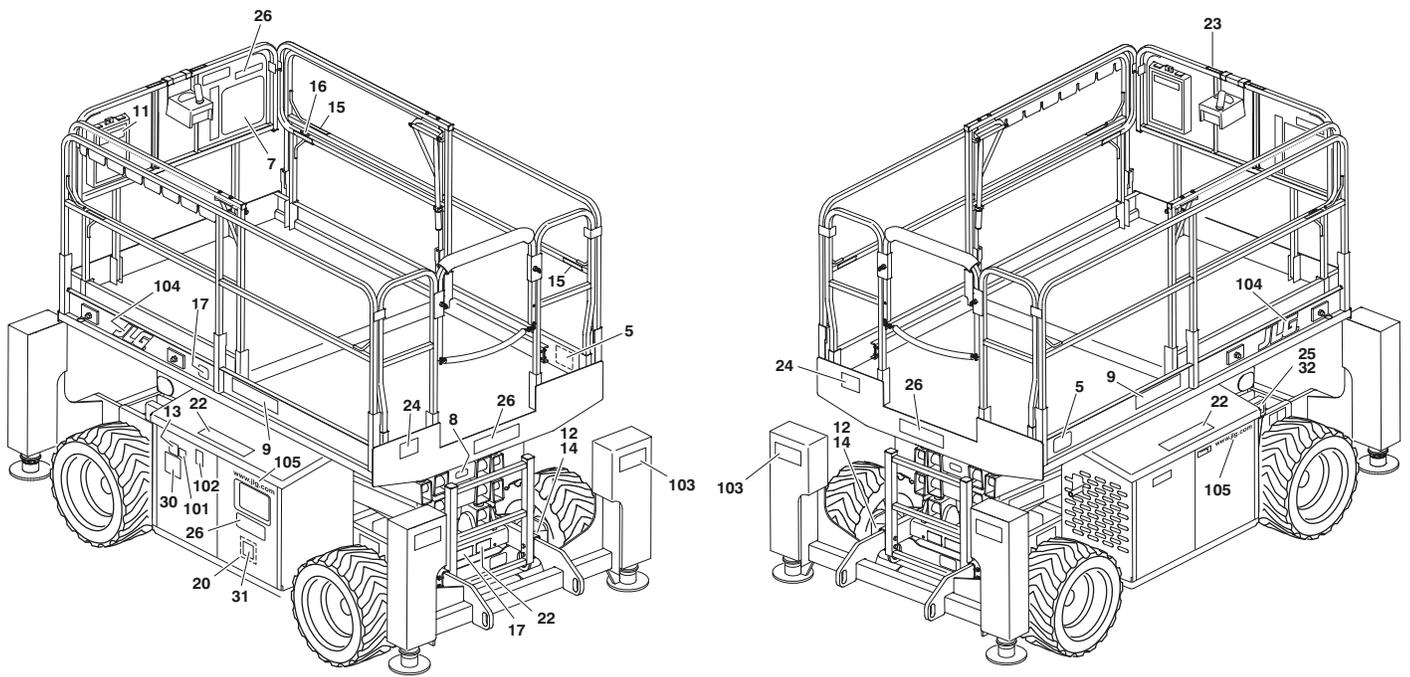


Abbildung 3-6. Aufkleberanordnung (CE)

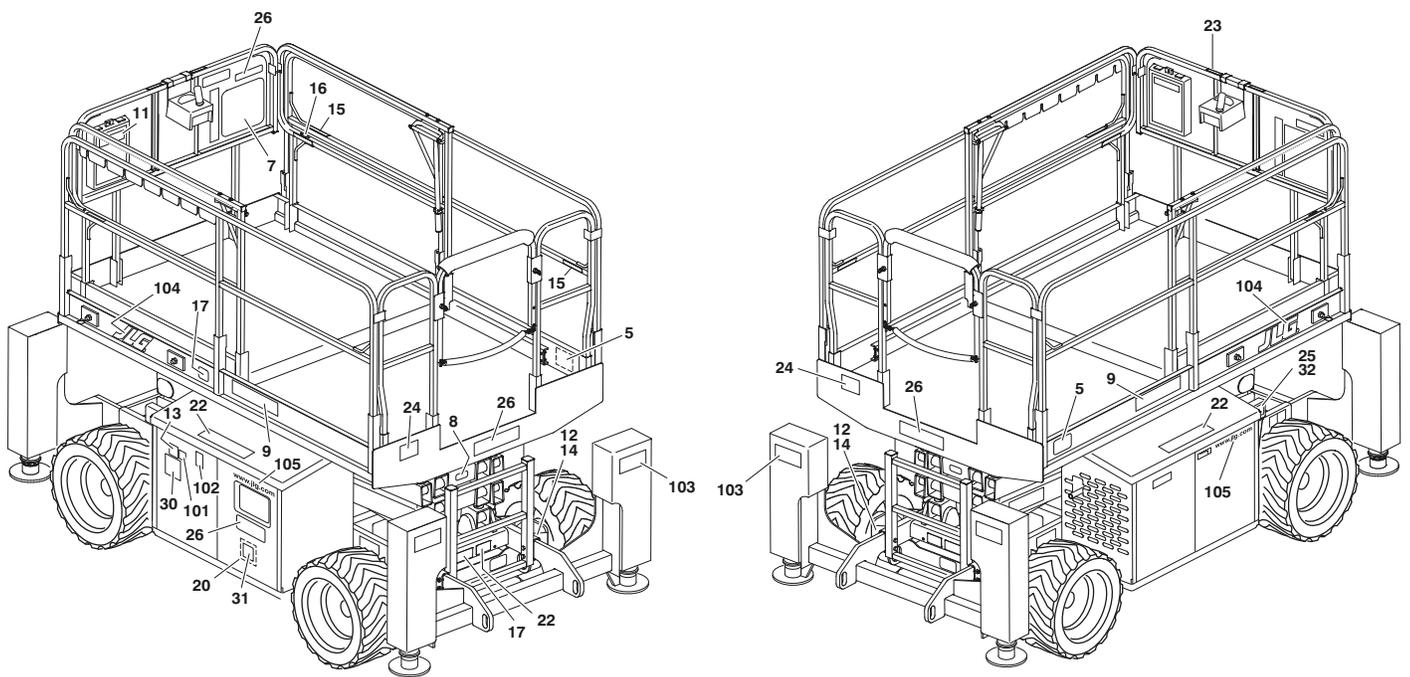


Abbildung 3-6. Aufkleberanordnung (CE)

ABSCHNITT 3 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE

Tabelle 3-3. Aufkleberlegende (CE)

Leg.nr.	CE 0275087-2
1-4	--
5	1702631
6	--
7	1704548
8	1704138
9	1704529
10	--
11 Vor Seriennr. 102883 Seriennr. 102883 bis jetzt	1703788 1701509
12	1703811
13	1703812
14	1703814
15	1704277
16	1703819
17	1705084
18-19	--
20	1706332
21	--

Tabelle 3-3. Aufkleberlegende (CE)

Leg.nr.	CE 0275087-2
22	1706338
23	--
24	3251813
25	3252533
26	1705671
27-29	--
30	1704412
31	1700584
101 (Wahlrüstung)	1702788
102	1701505
103	1701785
104	1702773
105	1704885

ABSCHNITT 3 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE

Tabelle 3-3. Aufkleberlegende (CE)

Leg.nr.	CE 0275087-2
1-4	--
5	1702631
6	--
7	1704548
8	1704138
9	1704529
10	--
11 Vor Seriennr. 102883 Seriennr. 102883 bis jetzt	1703788 1701509
12	1703811
13	1703812
14	1703814
15	1704277
16	1703819
17	1705084
18-19	--
20	1706332
21	--

Tabelle 3-3. Aufkleberlegende (CE)

Leg.nr.	CE 0275087-2
22	1706338
23	--
24	3251813
25	3252533
26	1705671
27-29	--
30	1704412
31	1700584
101 (Wahlrüstung)	1702788
102	1701505
103	1701785
104	1702773
105	1704885

ABSCHNITT 4. MASCHINENBETRIEB

4.1 BESCHREIBUNG

Diese Maschine ist eine selbstfahrende Hydraulik-Hubarbeitsbühne, die einen Arbeitskorb auf einem hochfahrbaren Scherenmechanismus aufweist. Die durch diese Maschinen erzeugten Vibrationen stellen keine Gefahr für den Bediener im Arbeitskorb dar. Der subjektive kontinuierliche Schalldruckpegel mit Bewertungskurve A beträgt auf dem Arbeitskorb weniger als 70 dB(A).

Das primäre Bedienpult des Bedieners ist im Arbeitskorb. Von diesem Bedienpult aus kann das Bedienungspersonal die Maschine in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung fahren und lenken. Die Maschine ist mit einem Boden-Bedienpult ausgestattet, das Vorrang vor dem Arbeitskorb-Bedienpult hat. Mit dem Boden-Bedienpult ist Anheben/Absenken möglich. Diese Funktionen werden in Notfällen zum Absenken des Arbeitskorbs auf den Boden eingesetzt, wenn das Bedienungspersonal auf dem Arbeitskorb dazu nicht in der Lage ist. Das Boden-Bedienpult dient außerdem zur Prüfung vor der Inbetriebnahme.

4.2 MOTORBETRIEB

Antriebswahlschalter

Der Antriebswahlschalter bewirkt die Stromversorgung des gewünschten Bedienpults. Wenn sich der Schalter in der

Stellung "Boden" befindet, erfolgt die Stromversorgung des Not-Aus-Schalters am Boden-Bedienpult. Wenn sich der Schalter in der Stellung "Arbeitskorb" befindet, erfolgt die Stromversorgung des Not-Aus-Schalters am Arbeitskorb-Bedienpult. Beim Parken der Maschine über Nacht sollte sich der Schalter in der Stellung "Aus" befinden.

Not-Aus-Schalter

Wenn der Schalter in der Stellung "Ein" (herausgezogen) ist, ermöglicht er die Stromversorgung des Boden- bzw. des Arbeitskorb-Bedienpults. Außerdem kann der Schalter im Notfall zum Ausschalten der Stromversorgung (Schalter HINEINDRÜCKEN) der Funktionsbedienelemente eingesetzt werden.

Anlassverfahren

HINWEIS: Das erstmalige Anlassen sollte stets vom Boden-Bedienpult aus erfolgen.

1. Vor dem Anlassen des Motors den Motorölstand prüfen; bei Bedarf Öl gemäß dem Handbuch des Motorherstellers nachfüllen.
2. Den roten NOT-AUS-Schalter herausziehen (Stellung "EIN").

ABSCHNITT 4. MASCHINENBETRIEB

4.1 BESCHREIBUNG

Diese Maschine ist eine selbstfahrende Hydraulik-Hubarbeitsbühne, die einen Arbeitskorb auf einem hochfahrbaren Scherenmechanismus aufweist. Die durch diese Maschinen erzeugten Vibrationen stellen keine Gefahr für den Bediener im Arbeitskorb dar. Der subjektive kontinuierliche Schalldruckpegel mit Bewertungskurve A beträgt auf dem Arbeitskorb weniger als 70 dB(A).

Das primäre Bedienpult des Bedieners ist im Arbeitskorb. Von diesem Bedienpult aus kann das Bedienungspersonal die Maschine in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung fahren und lenken. Die Maschine ist mit einem Boden-Bedienpult ausgestattet, das Vorrang vor dem Arbeitskorb-Bedienpult hat. Mit dem Boden-Bedienpult ist Anheben/Absenken möglich. Diese Funktionen werden in Notfällen zum Absenken des Arbeitskorbs auf den Boden eingesetzt, wenn das Bedienungspersonal auf dem Arbeitskorb dazu nicht in der Lage ist. Das Boden-Bedienpult dient außerdem zur Prüfung vor der Inbetriebnahme.

4.2 MOTORBETRIEB

Antriebswahlschalter

Der Antriebswahlschalter bewirkt die Stromversorgung des gewünschten Bedienpults. Wenn sich der Schalter in der

Stellung "Boden" befindet, erfolgt die Stromversorgung des Not-Aus-Schalters am Boden-Bedienpult. Wenn sich der Schalter in der Stellung "Arbeitskorb" befindet, erfolgt die Stromversorgung des Not-Aus-Schalters am Arbeitskorb-Bedienpult. Beim Parken der Maschine über Nacht sollte sich der Schalter in der Stellung "Aus" befinden.

Not-Aus-Schalter

Wenn der Schalter in der Stellung "Ein" (herausgezogen) ist, ermöglicht er die Stromversorgung des Boden- bzw. des Arbeitskorb-Bedienpults. Außerdem kann der Schalter im Notfall zum Ausschalten der Stromversorgung (Schalter HINEINDRÜCKEN) der Funktionsbedienelemente eingesetzt werden.

Anlassverfahren

HINWEIS: Das erstmalige Anlassen sollte stets vom Boden-Bedienpult aus erfolgen.

1. Vor dem Anlassen des Motors den Motorölstand prüfen; bei Bedarf Öl gemäß dem Handbuch des Motorherstellers nachfüllen.
2. Den roten NOT-AUS-Schalter herausziehen (Stellung "EIN").

ABSCHNITT 4 - MASCHINENBETRIEB

3. Den ARBEITSKORB/BODEN-WAHLSCHALTER auf das gewünschte Bedienpult (ARBEITSKORB oder BODEN) einstellen.
4. Beim Betrieb einer Maschine mit Benzin-/Flüssiggassystem den FLÜSSIGGAS/BENZIN-WAHLSCHALTER in die gewünschte Stellung bringen.

HINWEIS: Wenn das Flüssiggassystem ausgewählt wird, sicherstellen, dass das Handventil am Flüssiggas-Vorratsbehälter vor dem Anlassen des Motors geöffnet wird.

WICHTIG

WENN DER MOTOR NICHT SOFORT ANSPRINGT, DEN ANLASSER NICHT LÄNGERE ZEIT BETÄTIGEN. FALLS DER MOTOR AUCH BEIM NÄCHSTEN VERSUCH NICHT ANSPRINGT, DEN ANLASSER 2 BIS 3 MINUTEN LANG ABKÜHLEN LASSEN. WENN DER MOTOR NACH MEHREREN VERSUCHEN NICHT ANSPRINGT, DIE WARTUNGSANLEITUNG DES MOTORS ZU RATE ZIEHEN.

WENN DIE MASCHINE VOM ARBEITSKORB-BEDIENPULT AUS ANGE- LASSEN WIRD, DEN MOTORDREHZAHLEBEL VOR DEM ANLASSEN DES MOTORS IN DIE STELLUNG "NIEDRIG" BRINGEN.

5. Wenn die Maschine vom Boden-Bedienpult aus ange- lassen wird, den NOT-AUS-Schalter in die Stellung "EIN" bringen und den ANLASSER-Knopf drücken und fest-

halten, bis der Motor anspringt. Wenn die Maschine vom Arbeitskorb-Bedienpult aus angelassen wird, den NOT-AUS-Schalter auf dem Arbeitskorb in die Stellung "EIN" bringen und den ANLASSER-Knopf drücken und festhalten, bis der Motor anspringt.

WICHTIG

DEN MOTOR EINIGE MINUTEN LANG WARMLAUFEN LASSEN, BEVOR ER BELASTET WIRD.

6. Nachdem der Motor hinreichend lang warmgelaufen ist, mit dem Betrieb der Maschine fortfahren.

ABSCHNITT 4 - MASCHINENBETRIEB

3. Den ARBEITSKORB/BODEN-WAHLSCHALTER auf das gewünschte Bedienpult (ARBEITSKORB oder BODEN) einstellen.
4. Beim Betrieb einer Maschine mit Benzin-/Flüssiggassystem den FLÜSSIGGAS/BENZIN-WAHLSCHALTER in die gewünschte Stellung bringen.

HINWEIS: Wenn das Flüssiggassystem ausgewählt wird, sicherstellen, dass das Handventil am Flüssiggas-Vorratsbehälter vor dem Anlassen des Motors geöffnet wird.

WICHTIG

WENN DER MOTOR NICHT SOFORT ANSPRINGT, DEN ANLASSER NICHT LÄNGERE ZEIT BETÄTIGEN. FALLS DER MOTOR AUCH BEIM NÄCHSTEN VERSUCH NICHT ANSPRINGT, DEN ANLASSER 2 BIS 3 MINUTEN LANG ABKÜHLEN LASSEN. WENN DER MOTOR NACH MEHREREN VERSUCHEN NICHT ANSPRINGT, DIE WARTUNGSANLEITUNG DES MOTORS ZU RATE ZIEHEN.

WENN DIE MASCHINE VOM ARBEITSKORB-BEDIENPULT AUS ANGE- LASSEN WIRD, DEN MOTORDREHZAHLEBEL VOR DEM ANLASSEN DES MOTORS IN DIE STELLUNG "NIEDRIG" BRINGEN.

5. Wenn die Maschine vom Boden-Bedienpult aus ange- lassen wird, den NOT-AUS-Schalter in die Stellung "EIN" bringen und den ANLASSER-Knopf drücken und fest-

halten, bis der Motor anspringt. Wenn die Maschine vom Arbeitskorb-Bedienpult aus angelassen wird, den NOT-AUS-Schalter auf dem Arbeitskorb in die Stellung "EIN" bringen und den ANLASSER-Knopf drücken und festhalten, bis der Motor anspringt.

WICHTIG

DEN MOTOR EINIGE MINUTEN LANG WARMLAUFEN LASSEN, BEVOR ER BELASTET WIRD.

6. Nachdem der Motor hinreichend lang warmgelaufen ist, mit dem Betrieb der Maschine fortfahren.

4.3 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN

Niveauregulierungsstempel

Die Maschine ist eventuell mit automatischen Niveauregulierungsstempeln mit einer manuellen Einstellfunktion ausgestattet. Anders als beim herkömmlichen System mit vier Schaltern werden diese Niveauregulierungsstempel durch einen einzigen Schalter betätigt. Die Niveauregulierungsstempel werden durch ein Zweipunktventil gesteuert.

HINWEIS: Die Motordrehzahl fällt ab, wenn die Niveauregulierungsstempel aktiviert werden.

Automatische Nivellierung

1. Wenn sich die Maschine in der verstaute Stellung befindet, die Stromversorgung einschalten, die Maschine in Betrieb nehmen und den Niveauregulierungsstempel-Wahlschalter, der sich vorne am Arbeitskorb-Bedienpult befindet, niederdrücken.
2. Den Bedienungshebel nach vorne bewegen, während der rote Auslöseschalter am Bedienungshebel gedrückt wird.
3. Nach anfänglichem Kontakt der Niveauregulierungsstempel mit der Standfläche folgt eine bis zu 5 Sekunden lange Verzögerung, bevor die eigentliche automatische Nivellierung beginnt.

HINWEIS: Aufgrund unterschiedlicher Bodenbedingungen kann es mehrere Verzögerungen zwischen den Niveaurekturen der Maschine geben. Sicherstellen, dass hinreichend Zeit für den Abschluss aller Niveauregulierungen gewährt wird.

4. Die Niveauregulierungsstempel weiterhin betätigen, bis das Blinken der Neigungsleuchte aufhört und diese nicht mehr aufleuchtet.

HINWEIS: Falls der 2/5-Blinkcode von der Systemfehlerleuchte am Arbeitskorb-Bedienpult ausgegeben wird, kann die Maschine nicht nivelliert werden. Die Maschine muss umgesetzt und erneut nivelliert werden.

5. Zum Einfahren der Niveauregulierungsstempel den Bedienungshebel zurückziehen, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

HINWEIS: Die Neigungsleuchte dient als Anzeige, dass sich die Maschine außerhalb des zulässigen Bereichs für Hub-/Senkbetrieb befindet. Wenn die Maschine eine nivellierte Stellung innerhalb der jeweiligen regionalen Spezifikationen erreicht, erlischt die Neigungsleuchte. Sobald die Leuchte erloschen ist, kann die Nivellierung der Maschine noch verbessert werden. (Siehe den Abschnitt "Manuelle Niveauregulierung (Trimmen)".)

4.3 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN

Niveauregulierungsstempel

Die Maschine ist eventuell mit automatischen Niveauregulierungsstempeln mit einer manuellen Einstellfunktion ausgestattet. Anders als beim herkömmlichen System mit vier Schaltern werden diese Niveauregulierungsstempel durch einen einzigen Schalter betätigt. Die Niveauregulierungsstempel werden durch ein Zweipunktventil gesteuert.

HINWEIS: Die Motordrehzahl fällt ab, wenn die Niveauregulierungsstempel aktiviert werden.

Automatische Nivellierung

1. Wenn sich die Maschine in der verstaute Stellung befindet, die Stromversorgung einschalten, die Maschine in Betrieb nehmen und den Niveauregulierungsstempel-Wahlschalter, der sich vorne am Arbeitskorb-Bedienpult befindet, niederdrücken.
2. Den Bedienungshebel nach vorne bewegen, während der rote Auslöseschalter am Bedienungshebel gedrückt wird.
3. Nach anfänglichem Kontakt der Niveauregulierungsstempel mit der Standfläche folgt eine bis zu 5 Sekunden lange Verzögerung, bevor die eigentliche automatische Nivellierung beginnt.

HINWEIS: Aufgrund unterschiedlicher Bodenbedingungen kann es mehrere Verzögerungen zwischen den Niveaurekturen der Maschine geben. Sicherstellen, dass hinreichend Zeit für den Abschluss aller Niveauregulierungen gewährt wird.

4. Die Niveauregulierungsstempel weiterhin betätigen, bis das Blinken der Neigungsleuchte aufhört und diese nicht mehr aufleuchtet.

HINWEIS: Falls der 2/5-Blinkcode von der Systemfehlerleuchte am Arbeitskorb-Bedienpult ausgegeben wird, kann die Maschine nicht nivelliert werden. Die Maschine muss umgesetzt und erneut nivelliert werden.

5. Zum Einfahren der Niveauregulierungsstempel den Bedienungshebel zurückziehen, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

HINWEIS: Die Neigungsleuchte dient als Anzeige, dass sich die Maschine außerhalb des zulässigen Bereichs für Hub-/Senkbetrieb befindet. Wenn die Maschine eine nivellierte Stellung innerhalb der jeweiligen regionalen Spezifikationen erreicht, erlischt die Neigungsleuchte. Sobald die Leuchte erloschen ist, kann die Nivellierung der Maschine noch verbessert werden. (Siehe den Abschnitt "Manuelle Niveauregulierung (Trimmen)".)

HINWEIS: Ein Grenzscharter erfasst, wenn alle vier Zylinder völlig eingefahren sind, und bewirkt das Aufleuchten der vier Niveauregulierungsstempelleuchten auf dem Arbeitskorb-Bedienpult.

Der Abstandsmelder lässt nicht zu, dass die Stempel ausgefahren oder eingefahren werden, wenn die Maschine angehoben ist. Falls der Abstandsmelder ausfällt, können die Niveauregulierungsstempel nicht verwendet werden.

Manuelle Niveauregulierung (Trimmen)

HINWEIS: Das Niveauregulierungsstempelsystem verfügt über eine Übersteuerungsfunktion, die dem Bedienungspersonal ermöglicht, die Nivellierung der Maschine nach links oder rechts einzustellen (zu trimmen), wenn der Arbeitskorb völlig abgesenkt ist. Die Nivellierung der Maschine anhand folgender Anweisungen einstellen.

6. Wenn sich die Maschine in der verstaute Stellung befindet, die Stromversorgung einschalten, die Maschine in Betrieb nehmen und den Niveauregulierungsstempel-Wahlschalter, der sich vorne am Arbeitskorb-Bedienpult befindet, niederdrücken.
7. Zum Einstellen (Trimmen) der Maschine nach rechts den Lenkungsschalter auf dem Bedienungshebel nach rechts bewegen, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

8. Zum Einstellen (Trimmen) der Maschine nach links den Lenkungsschalter auf dem Bedienungshebel nach links bewegen, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

HINWEIS: Bei jeder Betätigung der Trimmfunktion besteht die Möglichkeit, dass die Nivellierung der Maschine beeinträchtigt wird. Dann kann die Maschine nicht mehr angehoben, allerdings noch abgesenkt werden.

HINWEIS: Die Maschine muss sich in der verstaute Stellung befinden, bevor die Trimmfunktion funktionsfähig ist.

4.4 ARBEITSKORB

Anheben



DEN ARBEITSKORB NUR AUF EINER FESTEN, WAAGERECHTEN UND EBENEN STANDFLÄCHE ANHEBEN, DIE FREI VON HINDERNISSEN UND VERTIEFUNGEN IST.

1. Wenn die Maschine abgestellt ist, den Antriebswahlschalter in die gewünschte Stellung (Arbeitskorb oder Boden) bringen.
2. Den entsprechenden Not-Aus-Schalter in die Stellung "Ein" bringen.
3. Bei Bedienung vom Boden-Bedienpult den Schalter Anheben/Absenken auf Anheben stellen und halten, bis

HINWEIS: Ein Grenzscharter erfasst, wenn alle vier Zylinder völlig eingefahren sind, und bewirkt das Aufleuchten der vier Niveauregulierungsstempelleuchten auf dem Arbeitskorb-Bedienpult.

Der Abstandsmelder lässt nicht zu, dass die Stempel ausgefahren oder eingefahren werden, wenn die Maschine angehoben ist. Falls der Abstandsmelder ausfällt, können die Niveauregulierungsstempel nicht verwendet werden.

Manuelle Niveauregulierung (Trimmen)

HINWEIS: Das Niveauregulierungsstempelsystem verfügt über eine Übersteuerungsfunktion, die dem Bedienungspersonal ermöglicht, die Nivellierung der Maschine nach links oder rechts einzustellen (zu trimmen), wenn der Arbeitskorb völlig abgesenkt ist. Die Nivellierung der Maschine anhand folgender Anweisungen einstellen.

6. Wenn sich die Maschine in der verstaute Stellung befindet, die Stromversorgung einschalten, die Maschine in Betrieb nehmen und den Niveauregulierungsstempel-Wahlschalter, der sich vorne am Arbeitskorb-Bedienpult befindet, niederdrücken.
7. Zum Einstellen (Trimmen) der Maschine nach rechts den Lenkungsschalter auf dem Bedienungshebel nach rechts bewegen, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

8. Zum Einstellen (Trimmen) der Maschine nach links den Lenkungsschalter auf dem Bedienungshebel nach links bewegen, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

HINWEIS: Bei jeder Betätigung der Trimmfunktion besteht die Möglichkeit, dass die Nivellierung der Maschine beeinträchtigt wird. Dann kann die Maschine nicht mehr angehoben, allerdings noch abgesenkt werden.

HINWEIS: Die Maschine muss sich in der verstaute Stellung befinden, bevor die Trimmfunktion funktionsfähig ist.

4.4 ARBEITSKORB

Anheben



DEN ARBEITSKORB NUR AUF EINER FESTEN, WAAGERECHTEN UND EBENEN STANDFLÄCHE ANHEBEN, DIE FREI VON HINDERNISSEN UND VERTIEFUNGEN IST.

1. Wenn die Maschine abgestellt ist, den Antriebswahlschalter in die gewünschte Stellung (Arbeitskorb oder Boden) bringen.
2. Den entsprechenden Not-Aus-Schalter in die Stellung "Ein" bringen.
3. Bei Bedienung vom Boden-Bedienpult den Schalter Anheben/Absenken auf Anheben stellen und halten, bis

die gewünschte Höhe erreicht ist. Bei Bedienung vom Arbeitskorb-Bedienpult aus den Freigabe-Schalter drücken und dann den Anheben/Absenken-Schalter auf Anheben stellen und halten, bis die gewünschte Höhe erreicht ist. Der Anheben/Absenken-Schalter ist Bestandteil des Freigabekreises, der nach Betätigung des Freigabe-Schalters 3 Sekunden lang die Stromversorgung des Anheben/Absenken-Schalters veranlasst. Wird der Anheben/Absenken-Schalter nicht innerhalb von 3 Sekunden nach dem Drücken des Freigabe-Schalters aktiviert, wird die Stromversorgung des Stromkreises unterbrochen, und der Freigabe-Schalter muss erneut gedrückt werden, bevor der Anheben/Absenken-Schalter aktiviert werden kann.

Absenken

VOR DEM ABSENKEN DES ARBEITSKORBS SICHERSTELLEN, DASS SICH KEINE PERSONEN IM BEREICH DES SCHERENARMS AUFHALTEN.

VOR DEM ABSENKEN DES ARBEITSKORBS SICHERSTELLEN, DASS DER PLATTFORMAUSSCHUB VÖLLIG EINGEFAHREN IST.

Bei Bedienung vom Boden-Bedienpult den Anheben/Absenken-Schalter auf Absenken stellen und halten, bis die gewünschte Höhe erreicht oder der Arbeitskorb vollständig abgesenkt ist. Bei Bedienung vom Arbeitskorb-Bedienpult aus den Anheben/Absenken-Schalter drücken und dann den

Joystick nach unten bewegen und festhalten, bis die gewünschte Höhe erreicht ist oder der Arbeitskorb vollständig abgesenkt ist.



DEN ARBEITSKORB NICHT ABSENKEN, BEVOR DER PLATTFORMAUSSCHUB VOLLSTÄNDIG EINGEFAHREN IST.

Plattformausschub

Die Maschine ist mit einem mechanischen Plattformausschub ausgestattet, der 0,9 Meter (3 ft) zur Vorderseite der Plattform hinzufügt, wodurch das Bedienungspersonal besseren Zugang zur Arbeitsstelle hat. Zum Ausfahren des Ausschubs den Freigabehebel am Griff an der linken Seite der Plattform drücken, um den Sicherungsstift zu lösen, dann mit dem Griff und dem Handlauf den Plattformausschub herauschieben. Zum Einfahren des Ausschubs den Freigabehebel drücken, um den Sicherungsstift zu lösen, und dann mit dem Griff und dem Geländer den Ausschub zurückziehen. Nach dem Einfahren des Ausschubs sicherstellen, dass sich der Sicherungsstift in der Sicherungsstellung befindet. Die maximale Tragfähigkeit des Plattformausschubs beträgt 136 kg (300 lb).



DEN ARBEITSKORB NICHT ABSENKEN, BEVOR DER PLATTFORMAUSSCHUB VOLLSTÄNDIG EINGEFAHREN IST.

die gewünschte Höhe erreicht ist. Bei Bedienung vom Arbeitskorb-Bedienpult aus den Freigabe-Schalter drücken und dann den Anheben/Absenken-Schalter auf Anheben stellen und halten, bis die gewünschte Höhe erreicht ist. Der Anheben/Absenken-Schalter ist Bestandteil des Freigabekreises, der nach Betätigung des Freigabe-Schalters 3 Sekunden lang die Stromversorgung des Anheben/Absenken-Schalters veranlasst. Wird der Anheben/Absenken-Schalter nicht innerhalb von 3 Sekunden nach dem Drücken des Freigabe-Schalters aktiviert, wird die Stromversorgung des Stromkreises unterbrochen, und der Freigabe-Schalter muss erneut gedrückt werden, bevor der Anheben/Absenken-Schalter aktiviert werden kann.

Absenken

VOR DEM ABSENKEN DES ARBEITSKORBS SICHERSTELLEN, DASS SICH KEINE PERSONEN IM BEREICH DES SCHERENARMS AUFHALTEN.

VOR DEM ABSENKEN DES ARBEITSKORBS SICHERSTELLEN, DASS DER PLATTFORMAUSSCHUB VÖLLIG EINGEFAHREN IST.

Bei Bedienung vom Boden-Bedienpult den Anheben/Absenken-Schalter auf Absenken stellen und halten, bis die gewünschte Höhe erreicht oder der Arbeitskorb vollständig abgesenkt ist. Bei Bedienung vom Arbeitskorb-Bedienpult aus den Anheben/Absenken-Schalter drücken und dann den

Joystick nach unten bewegen und festhalten, bis die gewünschte Höhe erreicht ist oder der Arbeitskorb vollständig abgesenkt ist.



DEN ARBEITSKORB NICHT ABSENKEN, BEVOR DER PLATTFORMAUSSCHUB VOLLSTÄNDIG EINGEFAHREN IST.

Plattformausschub

Die Maschine ist mit einem mechanischen Plattformausschub ausgestattet, der 0,9 Meter (3 ft) zur Vorderseite der Plattform hinzufügt, wodurch das Bedienungspersonal besseren Zugang zur Arbeitsstelle hat. Zum Ausfahren des Ausschubs den Freigabehebel am Griff an der linken Seite der Plattform drücken, um den Sicherungsstift zu lösen, dann mit dem Griff und dem Handlauf den Plattformausschub herauschieben. Zum Einfahren des Ausschubs den Freigabehebel drücken, um den Sicherungsstift zu lösen, und dann mit dem Griff und dem Geländer den Ausschub zurückziehen. Nach dem Einfahren des Ausschubs sicherstellen, dass sich der Sicherungsstift in der Sicherungsstellung befindet. Die maximale Tragfähigkeit des Plattformausschubs beträgt 136 kg (300 lb).



DEN ARBEITSKORB NICHT ABSENKEN, BEVOR DER PLATTFORMAUSSCHUB VOLLSTÄNDIG EINGEFAHREN IST.

4.5 FAHREN



MIT ANGEHOBEDEM ARBEITSKORB NUR AUF EINER EBENEN, FESTEN UND WAAGERECHTEN FLÄCHE FAHREN, DIE FREI VON HINDERNISSEN UND VERTIEFUNGEN IST.

UM DIE BEHERRSCHUNG DER FAHRFUNKTION NICHT ZU VERLIEREN UND UMKIPPEN AN NEIGUNGEN UND BÖSCHUNGEN ZU VERMEIDEN, DARF DIE MASCHINE NICHT AUF NEIGUNGEN GEFAHREN WERDEN, DIE DIE AUF DEM AM ARBEITSKORB ANGEBRACHTEN SCHILD ANGEGBENEN GRENZWERTE ÜBERSCHREITEN.

NEIGUNGEN NUR MIT EINER NIEDRIGEN FAHRGESCHWINDIGKEIT BEFAHREN. BEIM RÜCKWÄRTSFAHREN, IMMER BEIM FAHREN MIT ANGEHOBEDEM ARBEITSKORB UND INSBESONDERE BEIM FAHREN, WENN SICH EIN TEIL DER MASCHINE INNERHALB VON 1,8 METERN (6 FT) ZU EINEM HINDERNIS BEFINDET, IST ÄUSSERSTE VORSICHT GEBOTEN.

Lenken

Zum Lenken der Maschine wird der mit dem Daumen betätigte Lenkschalter am Griff für Rechtswendungen nach rechts und für Linkswendungen nach links bewegt. Beim Loslassen kehrt der Schalter in die mittlere Stellung "Aus" zurück und die Räder bleiben in der zuvor gewählten Stellung. Um die Räder in die Geradeaus-Stellung zurückzubringen, muss der Schalter in die entgegengesetzte Stellung gehalten werden, bis die Räder gerade stehen.

Vorwärtsfahrt

1. Den Antriebswahlschalter am Boden-Bedienpult auf "Arbeitskorb" stellen.
2. Den Not-Aus-Schalter am Arbeitskorb-Bedienpult in die Stellung "Ein" schalten.
3. Den Fahrschalter drücken und den Joystick nach vorne bewegen und dort für die Dauer der Fahrt halten. Die Fahrgeschwindigkeit wird durch die Entfernung bestimmt, um die der Bedienungshebel von der mittleren Stellung "Aus" bewegt wird. Für zusätzliche Fahrgeschwindigkeit den Motordrehzahl-Schalter während der Betätigung der Vorwärtsfahrtfunktion in die Stellung "Hoch" schalten.

Rückwärtsfahrt

1. Den Antriebswahlschalter am Boden-Bedienpult auf "Arbeitskorb" stellen.
2. Den Not-Aus-Schalter am Arbeitskorb-Bedienpult in die Stellung "Ein" schalten.
3. Den Fahrschalter drücken und den Joystick nach hinten bewegen und dort für die Dauer der Fahrt halten. Die Fahrgeschwindigkeit wird durch die Entfernung bestimmt, um die der Bedienungshebel von der mittleren Stellung "Aus" bewegt wird. Den Schalter für hohe Motordrehzahl nicht beim Rückwärtsfahren aktivieren.

4.5 FAHREN



MIT ANGEHOBEDEM ARBEITSKORB NUR AUF EINER EBENEN, FESTEN UND WAAGERECHTEN FLÄCHE FAHREN, DIE FREI VON HINDERNISSEN UND VERTIEFUNGEN IST.

UM DIE BEHERRSCHUNG DER FAHRFUNKTION NICHT ZU VERLIEREN UND UMKIPPEN AN NEIGUNGEN UND BÖSCHUNGEN ZU VERMEIDEN, DARF DIE MASCHINE NICHT AUF NEIGUNGEN GEFAHREN WERDEN, DIE DIE AUF DEM AM ARBEITSKORB ANGEBRACHTEN SCHILD ANGEGBENEN GRENZWERTE ÜBERSCHREITEN.

NEIGUNGEN NUR MIT EINER NIEDRIGEN FAHRGESCHWINDIGKEIT BEFAHREN. BEIM RÜCKWÄRTSFAHREN, IMMER BEIM FAHREN MIT ANGEHOBEDEM ARBEITSKORB UND INSBESONDERE BEIM FAHREN, WENN SICH EIN TEIL DER MASCHINE INNERHALB VON 1,8 METERN (6 FT) ZU EINEM HINDERNIS BEFINDET, IST ÄUSSERSTE VORSICHT GEBOTEN.

Lenken

Zum Lenken der Maschine wird der mit dem Daumen betätigte Lenkschalter am Griff für Rechtswendungen nach rechts und für Linkswendungen nach links bewegt. Beim Loslassen kehrt der Schalter in die mittlere Stellung "Aus" zurück und die Räder bleiben in der zuvor gewählten Stellung. Um die Räder in die Geradeaus-Stellung zurückzubringen, muss der Schalter in die entgegengesetzte Stellung gehalten werden, bis die Räder gerade stehen.

Vorwärtsfahrt

1. Den Antriebswahlschalter am Boden-Bedienpult auf "Arbeitskorb" stellen.
2. Den Not-Aus-Schalter am Arbeitskorb-Bedienpult in die Stellung "Ein" schalten.
3. Den Fahrschalter drücken und den Joystick nach vorne bewegen und dort für die Dauer der Fahrt halten. Die Fahrgeschwindigkeit wird durch die Entfernung bestimmt, um die der Bedienungshebel von der mittleren Stellung "Aus" bewegt wird. Für zusätzliche Fahrgeschwindigkeit den Motordrehzahl-Schalter während der Betätigung der Vorwärtsfahrtfunktion in die Stellung "Hoch" schalten.

Rückwärtsfahrt

1. Den Antriebswahlschalter am Boden-Bedienpult auf "Arbeitskorb" stellen.
2. Den Not-Aus-Schalter am Arbeitskorb-Bedienpult in die Stellung "Ein" schalten.
3. Den Fahrschalter drücken und den Joystick nach hinten bewegen und dort für die Dauer der Fahrt halten. Die Fahrgeschwindigkeit wird durch die Entfernung bestimmt, um die der Bedienungshebel von der mittleren Stellung "Aus" bewegt wird. Den Schalter für hohe Motordrehzahl nicht beim Rückwärtsfahren aktivieren.

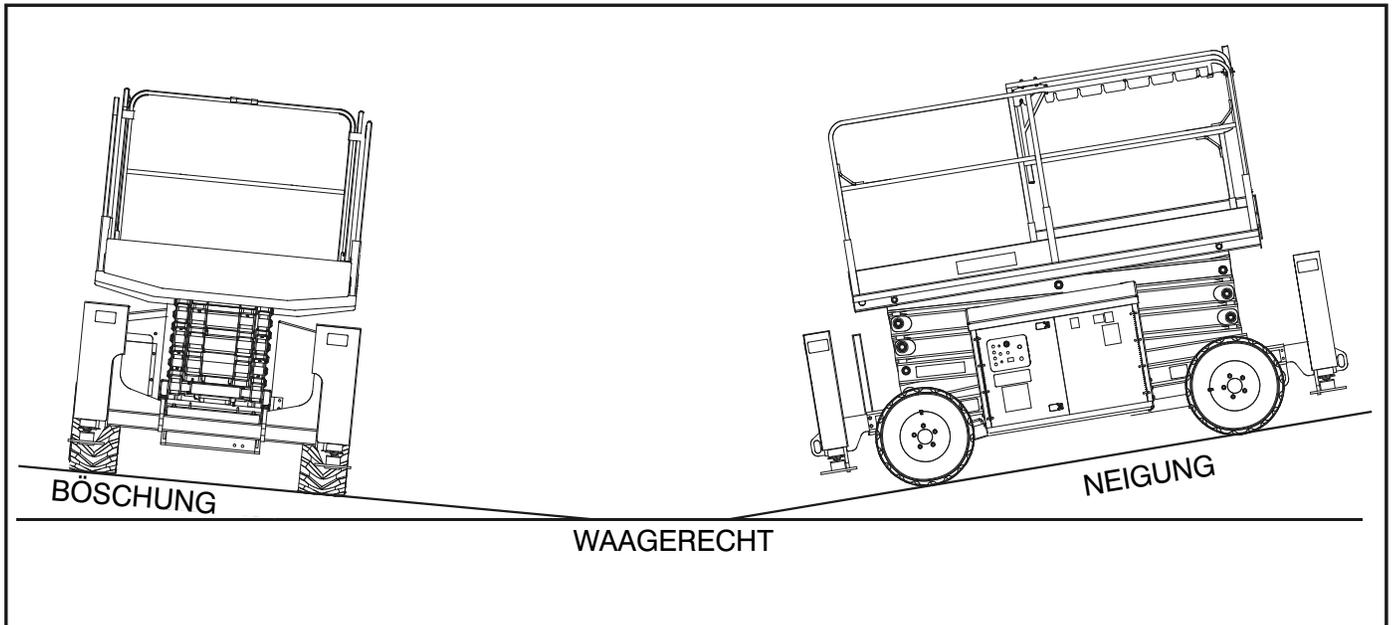


Abbildung 4-1. Neigung und Böschung

3122577

– JLG-Hubarbeitsbühne –

4-7

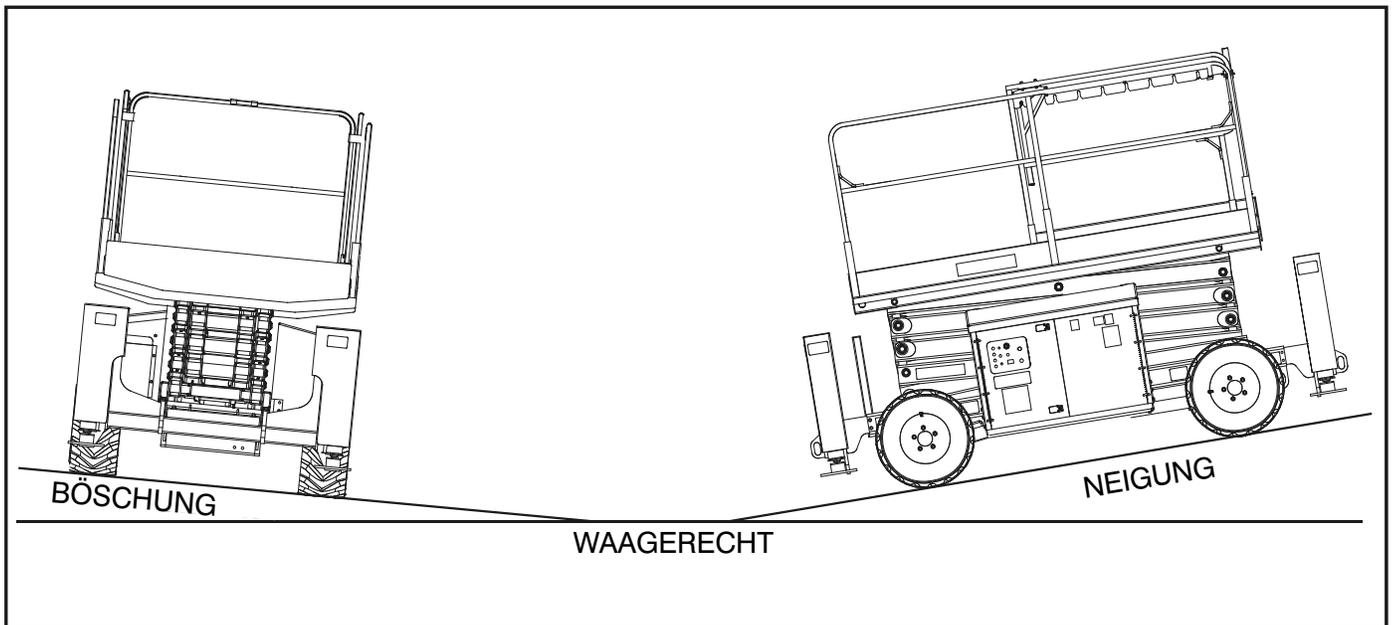


Abbildung 4-1. Neigung und Böschung

3122577

– JLG-Hubarbeitsbühne –

4-7

4.6 PARKEN UND ABSTELLEN

Die Maschine wie folgt parken und abstellen:

1. Die Maschine zu einem angemessen geschützten und gut belüfteten Platz fahren.
2. Sicherstellen, dass der Arbeitskorb vollständig abgesenkt ist.
3. Den Not-Aus-Schalter in die Stellung "Aus" schalten.
4. Erforderlichenfalls die Anweisungsschilder und Vorsichts- und Warnaufkleber abdecken, so dass sie vor Witterungseinflüssen geschützt sind.
5. Mindestens zwei Räder durch Unterlegkeile blockieren, wenn die Maschine für längere Zeit geparkt werden soll.
6. Den Antriebswahlschalter auf "Aus" stellen und den Schlüssel abziehen, um die Maschine vor unbefugter Verwendung zu sichern.

4.7 BELADEN DES ARBEITSKORBES

Die maximale Nenntragfähigkeit des Arbeitskorbs ist auf einem Schild am Arbeitskorb angegeben und beruht auf folgenden Kriterien:

1. Die Maschine steht auf einer ebenen, festen und waagerechten Fläche.
2. Alle Bremsvorrichtungen sind betätigt.

3. Die maximale Arbeitskorb-Tragfähigkeit der Standardkonfiguration beträgt 570 kg (1250 lb). Siehe Anmerkung.
4. Die maximale Tragfähigkeit des manuellen Plattformausschubs beträgt 136 kg (300 lb).

HINWEIS: Es ist wichtig, die Last gleichmäßig auf dem Arbeitskorb zu verteilen. Die Last sollte nach Möglichkeit nahe der Arbeitskorbmittle angeordnet sein.

4.8 SICHERHEITSTÜTZE



DIE SICHERHEITSTÜTZE MUSS VERWENDET WERDEN, WENN ES DURCH WARTUNGSARBEITEN AN DER MASCHINE ERFORDERLICH IST, DIE SCHERENARME HOCHZUFAHREN.

Zum Anbringen der Sicherheitsstütze den Arbeitskorb im unbelasteten Zustand anheben, und dann die Stütze nach rechts drehen, bis sie senkrecht hängt. Den Arbeitskorb absenken, bis die Sicherheitsstütze auf der dafür vorgesehenen Stelle am Rahmen aufsitzt. Jetzt kann die Wartung durchgeführt werden.

Zum Verstauen der Sicherheitsstütze den Arbeitskorb anheben, so dass die Stütze nach links gedreht werden kann, bis sie auf dem dafür vorgesehenen Anschlag auf den Scherenarmen aufsitzt.

4.6 PARKEN UND ABSTELLEN

Die Maschine wie folgt parken und abstellen:

1. Die Maschine zu einem angemessen geschützten und gut belüfteten Platz fahren.
2. Sicherstellen, dass der Arbeitskorb vollständig abgesenkt ist.
3. Den Not-Aus-Schalter in die Stellung "Aus" schalten.
4. Erforderlichenfalls die Anweisungsschilder und Vorsichts- und Warnaufkleber abdecken, so dass sie vor Witterungseinflüssen geschützt sind.
5. Mindestens zwei Räder durch Unterlegkeile blockieren, wenn die Maschine für längere Zeit geparkt werden soll.
6. Den Antriebswahlschalter auf "Aus" stellen und den Schlüssel abziehen, um die Maschine vor unbefugter Verwendung zu sichern.

4.7 BELADEN DES ARBEITSKORBES

Die maximale Nenntragfähigkeit des Arbeitskorbs ist auf einem Schild am Arbeitskorb angegeben und beruht auf folgenden Kriterien:

1. Die Maschine steht auf einer ebenen, festen und waagerechten Fläche.
2. Alle Bremsvorrichtungen sind betätigt.

3. Die maximale Arbeitskorb-Tragfähigkeit der Standardkonfiguration beträgt 570 kg (1250 lb). Siehe Anmerkung.
4. Die maximale Tragfähigkeit des manuellen Plattformausschubs beträgt 136 kg (300 lb).

HINWEIS: Es ist wichtig, die Last gleichmäßig auf dem Arbeitskorb zu verteilen. Die Last sollte nach Möglichkeit nahe der Arbeitskorbmittle angeordnet sein.

4.8 SICHERHEITSTÜTZE



DIE SICHERHEITSTÜTZE MUSS VERWENDET WERDEN, WENN ES DURCH WARTUNGSARBEITEN AN DER MASCHINE ERFORDERLICH IST, DIE SCHERENARME HOCHZUFAHREN.

Zum Anbringen der Sicherheitsstütze den Arbeitskorb im unbelasteten Zustand anheben, und dann die Stütze nach rechts drehen, bis sie senkrecht hängt. Den Arbeitskorb absenken, bis die Sicherheitsstütze auf der dafür vorgesehenen Stelle am Rahmen aufsitzt. Jetzt kann die Wartung durchgeführt werden.

Zum Verstauen der Sicherheitsstütze den Arbeitskorb anheben, so dass die Stütze nach links gedreht werden kann, bis sie auf dem dafür vorgesehenen Anschlag auf den Scherenarmen aufsitzt.

4.9 VERANKERUNG

Beim Transportieren der Maschine muss der Plattformausschub vollständig eingefahren und der Arbeitskorb vollständig im Staumodus abgesenkt sein. Die Maschine muss sicher am Boden des Lkw oder Anhängers festgezurt sein. Vier Ösen sind zum Festzurren der Maschine vorgesehen, je eine an jeder Maschinenecke.

Anheben

Wenn die Maschine angehoben werden muss, kann dies an den Festzurr-/Hubösen erfolgen. Mit diesen Ösen kann die Maschine mit Kränen oder anderen geeigneten Hebevorrichtungen gehoben werden.

HINWEIS: Wenn das Anheben an den Hubösen erforderlich ist, empfiehlt JLG Industries Inc. die Verwendung einer geeigneten Traverse, um Schäden an der Maschine zu vermeiden.

Kräne und andere Hebevorrichtungen müssen mindestens 3475 kg (7,660 lb) Tragfähigkeit aufweisen.

4.10 ABSCHLEPPEN

Obwohl das Abschleppen der Maschine verboten ist, wurden Vorkehrungen zum Bewegen der Maschine im Fall einer Störung oder eines Ausfalls der Antriebsleistung getroffen. Die folgenden Verfahren sind AUSSCHLIESSLICH im Notfall für das Verbringen an einen geeigneten Platz zur Wartung anzuwenden.

1. Die Räder sicher mit Unterlegkeilen blockieren.
2. Die Bremspatrone am Hydrauliksteuerventil ausfindig machen, die sich neben dem Hydraulikölbehälter auf der linken Maschinenseite befindet. Den Kolben an der Bremspatrone niederdrücken.
3. Die Bremsfreigabepumpe vor dem Hydrauliksteuerventil ausfindig machen. Den Griff an der Bremsfreigabepumpe anbringen und pumpend betätigen, um die Bremse freizugeben. Den Griff abnehmen, wenn der Vorgang beendet ist.
4. Mit geeigneten Vorrichtungen zur Unterstützung die Unterlegkeile entfernen, und die Maschine mit einer Winde oder einem Abschleppwagen zu einem geeigneten Wartungsbereich transportieren.



WARNUNG

BEIM ÖFFNEN DES ABSCHLEPPVENTILS ÄUSSERST VORSICHTIG VORGEHEN. DIE FAHRFUNKTION FUNKTIONIERT NOCH IMMER, WENN

4.9 VERANKERUNG

Beim Transportieren der Maschine muss der Plattformausschub vollständig eingefahren und der Arbeitskorb vollständig im Staumodus abgesenkt sein. Die Maschine muss sicher am Boden des Lkw oder Anhängers festgezurt sein. Vier Ösen sind zum Festzurren der Maschine vorgesehen, je eine an jeder Maschinenecke.

Anheben

Wenn die Maschine angehoben werden muss, kann dies an den Festzurr-/Hubösen erfolgen. Mit diesen Ösen kann die Maschine mit Kränen oder anderen geeigneten Hebevorrichtungen gehoben werden.

HINWEIS: Wenn das Anheben an den Hubösen erforderlich ist, empfiehlt JLG Industries Inc. die Verwendung einer geeigneten Traverse, um Schäden an der Maschine zu vermeiden.

Kräne und andere Hebevorrichtungen müssen mindestens 3475 kg (7,660 lb) Tragfähigkeit aufweisen.

4.10 ABSCHLEPPEN

Obwohl das Abschleppen der Maschine verboten ist, wurden Vorkehrungen zum Bewegen der Maschine im Fall einer Störung oder eines Ausfalls der Antriebsleistung getroffen. Die folgenden Verfahren sind AUSSCHLIESSLICH im Notfall für das Verbringen an einen geeigneten Platz zur Wartung anzuwenden.

1. Die Räder sicher mit Unterlegkeilen blockieren.
2. Die Bremspatrone am Hydrauliksteuerventil ausfindig machen, die sich neben dem Hydraulikölbehälter auf der linken Maschinenseite befindet. Den Kolben an der Bremspatrone niederdrücken.
3. Die Bremsfreigabepumpe vor dem Hydrauliksteuerventil ausfindig machen. Den Griff an der Bremsfreigabepumpe anbringen und pumpend betätigen, um die Bremse freizugeben. Den Griff abnehmen, wenn der Vorgang beendet ist.
4. Mit geeigneten Vorrichtungen zur Unterstützung die Unterlegkeile entfernen, und die Maschine mit einer Winde oder einem Abschleppwagen zu einem geeigneten Wartungsbereich transportieren.



WARNUNG

BEIM ÖFFNEN DES ABSCHLEPPVENTILS ÄUSSERST VORSICHTIG VORGEHEN. DIE FAHRFUNKTION FUNKTIONIERT NOCH IMMER, WENN

ABSCHNITT 4 - MASCHINENBETRIEB

DAS ABSCHLEPPVENTIL GEÖFFNET IST, DOCH DIE BREMSE IST DEAKTIVIERT. SICHERSTELLEN, DASS DAS ABSCHLEPPVENTIL JEDERZEIT GESCHLOSSEN BLEIBT, AUSSER WENN DIE MASCHINE ABGESCHLEPPT WIRD. DAS ABSCHLEPPVENTIL UNMITTELBAR NACH BEENDEN DES ABSCHLEPPENS SCHLIESSEN.

Nach dem Bewegen der Maschine das folgende Verfahren durchführen:

1. Die Maschine auf eine feste, waagerechte Fläche stellen.

2. Die Räder sicher mit Unterlegkeilen blockieren.
3. Den Knopf nach links drehen, um die Radbremsen einzurücken.
4. Den Knopf an der Bremspumpe bis zum Anschlag nach rechts drehen. Hierdurch wird die Maschine wieder für den Normalbetrieb eingerichtet.
5. Die Unterlegkeile von den Rädern entfernen.

4-10

– JLG-Hubarbeitsbühne –

3122577

ABSCHNITT 4 - MASCHINENBETRIEB

DAS ABSCHLEPPVENTIL GEÖFFNET IST, DOCH DIE BREMSE IST DEAKTIVIERT. SICHERSTELLEN, DASS DAS ABSCHLEPPVENTIL JEDERZEIT GESCHLOSSEN BLEIBT, AUSSER WENN DIE MASCHINE ABGESCHLEPPT WIRD. DAS ABSCHLEPPVENTIL UNMITTELBAR NACH BEENDEN DES ABSCHLEPPENS SCHLIESSEN.

Nach dem Bewegen der Maschine das folgende Verfahren durchführen:

1. Die Maschine auf eine feste, waagerechte Fläche stellen.

2. Die Räder sicher mit Unterlegkeilen blockieren.
3. Den Knopf nach links drehen, um die Radbremsen einzurücken.
4. Den Knopf an der Bremspumpe bis zum Anschlag nach rechts drehen. Hierdurch wird die Maschine wieder für den Normalbetrieb eingerichtet.
5. Die Unterlegkeile von den Rädern entfernen.

4-10

– JLG-Hubarbeitsbühne –

3122577

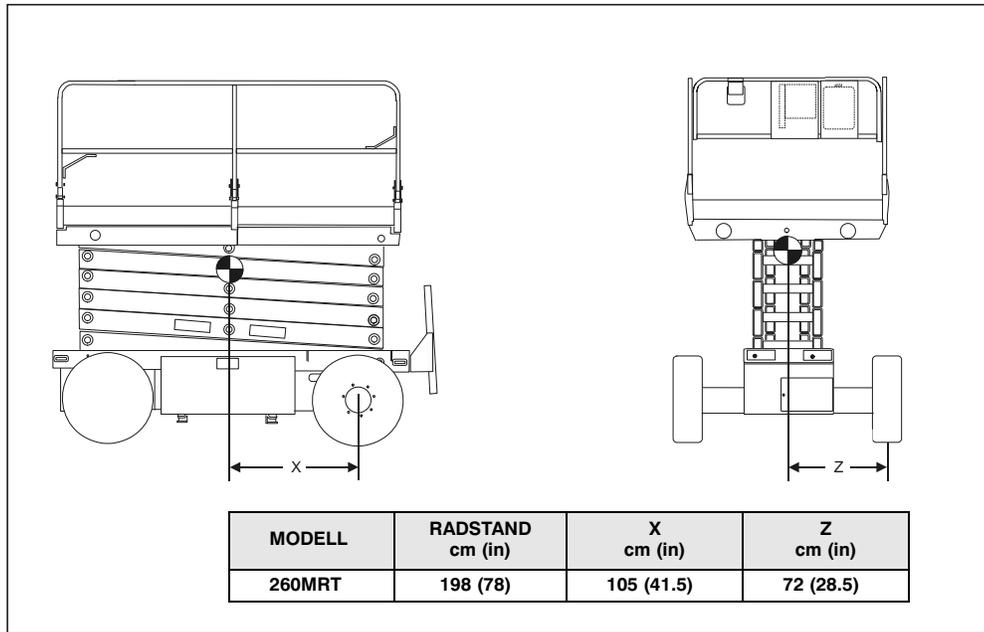


Abbildung 4-2. Hubdiagramm

3122577

- JLG-Hubarbeitsbühne -

4-11

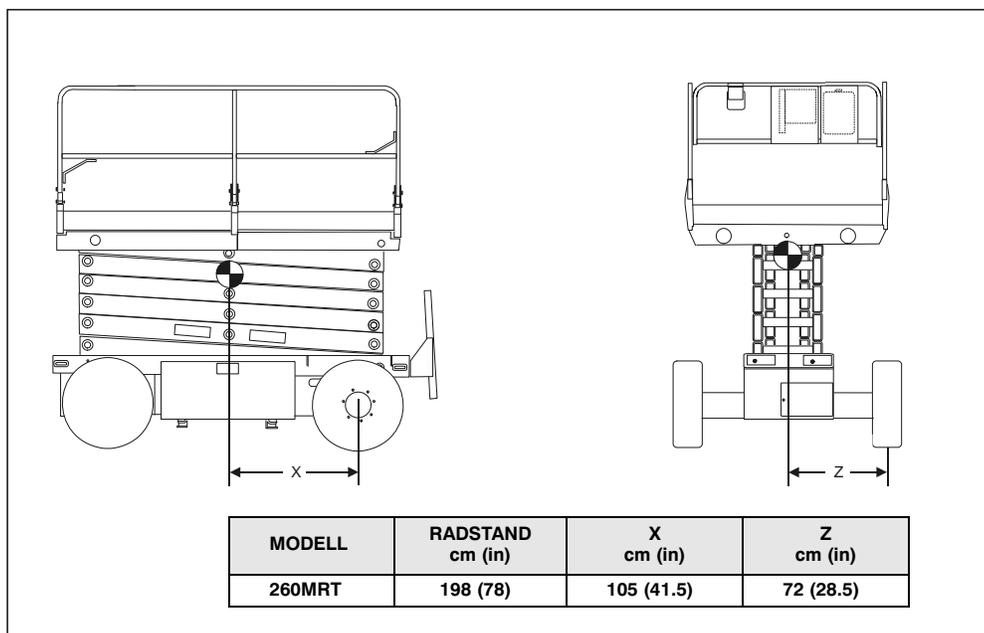


Abbildung 4-2. Hubdiagramm

3122577

- JLG-Hubarbeitsbühne -

4-11

ABSCHNITT 5. VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE**5.1 ALLGEMEINES**

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die erforderlichen Vorgehensweisen und über die Systeme und Bedienelemente, die anzuwenden sind, wenn während des Maschinenbetriebs eine Notfallsituation eintritt. Vor der Inbetriebnahme der Maschine und regelmäßig danach sollte das gesamte Betriebshandbuch einschließlich dieses Abschnitts von allen Personen, deren Verantwortung Arbeiten oder Umgang mit der Maschine umfasst, gelesen bzw. durchgesehen werden.

Not-Aus-Schalter

Mit den großen roten Knöpfen, einer am Boden-Bedienpult und einer am Arbeitskorb-Bedienpult, wird die Maschine bei Betätigung sofort gestoppt.

 WARNUNG

DIE MASCHINE TÄGLICH DARAUFHIN PRÜFEN, DASS DER NOT-AUS-KNOPF VORHANDEN IST UND DASS BEDIENUNGSANWEISUNGEN AM BODEN-BEDIENPULT VORHANDEN UND LESBAR SIND.

Boden-Bedienpult

Das Boden-Bedienpult befindet sich an der linken Seite des Maschinenrahmens. Mit den Bedienelementen an diesem Bedienpult ist es möglich, Vorrang vor den Arbeitskorb-Bedienelementen zu erhalten und die Funktionen Anheben und Absenken des Arbeitskorbs vom Boden zu kontrollieren. Den Antriebswahlschalter in die Stellung "Boden" bringen und den Hubschalter zum Anheben und Absenken betätigen.

Manuelles Absenken

Das manuelle Absenkventil wird bei einem totalen Ausfall der Antriebsleistung eingesetzt, um den Arbeitskorb mittels Schwerkraft abzusenken. Der Ring für manuelles Absenken befindet sich vorne am Maschinenrahmen, zwischen den Scherenarmen. Der Griff ist über ein Seil mit dem manuellen Absenkventil am Hubzylinder verbunden. Durch Ziehen am Ring für manuelles Absenken wird der Ventilsteuerschieber geöffnet, wodurch der Arbeitskorb abgesenkt wird.

ABSCHNITT 5. VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE**5.1 ALLGEMEINES**

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die erforderlichen Vorgehensweisen und über die Systeme und Bedienelemente, die anzuwenden sind, wenn während des Maschinenbetriebs eine Notfallsituation eintritt. Vor der Inbetriebnahme der Maschine und regelmäßig danach sollte das gesamte Betriebshandbuch einschließlich dieses Abschnitts von allen Personen, deren Verantwortung Arbeiten oder Umgang mit der Maschine umfasst, gelesen bzw. durchgesehen werden.

Not-Aus-Schalter

Mit den großen roten Knöpfen, einer am Boden-Bedienpult und einer am Arbeitskorb-Bedienpult, wird die Maschine bei Betätigung sofort gestoppt.

 WARNUNG

DIE MASCHINE TÄGLICH DARAUFHIN PRÜFEN, DASS DER NOT-AUS-KNOPF VORHANDEN IST UND DASS BEDIENUNGSANWEISUNGEN AM BODEN-BEDIENPULT VORHANDEN UND LESBAR SIND.

Boden-Bedienpult

Das Boden-Bedienpult befindet sich an der linken Seite des Maschinenrahmens. Mit den Bedienelementen an diesem Bedienpult ist es möglich, Vorrang vor den Arbeitskorb-Bedienelementen zu erhalten und die Funktionen Anheben und Absenken des Arbeitskorbs vom Boden zu kontrollieren. Den Antriebswahlschalter in die Stellung "Boden" bringen und den Hubschalter zum Anheben und Absenken betätigen.

Manuelles Absenken

Das manuelle Absenkventil wird bei einem totalen Ausfall der Antriebsleistung eingesetzt, um den Arbeitskorb mittels Schwerkraft abzusenken. Der Ring für manuelles Absenken befindet sich vorne am Maschinenrahmen, zwischen den Scherenarmen. Der Griff ist über ein Seil mit dem manuellen Absenkventil am Hubzylinder verbunden. Durch Ziehen am Ring für manuelles Absenken wird der Ventilsteuerschieber geöffnet, wodurch der Arbeitskorb abgesenkt wird.

5.2 BEDIENUNG IM NOTFALL

Verwendung des Boden-Bedienpults

WICHTIG

DAS BEDIENUNGSPERSONAL MUSS ÜBER KENNTNISSE ZUR VERWENDUNG DES BODEN-BEDIENPULTS IN EINER NOTFALLSITUATION VERFÜGEN.

Das Bodenpersonal muss gründlich mit den Betriebseigenschaften der Maschine und den Funktionen des Boden-Bedienpults vertraut sein. Die Schulung muss die Bedienung der Maschine, Lektüre und Verständnis dieses Abschnitts und praktische Erfahrungen mit der Betätigung der Bedienelemente in simulierten Notfällen umfassen.

Bediener unfähig zur Steuerung der Maschine

1. Die Maschine NUR vom Boden-Bedienpult aus steuern; dazu die Unterstützung anderer Personen oder Vorrichtungen (Kräne, Laufkräne usw.) einsetzen, um die Gefahren- oder Notfallsituation sicher zu bewältigen.
2. Andere qualifizierte Personen auf dem Arbeitskorb können das Arbeitskorb-Bedienpult betätigen. **DEN BETRIEB NICHT FORTSETZEN, WENN DIE BEDIENELEMENTE NICHT NORMAL FUNKTIONIEREN.**

3. Kräne, Gabelstapler oder andere Maschinen, die verfügbar sind, können eingesetzt werden, um Personen vom Arbeitskorb zu holen und die Bewegung der Maschine zu stabilisieren, wenn die Bedienelemente der Maschine dafür unzureichend sind oder nicht einwandfrei funktionieren.

Arbeitskorb in der Höhe verfangen

Wenn sich der Arbeitskorb an Vorrichtungen oder Anlagen in der Höhe festklemmt oder verfängt, den Betrieb der Maschine erst vom Arbeitskorb oder vom Boden aus fortsetzen, wenn das Bedienungspersonal und alle Personen an einen sicheren Platz gebracht worden sind. Erst dann darf versucht werden, den Arbeitskorb unter Einsatz der erforderlichen Vorrichtungen und Personen freizumachen. Die Bedienelemente nicht derart einsetzen, dass ein Rad oder mehrere Räder sich vom Boden abheben.

Aufrichten der umgekippten Maschine

Ein Gabelstapler ausreichender Leistung oder eine entsprechende Maschine unter die angehobene Seite des Chassis setzen, mit einem Kran oder einer anderen geeigneten Hubvorrichtung den Arbeitskorb anheben und dabei das Chassis vom Gabelstapler oder anderen Gerät absenken.

5.2 BEDIENUNG IM NOTFALL

Verwendung des Boden-Bedienpults

WICHTIG

DAS BEDIENUNGSPERSONAL MUSS ÜBER KENNTNISSE ZUR VERWENDUNG DES BODEN-BEDIENPULTS IN EINER NOTFALLSITUATION VERFÜGEN.

Das Bodenpersonal muss gründlich mit den Betriebseigenschaften der Maschine und den Funktionen des Boden-Bedienpults vertraut sein. Die Schulung muss die Bedienung der Maschine, Lektüre und Verständnis dieses Abschnitts und praktische Erfahrungen mit der Betätigung der Bedienelemente in simulierten Notfällen umfassen.

Bediener unfähig zur Steuerung der Maschine

1. Die Maschine NUR vom Boden-Bedienpult aus steuern; dazu die Unterstützung anderer Personen oder Vorrichtungen (Kräne, Laufkräne usw.) einsetzen, um die Gefahren- oder Notfallsituation sicher zu bewältigen.
2. Andere qualifizierte Personen auf dem Arbeitskorb können das Arbeitskorb-Bedienpult betätigen. **DEN BETRIEB NICHT FORTSETZEN, WENN DIE BEDIENELEMENTE NICHT NORMAL FUNKTIONIEREN.**

3. Kräne, Gabelstapler oder andere Maschinen, die verfügbar sind, können eingesetzt werden, um Personen vom Arbeitskorb zu holen und die Bewegung der Maschine zu stabilisieren, wenn die Bedienelemente der Maschine dafür unzureichend sind oder nicht einwandfrei funktionieren.

Arbeitskorb in der Höhe verfangen

Wenn sich der Arbeitskorb an Vorrichtungen oder Anlagen in der Höhe festklemmt oder verfängt, den Betrieb der Maschine erst vom Arbeitskorb oder vom Boden aus fortsetzen, wenn das Bedienungspersonal und alle Personen an einen sicheren Platz gebracht worden sind. Erst dann darf versucht werden, den Arbeitskorb unter Einsatz der erforderlichen Vorrichtungen und Personen freizumachen. Die Bedienelemente nicht derart einsetzen, dass ein Rad oder mehrere Räder sich vom Boden abheben.

Aufrichten der umgekippten Maschine

Ein Gabelstapler ausreichender Leistung oder eine entsprechende Maschine unter die angehobene Seite des Chassis setzen, mit einem Kran oder einer anderen geeigneten Hubvorrichtung den Arbeitskorb anheben und dabei das Chassis vom Gabelstapler oder anderen Gerät absenken.

Prüfung nach einem Vorfall

Nach jedem Vorfall die Maschine gründlich prüfen und alle Funktionen zuerst vom Boden-Bedienpult und dann vom Arbeitskorb-Bedienpult überprüfen. Nicht höher als 3 Meter (10 feet) anheben, bis sichergestellt ist, dass sämtliche Schäden bei Bedarf repariert wurden und dass alle Bedienelemente einwandfrei funktionieren.

5.3 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN

JLG Industries Inc. muss unverzüglich von jedem Vorfall benachrichtigt werden, an dem ein JLG-Produkt beteiligt ist. Auch wenn keine Verletzungen oder Sachschäden erkennbar sind, sollte das Werk telefonisch benachrichtigt und von allen erforderlichen Einzelheiten unterrichtet werden.

In den USA: JLG-Telefon: 877-JLG-SAFE (554-7233)
(8.00 bis 16.45 Uhr, Ortszeit: Eastern Standard Time)

EUROPE: (44) 1 698 811005

AUSTRALIA: (61) 2 65 811111

E-Mail: ProductSafety@JLG.com

Jegliche Garantie für die jeweilige Maschine kann ungültig werden, wenn der Hersteller nicht innerhalb von 48 Stunden nach einem Vorfall, an dem ein Produkt von JLG Industries beteiligt ist, benachrichtigt wird.

NACH JEDEM UNFALL DIE MASCHINE GRÜNDLICH PRÜFEN UND ALLE FUNKTIONEN ZUERST VOM BODEN-BEDIENPULT UND DANN VOM ARBEITSKORB-BEDIENPULT ÜBERPRÜFEN. NICHT HÖHER ALS 3 M (10 FT) ANHEBEN, BIS SICHERGESTELLT IST, DASS SÄMTLICHE SCHÄDEN BEI BEDARF REPARIERT WURDEN, UND DASS ALLE BEDIENELEMENTE EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.

Prüfung nach einem Vorfall

Nach jedem Vorfall die Maschine gründlich prüfen und alle Funktionen zuerst vom Boden-Bedienpult und dann vom Arbeitskorb-Bedienpult überprüfen. Nicht höher als 3 Meter (10 feet) anheben, bis sichergestellt ist, dass sämtliche Schäden bei Bedarf repariert wurden und dass alle Bedienelemente einwandfrei funktionieren.

5.3 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN

JLG Industries Inc. muss unverzüglich von jedem Vorfall benachrichtigt werden, an dem ein JLG-Produkt beteiligt ist. Auch wenn keine Verletzungen oder Sachschäden erkennbar sind, sollte das Werk telefonisch benachrichtigt und von allen erforderlichen Einzelheiten unterrichtet werden.

In den USA: JLG-Telefon: 877-JLG-SAFE (554-7233)
(8.00 bis 16.45 Uhr, Ortszeit: Eastern Standard Time)

EUROPE: (44) 1 698 811005

AUSTRALIA: (61) 2 65 811111

E-Mail: ProductSafety@JLG.com

Jegliche Garantie für die jeweilige Maschine kann ungültig werden, wenn der Hersteller nicht innerhalb von 48 Stunden nach einem Vorfall, an dem ein Produkt von JLG Industries beteiligt ist, benachrichtigt wird.

NACH JEDEM UNFALL DIE MASCHINE GRÜNDLICH PRÜFEN UND ALLE FUNKTIONEN ZUERST VOM BODEN-BEDIENPULT UND DANN VOM ARBEITSKORB-BEDIENPULT ÜBERPRÜFEN. NICHT HÖHER ALS 3 M (10 FT) ANHEBEN, BIS SICHERGESTELLT IST, DASS SÄMTLICHE SCHÄDEN BEI BEDARF REPARIERT WURDEN, UND DASS ALLE BEDIENELEMENTE EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.

ABSCHNITT 6. ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

6.1 EINFÜHRUNG

Dieser Abschnitt des Handbuchs enthält zusätzlich erforderliche Informationen für das Bedienungspersonal zur ordnungsgemäßen Bedienung und Wartung dieser Maschine.

Der Wartungsteil dieses Abschnitts enthält Informationen, die das Bedienungspersonal der Maschine nur bei der Durchführung der täglichen Wartungsaufgaben unterstützen soll; der gründlichere vorbeugende Wartungs- und Inspektionsplan, der im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch enthalten ist, wird dadurch nicht ersetzt.

Andere verfügbare maschinenspezifische Veröffentlichungen:

Wartungs- und Instandhaltungshandbuch (ANSI)	3121108
Illustriertes Teilehandbuch (ANSI)	3121109
Wartungs- und Instandhaltungshandbuch (CE)	3121801
Illustriertes Teilehandbuch (CE)	3121802

ABSCHNITT 6. ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

6.1 EINFÜHRUNG

Dieser Abschnitt des Handbuchs enthält zusätzlich erforderliche Informationen für das Bedienungspersonal zur ordnungsgemäßen Bedienung und Wartung dieser Maschine.

Der Wartungsteil dieses Abschnitts enthält Informationen, die das Bedienungspersonal der Maschine nur bei der Durchführung der täglichen Wartungsaufgaben unterstützen soll; der gründlichere vorbeugende Wartungs- und Inspektionsplan, der im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch enthalten ist, wird dadurch nicht ersetzt.

Andere verfügbare maschinenspezifische Veröffentlichungen:

Wartungs- und Instandhaltungshandbuch (ANSI)	3121108
Illustriertes Teilehandbuch (ANSI)	3121109
Wartungs- und Instandhaltungshandbuch (CE)	3121801
Illustriertes Teilehandbuch (CE)	3121802

6.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN

Tabelle 6-1. Betriebsspezifikationen

Maximale Anzahl von Insassen	2
Maximale Arbeitsbelastung (Tragfähigkeit) Nur Ausschub:	570 kg (1,250 lb) 136 kg (300 lb)
Maximale Steigfähigkeit	35 %
Maximales Böschungsgefälle (verstaut)	5°
Maximale Arbeitskorbhöhe	8 m (26 ft)
Reifenhöchstlast	1180 kg (2,600 lb)
Max. Bodenbelastungsdruck	2,3 kg/cm ² (33 psi)
Maximal zulässige Windgeschwindigkeit	12,5 m/s (28 mph)
Maximale manuelle Kraft	400 N
Wenderadius Innen Außen	2,1 m (7.1 ft) 4,4 m (14.5 ft)
Radstand	2 m (6.6 ft)

Tabelle 6-1. Betriebsspezifikationen

Maschinenbruttogewicht (ungefähr)	3325 kg (7,330 lb)
Maximale Fahrgeschwindigkeit	5,6 km/h (3.5 mph)
Fahrgeschwindigkeit (langsam) - Sekunden/7,6 m (25 ft)	7 - 11
Fahrgeschwindigkeit (schnell) - Sekunden/7,6 m (25 ft)	4,8 - 5,8
Fahrgeschwindigkeit im angehobenen Zustand - Sekunden/7,6 m (25 ft)	34,5 - 37
Höhe des Höhenschalters (bei langsamer Fahrgeschwindigkeit)	2,3 - 2,4 m (90-96 in.)
Arbeitskorb-Hubgeschwindigkeit (leerer Arbeitskorb)	25 - 29 Sekunden
Arbeitskorb-Senkgeschwindigkeit (leerer Arbeitskorb)	21 - 27 Sekunden
Max. Hydraulikbetriebsdruck	234 bar (3,300 psi)
Elektrische Systemspannung	12 Volt
Bodenfreiheit	20,3 cm (8 in)

6.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN

Tabelle 6-1. Betriebsspezifikationen

Maximale Anzahl von Insassen	2
Maximale Arbeitsbelastung (Tragfähigkeit) Nur Ausschub:	570 kg (1,250 lb) 136 kg (300 lb)
Maximale Steigfähigkeit	35 %
Maximales Böschungsgefälle (verstaut)	5°
Maximale Arbeitskorbhöhe	8 m (26 ft)
Reifenhöchstlast	1180 kg (2,600 lb)
Max. Bodenbelastungsdruck	2,3 kg/cm ² (33 psi)
Maximal zulässige Windgeschwindigkeit	12,5 m/s (28 mph)
Maximale manuelle Kraft	400 N
Wenderadius Innen Außen	2,1 m (7.1 ft) 4,4 m (14.5 ft)
Radstand	2 m (6.6 ft)

Tabelle 6-1. Betriebsspezifikationen

Maschinenbruttogewicht (ungefähr)	3325 kg (7,330 lb)
Maximale Fahrgeschwindigkeit	5,6 km/h (3.5 mph)
Fahrgeschwindigkeit (langsam) - Sekunden/7,6 m (25 ft)	7 - 11
Fahrgeschwindigkeit (schnell) - Sekunden/7,6 m (25 ft)	4,8 - 5,8
Fahrgeschwindigkeit im angehobenen Zustand - Sekunden/7,6 m (25 ft)	34,5 - 37
Höhe des Höhenschalters (bei langsamer Fahrgeschwindigkeit)	2,3 - 2,4 m (90-96 in.)
Arbeitskorb-Hubgeschwindigkeit (leerer Arbeitskorb)	25 - 29 Sekunden
Arbeitskorb-Senkgeschwindigkeit (leerer Arbeitskorb)	21 - 27 Sekunden
Max. Hydraulikbetriebsdruck	234 bar (3,300 psi)
Elektrische Systemspannung	12 Volt
Bodenfreiheit	20,3 cm (8 in)

Dimensionsdaten

Tabelle 6-2. Dimensionsdaten

Gesamthöhe, verstaut (Handläufe oben) Global: Maschinen mit langen Niveauregulierungsstempeln (Sonderausstattung): (Nur australische Modelle)	2,4 m (7.75 ft) 2,45 m (8 ft)
Arbeitskorbhöhe (verstaut) Global: Maschinen mit langen Niveauregulierungsstempeln (Sonderausstattung): (Nur australische Modelle)	1,25 m (49.5 in) 1,38 m (54.5 in)
Plattformabmessungen (Ausschub eingefahren)	1,6 x 2,6 m (5.5 x 8.5 ft)
Plattformabmessungen (Ausschub ausgefahren)	1,6 x 3,8 m (5.5 x 12.5 ft)
Maschinengesamtabmessungen	1,8 x 2,7 m (5.75 x 8.75 ft)

Füllmengen

Tabelle 6-3. Füllmengen

Kraftstofftank	27,2 l (7.2 gal)
Hydraulikölbehälter	56,8 l (15 gal)
Motorkurbelgehäuse Benzin Diesel	3,25 l (3.4 qt) 4 l (4.2 qt)
Kühlmittel Benzinmotor Dieselmotor	4,7 l (1.25 gal) 5,7 l (1.5 gal)

Reifen

Tabelle 6-4. Reifenspezifikationen

Größe	26X12-15 Luftreifen	26X12-15 ausgeschäumt
PR-Zahl	8	8
Reifendruck	4 bar (55 psi)	--
Radmuttern-Drehmoment	142 Nm (105 lb-ft)	

Dimensionsdaten

Tabelle 6-2. Dimensionsdaten

Gesamthöhe, verstaut (Handläufe oben) Global: Maschinen mit langen Niveauregulierungsstempeln (Sonderausstattung): (Nur australische Modelle)	2,4 m (7.75 ft) 2,45 m (8 ft)
Arbeitskorbhöhe (verstaut) Global: Maschinen mit langen Niveauregulierungsstempeln (Sonderausstattung): (Nur australische Modelle)	1,25 m (49.5 in) 1,38 m (54.5 in)
Plattformabmessungen (Ausschub eingefahren)	1,6 x 2,6 m (5.5 x 8.5 ft)
Plattformabmessungen (Ausschub ausgefahren)	1,6 x 3,8 m (5.5 x 12.5 ft)
Maschinengesamtabmessungen	1,8 x 2,7 m (5.75 x 8.75 ft)

Füllmengen

Tabelle 6-3. Füllmengen

Kraftstofftank	27,2 l (7.2 gal)
Hydraulikölbehälter	56,8 l (15 gal)
Motorkurbelgehäuse Benzin Diesel	3,25 l (3.4 qt) 4 l (4.2 qt)
Kühlmittel Benzinmotor Dieselmotor	4,7 l (1.25 gal) 5,7 l (1.5 gal)

Reifen

Tabelle 6-4. Reifenspezifikationen

Größe	26X12-15 Luftreifen	26X12-15 ausgeschäumt
PR-Zahl	8	8
Reifendruck	4 bar (55 psi)	--
Radmuttern-Drehmoment	142 Nm (105 lb-ft)	

Motor**Tabelle 6-5. Motorspezifikationen**

Eigenschaft	Kubota-Benzin-/Flüssig- gasmotor WG750-B	Kubota-Dieselmotor D905-B	Kubota Dieselmotor D1005
Zylinderanzahl	3	3	3
Hubraum	0,74 l (45.2 in ³)	0,9 l (54.8 in ³)	1,0 l (61.08 in ³)
Bohrung x Hub	68 x 68 mm (2.7 x 2.7 in)	72 x 73,6 mm (2.8 x 2.9 in)	76 x 73,6 mm (2.99 x 2.9 in)
Untere Drehzahl Obere Drehzahl	1500 rpm 3600 rpm	1500 rpm 3000 rpm	800 rpm 3800 rpm
Kraftstoffsorte	Benzin	Diesel	Diesel

Tabelle 6-6. Motorbatteriespezifikationen

Spannung	12 V
Startleistung	700 bei -18 °C (0 °F)
Reservekapazität	115 Minuten bei 27 °C (80 °F)

6-4

– JLG-Hubarbeitsbühne –

3122577

Motor**Tabelle 6-5. Motorspezifikationen**

Eigenschaft	Kubota-Benzin-/Flüssig- gasmotor WG750-B	Kubota-Dieselmotor D905-B	Kubota Dieselmotor D1005
Zylinderanzahl	3	3	3
Hubraum	0,74 l (45.2 in ³)	0,9 l (54.8 in ³)	1,0 l (61.08 in ³)
Bohrung x Hub	68 x 68 mm (2.7 x 2.7 in)	72 x 73,6 mm (2.8 x 2.9 in)	76 x 73,6 mm (2.99 x 2.9 in)
Untere Drehzahl Obere Drehzahl	1500 rpm 3600 rpm	1500 rpm 3000 rpm	800 rpm 3800 rpm
Kraftstoffsorte	Benzin	Diesel	Diesel

Tabelle 6-6. Motorbatteriespezifikationen

Spannung	12 V
Startleistung	700 bei -18 °C (0 °F)
Reservekapazität	115 Minuten bei 27 °C (80 °F)

6-4

– JLG-Hubarbeitsbühne –

3122577

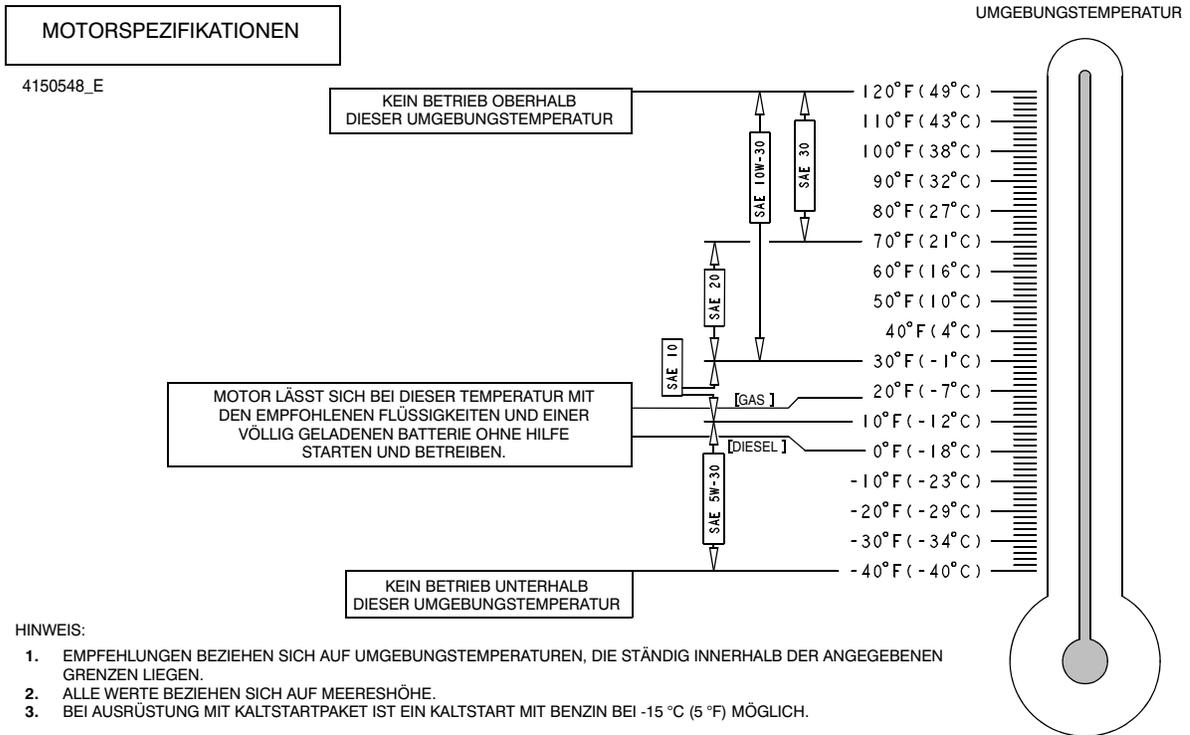


Abbildung 6-1. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen (Kubota) - Blatt 1 von 2

3122577

- JLG-Hubarbeitsbühne -

6-5

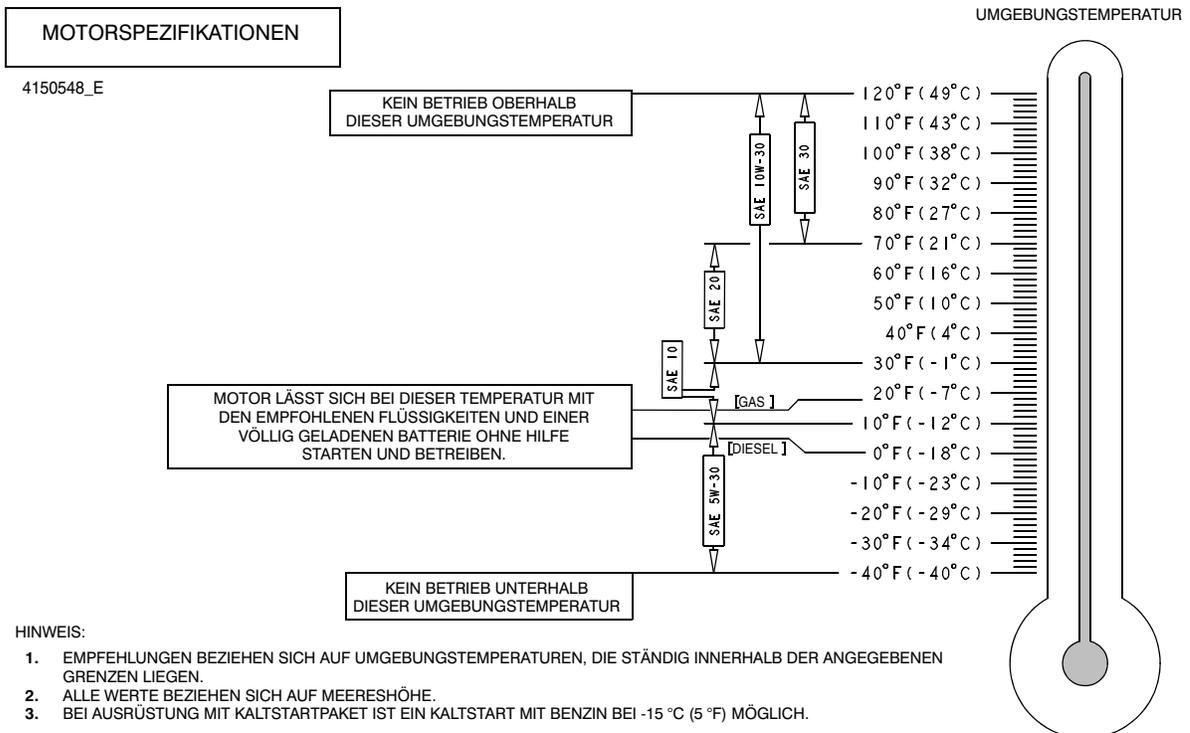


Abbildung 6-1. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen (Kubota) - Blatt 1 von 2

3122577

- JLG-Hubarbeitsbühne -

6-5

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

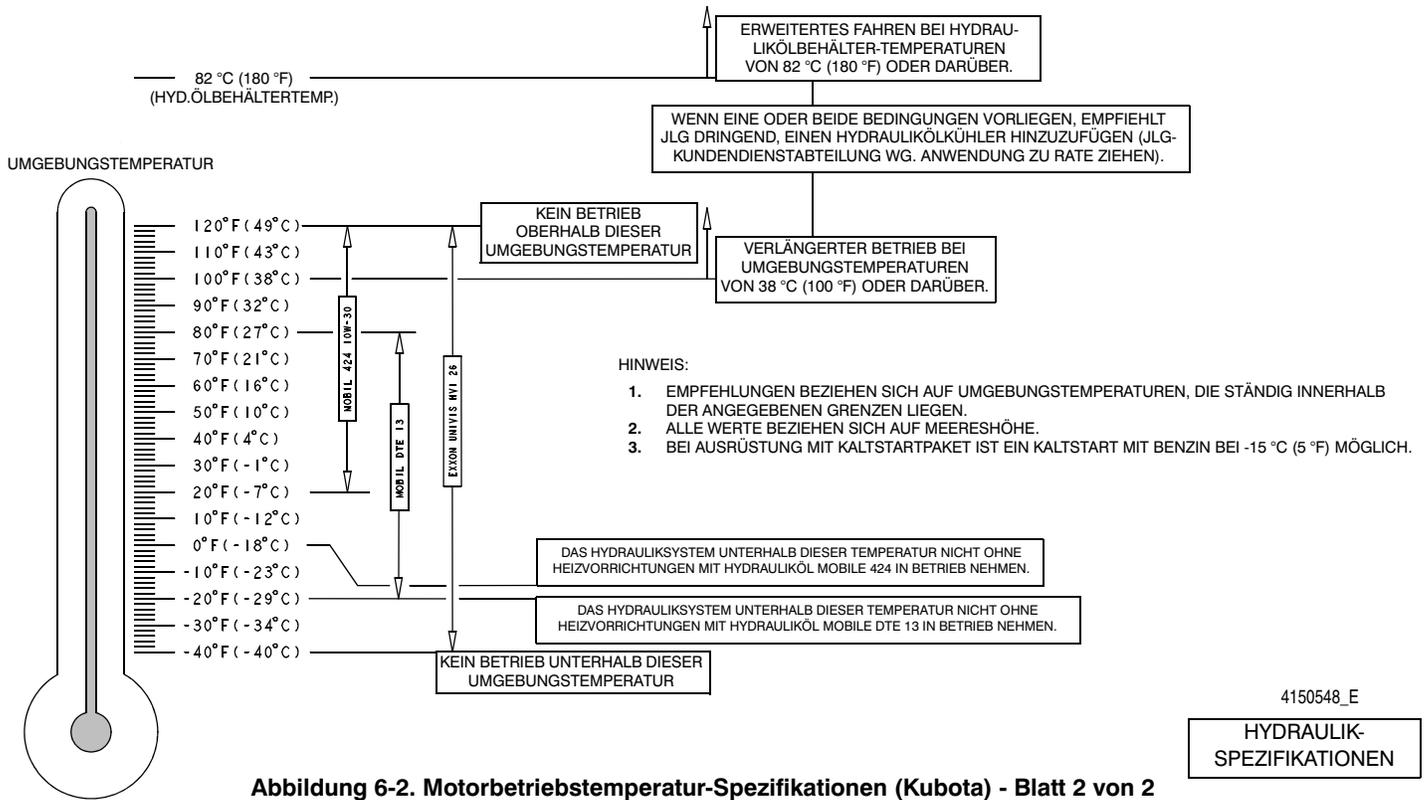


Abbildung 6-2. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen (Kubota) - Blatt 2 von 2

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

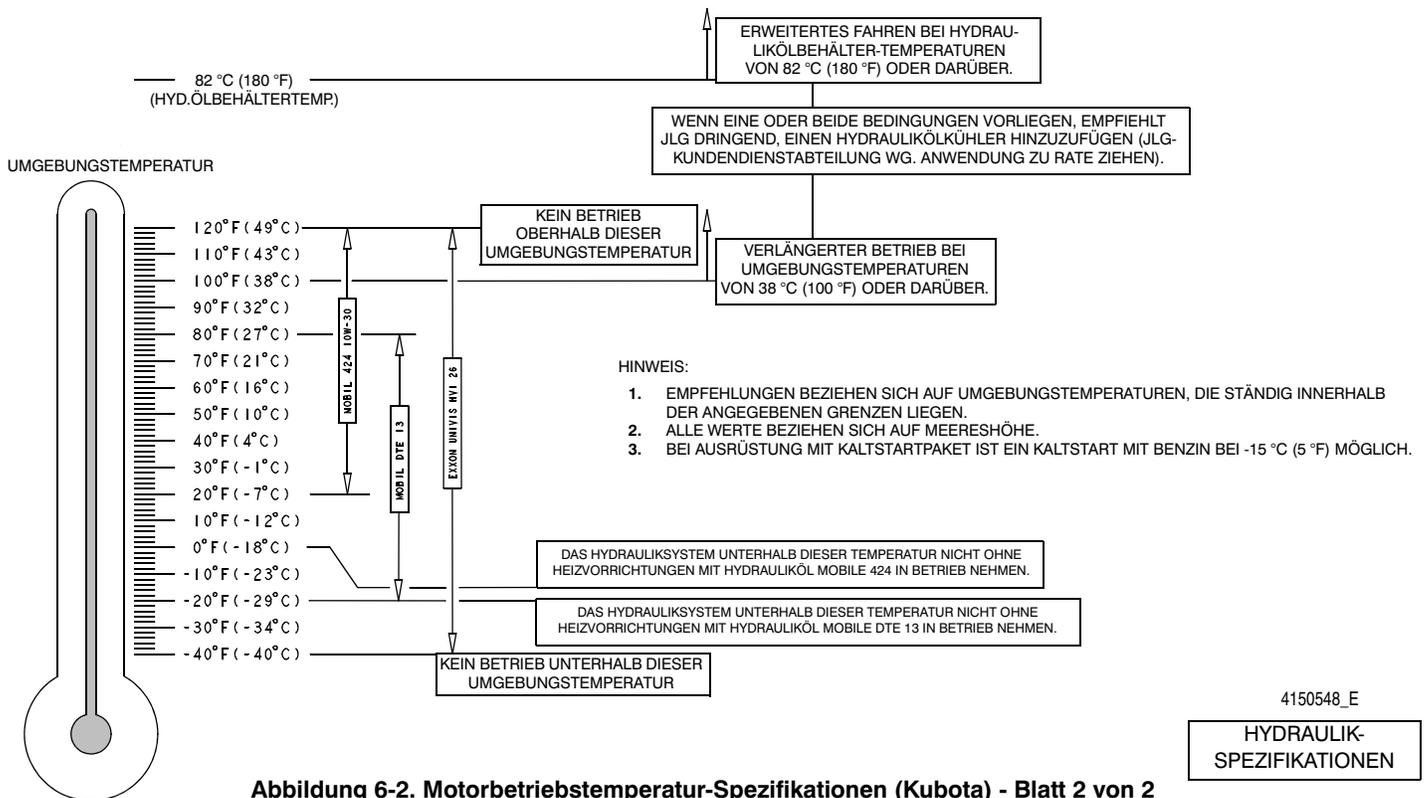


Abbildung 6-2. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen (Kubota) - Blatt 2 von 2

Schmierung

Hydrauliköl

Tabelle 6-7. Hydrauliköl

BETRIEBSTEMPERATURBEREICH DES HYDRAULIKSYSTEMS	SAE-VISKOSITÄTS-KLASSE
-18° bis -5 °C (0° bis 23 °F)	10W
-18° bis +99 °C (0° bis 210 °F)	10W-20, 10W-30
+10° bis +99 °C (50° bis 210 °F)	20W-20

HINWEIS: Hydrauliköle müssen Verschleißschutzeigenschaften aufweisen, die mindestens der API-Spezifikation GL-3 entsprechen, und über hinreichend chemische Stabilität für den Einsatz in einem fahrbaren Hydrauliksystem verfügen. JLG Industries empfiehlt Mobilfluid 424 Hydrauliköl, das den SAE-Viskositätsindex 152 aufweist.

HINWEIS: Wenn die Temperaturen unter -7 °C (20 °F) liegen, empfiehlt JLG Industries die Verwendung von Mobil DTE13.

HINWEIS: Abgesehen von JLGs Empfehlungen ist es nicht ratsam, Öle verschiedener Marken oder Typen zu mischen, da sie gegebenenfalls nicht dieselben erforderlichen Zusatzstoffe enthalten oder vergleichbare Viskositäten aufweisen. Wenn die Verwendung anderer Hydrauliköle als Mobilfluid 424 gewünscht wird, bitte entsprechende Empfehlungen von JLG Industries einholen.

Schmierungsspezifikationen

Tabelle 6-8. Schmierungsspezifikationen

SCHLÜSSEL	SPEZIFIKATIONEN
MPG	Mehrzweckschmierfett mit einem Mindesttropfpunkt von 177 °C (350 °F). Hervorragende Wasserbeständigkeit und Hafteigenschaften sowie Hochdruckeignung. (Mindestens 18 kg [40 lb] Timken OK.)
EPGL	Hochdruck-Getriebeöl gemäß der API-Spezifikation GL-5 oder MIL-Spec MIL-L-2105.
MÖ	Motoröl. Benzinmotoren - Ölsorte API SF/SG, MIL-L-2104. Dieselmotoren - Ölsorte API CC/CD, MIL-L-2104B/MIL-L-2104C.
HÖ	Hydrauliköl API-Spezifikation GL-3, z.B. Mobil 424.

Schmierung

Hydrauliköl

Tabelle 6-7. Hydrauliköl

BETRIEBSTEMPERATURBEREICH DES HYDRAULIKSYSTEMS	SAE-VISKOSITÄTS-KLASSE
-18° bis -5 °C (0° bis 23 °F)	10W
-18° bis +99 °C (0° bis 210 °F)	10W-20, 10W-30
+10° bis +99 °C (50° bis 210 °F)	20W-20

HINWEIS: Hydrauliköle müssen Verschleißschutzeigenschaften aufweisen, die mindestens der API-Spezifikation GL-3 entsprechen, und über hinreichend chemische Stabilität für den Einsatz in einem fahrbaren Hydrauliksystem verfügen. JLG Industries empfiehlt Mobilfluid 424 Hydrauliköl, das den SAE-Viskositätsindex 152 aufweist.

HINWEIS: Wenn die Temperaturen unter -7 °C (20 °F) liegen, empfiehlt JLG Industries die Verwendung von Mobil DTE13.

HINWEIS: Abgesehen von JLGs Empfehlungen ist es nicht ratsam, Öle verschiedener Marken oder Typen zu mischen, da sie gegebenenfalls nicht dieselben erforderlichen Zusatzstoffe enthalten oder vergleichbare Viskositäten aufweisen. Wenn die Verwendung anderer Hydrauliköle als Mobilfluid 424 gewünscht wird, bitte entsprechende Empfehlungen von JLG Industries einholen.

Schmierungsspezifikationen

Tabelle 6-8. Schmierungsspezifikationen

SCHLÜSSEL	SPEZIFIKATIONEN
MPG	Mehrzweckschmierfett mit einem Mindesttropfpunkt von 177 °C (350 °F). Hervorragende Wasserbeständigkeit und Hafteigenschaften sowie Hochdruckeignung. (Mindestens 18 kg [40 lb] Timken OK.)
EPGL	Hochdruck-Getriebeöl gemäß der API-Spezifikation GL-5 oder MIL-Spec MIL-L-2105.
MÖ	Motoröl. Benzinmotoren - Ölsorte API SF/SG, MIL-L-2104. Dieselmotoren - Ölsorte API CC/CD, MIL-L-2104B/MIL-L-2104C.
HÖ	Hydrauliköl API-Spezifikation GL-3, z.B. Mobil 424.

6.3 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

1 UND 2 AUF
GEGENÜBERLIEGENDER SEITE

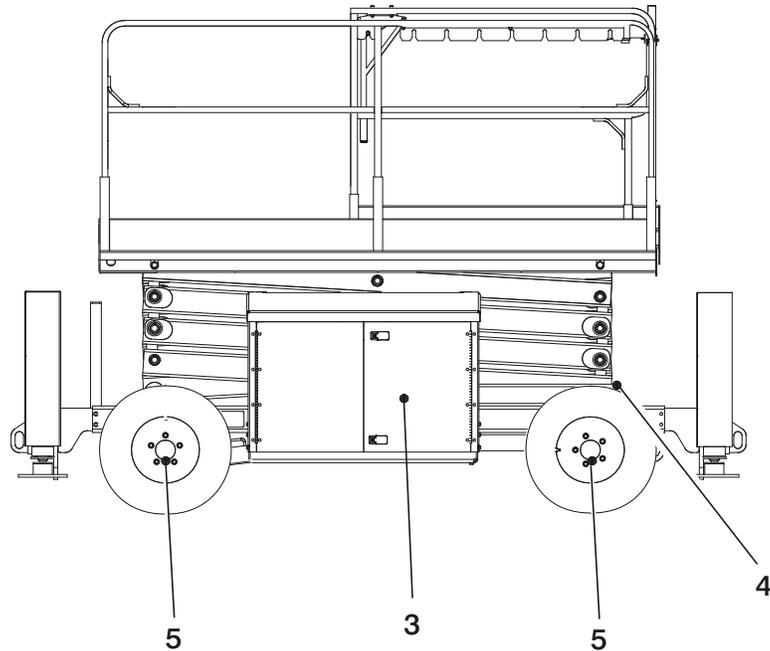


Abbildung 6-3. Abbildung der Schmierpunkte

6.3 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

1 UND 2 AUF
GEGENÜBERLIEGENDER SEITE

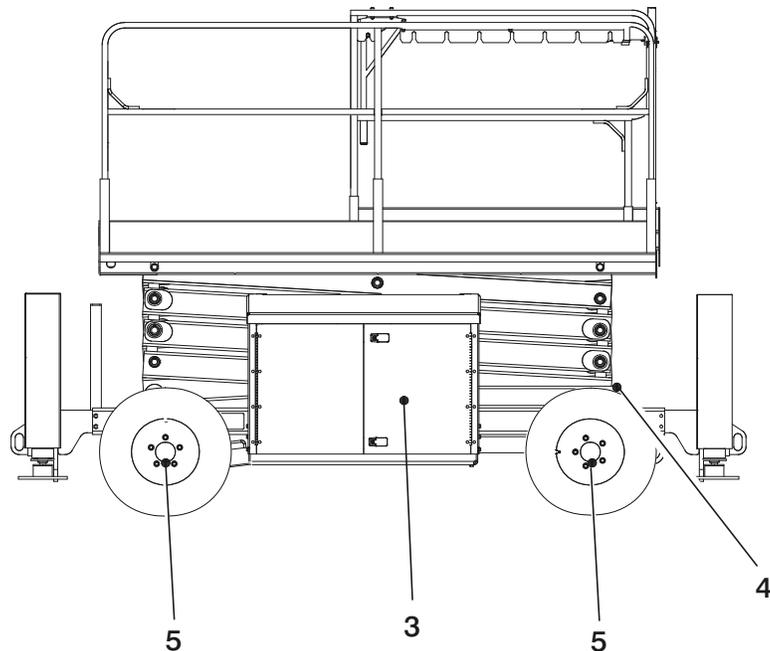


Abbildung 6-3. Abbildung der Schmierpunkte

WARNUNG

ZUR VERHÜTUNG VON VERLETZUNGEN SICHERHEITSTÜTZEN FÜR DIE WARTUNGSARBEITEN VERWENDEN, BEI DENEN DER ARBEITSKORB ANGEHOBBEN WERDEN MUSS.

HINWEIS: Die entsprechenden Teile unbedingt auf beiden Seiten schmieren.

HINWEIS: Die empfohlenen Schmierintervalle beruhen auf dem Betrieb der Maschine unter normalen Bedingungen. Bei Maschinen im Mehrschichtbetrieb und/oder unter beanspruchenden Umgebungen oder Bedingungen müssen die Schmierabstände entsprechend verkürzt werden.

Hydraulikfunktionen einen kompletten Zyklus durchlaufen lassen, bevor der Hydraulikölstand im Behälter geprüft wird. Öl sollte im Sichtfenster "ADD" (Nachfüllen) am Hydraulikbehälter sichtbar sein. Wenn kein Öl sichtbar ist, Öl nachfüllen, bis es sowohl in den Sichtfenstern "ADD" (Nachfüllen) als auch "FULL" (voll) am Behälter sichtbar ist. Den Behälter nicht überfüllen.

HINWEIS: Die folgenden Nummern entsprechen den in Abbildung 6-3., Abbildung der Schmierpunkte dargestellten.

1. Hydrauliköl
Schmierpunkt - Füllstand/Ablasstopfen
Schmiermittel - HÖ
Intervall - Öl alle 10 Betriebsstunden prüfen; Öl alle 2 Jahre oder 1200 Betriebsstunden wechseln.

2. Hydraulikfiltereinsatz
Intervall - erstmalig nach 40 Betriebsstunden ersetzen; danach alle 250 Betriebsstunden ersetzen.
3. Motorraum
 - a. Motorölstand prüfen/nachfüllen
Füllmenge - siehe Motorhandbuch
Schmiermittel - siehe Motorhandbuch
Intervall - Füllstand täglich prüfen; gemäß dem Motorhandbuch des Herstellers wechseln.
 - b. Luftfilter
Schmierpunkt - Filtereinsatz
Intervall - alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden prüfen; alle 6 Monate oder 300 Betriebsstunden ersetzen.
 - c. Kraftstofffilter
Schmierpunkt - Filtereinsatz
Intervall - alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden reinigen; alle 6 Monate oder 300 Betriebsstunden ersetzen.
4. Gleit-Verschleißauflagen
Schmierpunkte - 8 Gleit-Verschleißauflagen
Schmiermittel - MPG
Intervall - monatlich oder alle 50 Betriebsstunden.
5. Antriebsnabe
Schmierpunkt - Einfüllverschluss
Schmiermittel - EPGL
Intervall - alle 2 Jahre oder 1200 Betriebsstunden.

3122577

– JLG-Hubarbeitsbühne –

6-9

WARNUNG

ZUR VERHÜTUNG VON VERLETZUNGEN SICHERHEITSTÜTZEN FÜR DIE WARTUNGSARBEITEN VERWENDEN, BEI DENEN DER ARBEITSKORB ANGEHOBBEN WERDEN MUSS.

HINWEIS: Die entsprechenden Teile unbedingt auf beiden Seiten schmieren.

HINWEIS: Die empfohlenen Schmierintervalle beruhen auf dem Betrieb der Maschine unter normalen Bedingungen. Bei Maschinen im Mehrschichtbetrieb und/oder unter beanspruchenden Umgebungen oder Bedingungen müssen die Schmierabstände entsprechend verkürzt werden.

Hydraulikfunktionen einen kompletten Zyklus durchlaufen lassen, bevor der Hydraulikölstand im Behälter geprüft wird. Öl sollte im Sichtfenster "ADD" (Nachfüllen) am Hydraulikbehälter sichtbar sein. Wenn kein Öl sichtbar ist, Öl nachfüllen, bis es sowohl in den Sichtfenstern "ADD" (Nachfüllen) als auch "FULL" (voll) am Behälter sichtbar ist. Den Behälter nicht überfüllen.

HINWEIS: Die folgenden Nummern entsprechen den in Abbildung 6-3., Abbildung der Schmierpunkte dargestellten.

1. Hydrauliköl
Schmierpunkt - Füllstand/Ablasstopfen
Schmiermittel - HÖ
Intervall - Öl alle 10 Betriebsstunden prüfen; Öl alle 2 Jahre oder 1200 Betriebsstunden wechseln.

2. Hydraulikfiltereinsatz
Intervall - erstmalig nach 40 Betriebsstunden ersetzen; danach alle 250 Betriebsstunden ersetzen.
3. Motorraum
 - a. Motorölstand prüfen/nachfüllen
Füllmenge - siehe Motorhandbuch
Schmiermittel - siehe Motorhandbuch
Intervall - Füllstand täglich prüfen; gemäß dem Motorhandbuch des Herstellers wechseln.
 - b. Luftfilter
Schmierpunkt - Filtereinsatz
Intervall - alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden prüfen; alle 6 Monate oder 300 Betriebsstunden ersetzen.
 - c. Kraftstofffilter
Schmierpunkt - Filtereinsatz
Intervall - alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden reinigen; alle 6 Monate oder 300 Betriebsstunden ersetzen.
4. Gleit-Verschleißauflagen
Schmierpunkte - 8 Gleit-Verschleißauflagen
Schmiermittel - MPG
Intervall - monatlich oder alle 50 Betriebsstunden.
5. Antriebsnabe
Schmierpunkt - Einfüllverschluss
Schmiermittel - EPGL
Intervall - alle 2 Jahre oder 1200 Betriebsstunden.

3122577

– JLG-Hubarbeitsbühne –

6-9

6.4 REIFEN UND RÄDER

Reifenschäden

Für Luftreifen empfiehlt JLG Industries Inc., das JLG-Produkt sofort außer Betrieb zu nehmen, wenn irgendwelche Einschnitte oder Risse entdeckt werden, die die Seitenwand oder die Reifenprofilkorde des Reifens freilegen. Das Ersetzen des Reifens oder der Reifen-Baugruppe muss veranlasst werden.

Für Reifen, die mit Polyurethan ausgeschäumt sind, empfiehlt JLG Industries Inc., das JLG-Produkt sofort außer Betrieb zu nehmen und das Ersetzen des Reifens oder der Reifen-Baugruppe zu veranlassen, wenn irgendwelche der folgenden Mängel entdeckt werden.

- ein glatter, gleichmäßiger Schnitt durch die Kordeinlagen, dessen Gesamtlänge 7,5 cm (3 in) überschreitet
- irgendwelche Risse (schartige Kanten) in den Kordeinlagen, deren Länge in beliebiger Richtung 2,5 cm (1 in) überschreitet
- irgendwelche Einstiche, deren Durchmesser 2,5 cm (1 in) überschreitet
- irgendwelche Schäden an den Wulstzonenkorden des Reifens

Wenn ein Reifen beschädigt ist, die Schäden jedoch innerhalb der oben angegebenen Kriterien liegen, muss der Reifen täglich inspiziert werden, um sicherzustellen, dass die Schäden die zulässigen Kriterien nicht überschritten haben.

Ersetzen der Reifen

JLG empfiehlt, Ersatzreifen derselben Größe, PR-Zahl und Marke zu verwenden, wie ursprünglich an der Maschine montiert waren. Die Teilenummern der zugelassenen Reifen für ein bestimmtes Maschinenmodell sind dem JLG-Ersatzteillandbuch zu entnehmen. Wenn kein von JLG zugelassener Ersatzreifen verwendet wird, empfehlen wir, dass Ersatzreifen folgende Merkmale aufweisen:

- Gleiche oder größere PR-Zahl/Nennlast und Größe wie der ursprüngliche Reifen
- Gleiche oder größere Kontaktbreite der Reifenlauffläche wie der ursprüngliche Reifen
- Gleiche Abmessungen des Raddurchmessers, der Breite und des Versatzes wie der ursprüngliche Reifen
- Vom Reifenhersteller für die Anwendung zugelassen (einschließlich Reifendruck und Reifenhöchstlast).

6.4 REIFEN UND RÄDER

Reifenschäden

Für Luftreifen empfiehlt JLG Industries Inc., das JLG-Produkt sofort außer Betrieb zu nehmen, wenn irgendwelche Einschnitte oder Risse entdeckt werden, die die Seitenwand oder die Reifenprofilkorde des Reifens freilegen. Das Ersetzen des Reifens oder der Reifen-Baugruppe muss veranlasst werden.

Für Reifen, die mit Polyurethan ausgeschäumt sind, empfiehlt JLG Industries Inc., das JLG-Produkt sofort außer Betrieb zu nehmen und das Ersetzen des Reifens oder der Reifen-Baugruppe zu veranlassen, wenn irgendwelche der folgenden Mängel entdeckt werden.

- ein glatter, gleichmäßiger Schnitt durch die Kordeinlagen, dessen Gesamtlänge 7,5 cm (3 in) überschreitet
- irgendwelche Risse (schartige Kanten) in den Kordeinlagen, deren Länge in beliebiger Richtung 2,5 cm (1 in) überschreitet
- irgendwelche Einstiche, deren Durchmesser 2,5 cm (1 in) überschreitet
- irgendwelche Schäden an den Wulstzonenkorden des Reifens

Wenn ein Reifen beschädigt ist, die Schäden jedoch innerhalb der oben angegebenen Kriterien liegen, muss der Reifen täglich inspiziert werden, um sicherzustellen, dass die Schäden die zulässigen Kriterien nicht überschritten haben.

Ersetzen der Reifen

JLG empfiehlt, Ersatzreifen derselben Größe, PR-Zahl und Marke zu verwenden, wie ursprünglich an der Maschine montiert waren. Die Teilenummern der zugelassenen Reifen für ein bestimmtes Maschinenmodell sind dem JLG-Ersatzteillandbuch zu entnehmen. Wenn kein von JLG zugelassener Ersatzreifen verwendet wird, empfehlen wir, dass Ersatzreifen folgende Merkmale aufweisen:

- Gleiche oder größere PR-Zahl/Nennlast und Größe wie der ursprüngliche Reifen
- Gleiche oder größere Kontaktbreite der Reifenlauffläche wie der ursprüngliche Reifen
- Gleiche Abmessungen des Raddurchmessers, der Breite und des Versatzes wie der ursprüngliche Reifen
- Vom Reifenhersteller für die Anwendung zugelassen (einschließlich Reifendruck und Reifenhöchstlast).

Einen ausgeschäumten nicht durch einen Luftreifen ersetzen, es sei denn, dies wurde von JLG Industries Inc. ausdrücklich genehmigt. Bei der Auswahl und Montage eines Ersatzreifens sicherstellen, dass alle Reifen mit dem von JLG empfohlenen Luftdruck aufgepumpt sind. Aufgrund von Größenunterschieden zwischen Reifenmarken sollten beide Reifen an derselben Achse vom selben Typ sein.

Ersetzen von Rädern

Die Felgen, mit denen jedes Produktmodell ausgestattet ist, wurden im Hinblick auf Stabilitätsanforderungen, die aus Spurbreite, Reifendruck und Tragfähigkeit bestehen, konstruiert. Größenänderungen, wie z.B. Felgenbreite, Anordnung des Mittelstücks, größerer oder kleinerer Durchmesser usw., die ohne schriftliche Werksempfehlungen vorgenommen werden, können zu einem unsicheren Stabilitätszustand führen.

Radmontage

Es ist äußerst wichtig, das ordnungsgemäße Radmontagedrehmoment anzuwenden und aufrecht zu erhalten.

WARNUNG

DIE RADMUTTERN MÜSSEN MIT DEM ORDNUNGSGEMÄSSEN DREHMOMENT ANGEBRACHT WERDEN UND DIESES MUSS AUFRECHT ERHALTEN WERDEN, UM LOSE RÄDER, GEBROCHENE STEHBOLZEN UND EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE ABLÖSUNG DES RADS VON DER ACHSE ZU VERHÜTEN. SICHERSTELLEN, DASS NUR DIE MUTTERN VERWENDET WERDEN, DIE ZUM KEGELWINKEL DES RADS PASSEN.

Die Radmutter mit dem vorschrittmäßigen Drehmoment festziehen, damit sie sich nicht lösen. Die Befestigungsteile mit einem Drehmomentschlüssel anziehen. Wenn kein Drehmomentschlüssel verfügbar ist, die Befestigungsteile mit einem Kreuzschlüssel festziehen und anschließend die Radmutter sofort von einer Werkstatt oder einem Vertragshändler mit dem ordnungsgemäßen Drehmoment festziehen lassen. Überziehen führt zum Brechen der Stehbolzen oder zur dauerhaften Verformung der Befestigungsbolzenlöcher in den Rädern. Das ordnungsgemäße Verfahren zum Anbringen der Räder wird folgendermaßen angewandt:

1. Alle Muttern von Hand einschrauben, damit ein Ausreißen des Gewindes verhütet wird. KEIN Schmiermittel auf dem Gewinde oder den Muttern verwenden.

Einen ausgeschäumten nicht durch einen Luftreifen ersetzen, es sei denn, dies wurde von JLG Industries Inc. ausdrücklich genehmigt. Bei der Auswahl und Montage eines Ersatzreifens sicherstellen, dass alle Reifen mit dem von JLG empfohlenen Luftdruck aufgepumpt sind. Aufgrund von Größenunterschieden zwischen Reifenmarken sollten beide Reifen an derselben Achse vom selben Typ sein.

Ersetzen von Rädern

Die Felgen, mit denen jedes Produktmodell ausgestattet ist, wurden im Hinblick auf Stabilitätsanforderungen, die aus Spurbreite, Reifendruck und Tragfähigkeit bestehen, konstruiert. Größenänderungen, wie z.B. Felgenbreite, Anordnung des Mittelstücks, größerer oder kleinerer Durchmesser usw., die ohne schriftliche Werksempfehlungen vorgenommen werden, können zu einem unsicheren Stabilitätszustand führen.

Radmontage

Es ist äußerst wichtig, das ordnungsgemäße Radmontagedrehmoment anzuwenden und aufrecht zu erhalten.

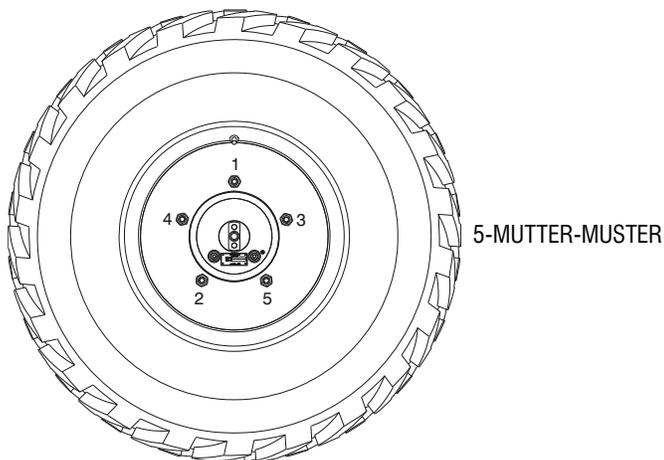
WARNUNG

DIE RADMUTTERN MÜSSEN MIT DEM ORDNUNGSGEMÄSSEN DREHMOMENT ANGEBRACHT WERDEN UND DIESES MUSS AUFRECHT ERHALTEN WERDEN, UM LOSE RÄDER, GEBROCHENE STEHBOLZEN UND EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE ABLÖSUNG DES RADS VON DER ACHSE ZU VERHÜTEN. SICHERSTELLEN, DASS NUR DIE MUTTERN VERWENDET WERDEN, DIE ZUM KEGELWINKEL DES RADS PASSEN.

Die Radmutter mit dem vorschrittmäßigen Drehmoment festziehen, damit sie sich nicht lösen. Die Befestigungsteile mit einem Drehmomentschlüssel anziehen. Wenn kein Drehmomentschlüssel verfügbar ist, die Befestigungsteile mit einem Kreuzschlüssel festziehen und anschließend die Radmutter sofort von einer Werkstatt oder einem Vertragshändler mit dem ordnungsgemäßen Drehmoment festziehen lassen. Überziehen führt zum Brechen der Stehbolzen oder zur dauerhaften Verformung der Befestigungsbolzenlöcher in den Rädern. Das ordnungsgemäße Verfahren zum Anbringen der Räder wird folgendermaßen angewandt:

1. Alle Muttern von Hand einschrauben, damit ein Ausreißen des Gewindes verhütet wird. KEIN Schmiermittel auf dem Gewinde oder den Muttern verwenden.

2. Die Muttern in folgender Reihenfolge festziehen:



3. Das Festziehen der Muttern sollte stufenweise erfolgen. Die Muttern gemäß der Raddrehmomenttabelle festziehen, wobei die empfohlene Reihenfolge eingehalten wird.

ANZUGSREIHENFOLGE		
1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe
49 - 77 Nm (35 - 55 lb-ft)	91 - 112 Nm (65 - 80 lb-ft)	126 - 142 Nm (90 - 105 lb-ft)

4. Die Radmuttern müssen nach den ersten 50 Betriebsstunden und nach jedem Radwechsel angezogen werden. Das Drehmoment alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden prüfen.

6.5 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

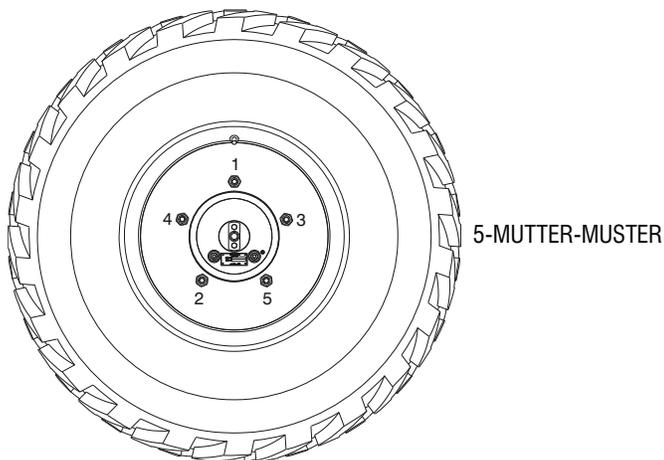
Die folgenden Informationen werden gemäß den Anforderungen der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG bereitgestellt und gelten nur für CE-Maschinen.

Für elektrisch angetriebene Maschinen beträgt der subjektive kontinuierliche Schalldruckpegel mit Bewertungskurve A im Arbeitskorb weniger als 70 dB(A).

Für Maschinen, die von Verbrennungsmotoren angetrieben werden, beträgt der garantierte Schalleistungspegel (LWA) gemäß der europäischen Richtlinie 2000/14/EG (Umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen) aufgrund von Prüfverfahren im Einklang mit Anhang III, Teil B, Verfahren 1 und 0 der Richtlinie, 109 dB.

Der Gesamtvibrationswert, dem das Hand-Arm-System ausgesetzt ist, überschreitet 2,5 m/s² nicht. Der höchste quadratische Mittelwert der bewerteten Beschleunigung, der der gesamte Körper ausgesetzt ist, überschreitet 0,5 m/s² nicht.

2. Die Muttern in folgender Reihenfolge festziehen:



3. Das Festziehen der Muttern sollte stufenweise erfolgen. Die Muttern gemäß der Raddrehmomenttabelle festziehen, wobei die empfohlene Reihenfolge eingehalten wird.

ANZUGSREIHENFOLGE		
1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe
49 - 77 Nm (35 - 55 lb-ft)	91 - 112 Nm (65 - 80 lb-ft)	126 - 142 Nm (90 - 105 lb-ft)

4. Die Radmuttern müssen nach den ersten 50 Betriebsstunden und nach jedem Radwechsel angezogen werden. Das Drehmoment alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden prüfen.

6.5 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

Die folgenden Informationen werden gemäß den Anforderungen der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG bereitgestellt und gelten nur für CE-Maschinen.

Für elektrisch angetriebene Maschinen beträgt der subjektive kontinuierliche Schalldruckpegel mit Bewertungskurve A im Arbeitskorb weniger als 70 dB(A).

Für Maschinen, die von Verbrennungsmotoren angetrieben werden, beträgt der garantierte Schalleistungspegel (LWA) gemäß der europäischen Richtlinie 2000/14/EG (Umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen) aufgrund von Prüfverfahren im Einklang mit Anhang III, Teil B, Verfahren 1 und 0 der Richtlinie, 109 dB.

Der Gesamtvibrationswert, dem das Hand-Arm-System ausgesetzt ist, überschreitet 2,5 m/s² nicht. Der höchste quadratische Mittelwert der bewerteten Beschleunigung, der der gesamte Körper ausgesetzt ist, überschreitet 0,5 m/s² nicht.



An Oshkosh Corporation Company

JLG Industries, Inc.
1 JLG Drive
McConnellsburg, PA. 17233-9533
USA

(717) 485-5161 (Corporate)
 (800) 544-5438 (Service)
 +1 (717) 485 6417
www.jlg.com

Weltweite Niederlassungen von JLG

JLG Industries 358 Park Road Regents Park NSW 2143 Sydney 2143 Australien +6 (12) 87186300 +6 (12) 65813058 E-mail: techservicesauc@jlg.com	JLG Ground Support Oude Bunders 1034 Breitwaterstraat 12A 3630 Maasmechelen Belgien +32 (0) 89 84 82 26 E-mail: emeaservice@jlg.com	JLG Latino Americana LTDA Rua Antonia Martins Luiz, 580 Distrito Industrial Joao Narezzi Indaiatuba-SP 13347-404 Brasilien +55 (19) 3936 7664 (Parts) +55(19)3936 9049 (Service) E-mail: comercialpecas@jlg.com E-mail: servicos@jlg.com	Oshkosh-JLG (Tianjin) Equipment Technology LTD Shanghai Branch No 465 Xiao Nan Road Feng Xian District Shanghai 201204 China +86 (21) 800 819 0050
---	---	--	---

JLG Industries Dubai Jafza View PO Box 262728, LB 19 20th Floor, Office 05 Jebel Ali, Dubai +971 (0) 4 884 1131 +971 (0) 4 884 7683 E-mail: emeaservice@jlg.com	JLG France SAS Z.I. Guillaume Mon Amy 30204 Fauillet 47400 Tonniens Frankreich +33 (0) 553 84 85 86 +33 (0) 553 84 85 74 E-mail: pieces@jlg.com	JLG Deutschland GmbH Max Planck Str. 21 27721 Ritterhude - Ihlpohl Deutschland +49 (0) 421 69350-0 +49 (0) 421 69350-45 E-mail: german-parts@jlg.com	JLG Equipment Services Ltd. Rm 1107 Landmark North 39 Lung Sum Avenue Sheung Shui N. T. Hong Kong +(852) 2639 5783 +(852) 2639 5797
--	--	--	---

JLG Industries (Italia) S.R.L. Via Po. 22 20010 Pregnana Milanese (MI) Italien +39 (0) 2 9359 5210 +39 (0) 2 9359 5211 E-mail: ricambi@jlg.com	JLG EMEA B.V. Polaris Avenue 63 2132 JH Hoofddorf Niederlande +31 (0) 23 565 5665 E-mail: emeaservice@jlg.com	JLG NZ Access Equipment & Services 2B Fisher Crescent Mt Wellington 1060 Auckland, Neuseeland +6 (12) 87186300 +6 (12) 65813058 E-mail: techservicesaus@jlg.com	JLG Industries Vahutinskoe shosse 24b. Khimki Moscow Region 141400 Russische Föderation +7 (499) 922 06 99 +7 (499) 922 06 99
--	--	---	---

Oshkosh-JLG Singapore Technology Equipment Pte Ltd. 35 Tuas Avenue 2 Jurong Industrial Estate Singapur, 639454 +65 6591 9030 +65 6591 9045 E-Mail: SEA@jlg.com	JLG Iberica S.L. Trapadella, 2 Pol. Ind. Castellbisbal Sur 08755 Castellbisbal Barcelona Spanien +34 (0) 93 772 47 00 +34 (0) 93 771 1762 E-mail: parts_iberica@jlg.com	JLG Industries (UK) Ltd. Bentley House Bentley Avenue Middleton, Greater Manchester M24 2GP Großbritannien +44 (0) 161 654 1000 +44 (0) 161 654 1003 E-mail: ukparts@jlg.com	JLG Sverige AB Enkopingsvagen 150 176 27 Jarfalla Schweden +46 (0) 8 506 595 00 +46 (0) 8 506 595 27 E-mail: nordicsupport@jlg.com
---	--	--	--



An Oshkosh Corporation Company

JLG Industries, Inc.
1 JLG Drive
McConnellsburg, PA. 17233-9533
USA

(717) 485-5161 (Corporate)
 (800) 544-5438 (Service)
 +1 (717) 485 6417
www.jlg.com

Weltweite Niederlassungen von JLG

JLG Industries 358 Park Road Regents Park NSW 2143 Sydney 2143 Australien +6 (12) 87186300 +6 (12) 65813058 E-mail: techservicesauc@jlg.com	JLG Ground Support Oude Bunders 1034 Breitwaterstraat 12A 3630 Maasmechelen Belgien +32 (0) 89 84 82 26 E-mail: emeaservice@jlg.com	JLG Latino Americana LTDA Rua Antonia Martins Luiz, 580 Distrito Industrial Joao Narezzi Indaiatuba-SP 13347-404 Brasilien +55 (19) 3936 7664 (Parts) +55(19)3936 9049 (Service) E-mail: comercialpecas@jlg.com E-mail: servicos@jlg.com	Oshkosh-JLG (Tianjin) Equipment Technology LTD Shanghai Branch No 465 Xiao Nan Road Feng Xian District Shanghai 201204 China +86 (21) 800 819 0050
---	---	--	---

JLG Industries Dubai Jafza View PO Box 262728, LB 19 20th Floor, Office 05 Jebel Ali, Dubai +971 (0) 4 884 1131 +971 (0) 4 884 7683 E-mail: emeaservice@jlg.com	JLG France SAS Z.I. Guillaume Mon Amy 30204 Fauillet 47400 Tonniens Frankreich +33 (0) 553 84 85 86 +33 (0) 553 84 85 74 E-mail: pieces@jlg.com	JLG Deutschland GmbH Max Planck Str. 21 27721 Ritterhude - Ihlpohl Deutschland +49 (0) 421 69350-0 +49 (0) 421 69350-45 E-mail: german-parts@jlg.com	JLG Equipment Services Ltd. Rm 1107 Landmark North 39 Lung Sum Avenue Sheung Shui N. T. Hong Kong +(852) 2639 5783 +(852) 2639 5797
--	--	--	---

JLG Industries (Italia) S.R.L. Via Po. 22 20010 Pregnana Milanese (MI) Italien +39 (0) 2 9359 5210 +39 (0) 2 9359 5211 E-mail: ricambi@jlg.com	JLG EMEA B.V. Polaris Avenue 63 2132 JH Hoofddorf Niederlande +31 (0) 23 565 5665 E-mail: emeaservice@jlg.com	JLG NZ Access Equipment & Services 2B Fisher Crescent Mt Wellington 1060 Auckland, Neuseeland +6 (12) 87186300 +6 (12) 65813058 E-mail: techservicesaus@jlg.com	JLG Industries Vahutinskoe shosse 24b. Khimki Moscow Region 141400 Russische Föderation +7 (499) 922 06 99 +7 (499) 922 06 99
--	--	---	---

Oshkosh-JLG Singapore Technology Equipment Pte Ltd. 35 Tuas Avenue 2 Jurong Industrial Estate Singapur, 639454 +65 6591 9030 +65 6591 9045 E-Mail: SEA@jlg.com	JLG Iberica S.L. Trapadella, 2 Pol. Ind. Castellbisbal Sur 08755 Castellbisbal Barcelona Spanien +34 (0) 93 772 47 00 +34 (0) 93 771 1762 E-mail: parts_iberica@jlg.com	JLG Industries (UK) Ltd. Bentley House Bentley Avenue Middleton, Greater Manchester M24 2GP Großbritannien +44 (0) 161 654 1000 +44 (0) 161 654 1003 E-mail: ukparts@jlg.com	JLG Sverige AB Enkopingsvagen 150 176 27 Jarfalla Schweden +46 (0) 8 506 595 00 +46 (0) 8 506 595 27 E-mail: nordicsupport@jlg.com
---	--	--	--